

Verwaltungsbericht



1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters

Das Büro des Oberbürgermeisters unterstützt die zentrale Steuerungsfunktion des Oberbürgermeisters für die Gesamtverwaltung. Im Büro des Oberbürgermeisters werden zentral Termine verwaltet, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gesteuert und Repräsentationsaufgaben wahrgenommen. Obligatorisch gehören auch die Städtepartnerschaften und Europaangelegenheiten zu den Kernaufgaben des Büros. Weiterer wichtiger Schwerpunkt ist der Bereich Stadtmarketing, in dem u. a. die Verantwortlichkeiten für den Internetauftritt, diverse Marketingmaßnahmen und die Veranstaltungstätigkeit mit überregionalen Medienpartnern gebündelt werden.

Das Kommunalportal www.wernigerode.de

Das Kommunalportal www.wernigerode.de konnte im Jahr 2010 ca. 3.300.000 Seitenzugriffe verzeichnen. Im Portal www.wernigerode.de findet der interessierte Bürger und Besucher der Stadt Wernigerode viele relevante Informationen und alle aktuellen Meldungen rund um das Rathaus und die Stadtverwaltung Wernigerode.



Auf Initiative der Arbeitsgruppe Intranet / Internet der Stadtverwaltung Wernigerode wurde im September 2010 eine Online - Umfrage im Stadtportal Wernigerode gestartet, an der sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen konnten, um an der Weiterentwicklung des städtischen Internetportals aktiv mitzuwirken. Ergebnisse der Onlinestudie und Bürgerhinweise wurden in den Relaunch des Kommunalportals am Jahresende einbezogen. Damit wurden die Bindungen des Bürgers an die Stadt und kommunale Partizipationsmöglichkeiten gefördert. Ende des Jahres 2010 wurde begonnen, das Tätigkeitsfeld der Internetredaktion auf die sozialen Netzwerke wie Twitter, Facebook, Mr.Wong, Linkarena, [\[anhalt-wiki.de\]\(http://anhalt-wiki.de\), Flickr, Myspace und Webnews zu erweitern. Die erfolgreiche Zusammenarbeit in den regionalen und überregionalen Arbeitskreisen Arbeitskreis Harzer Internetportale und Hederslebener Runde wurde weitergeführt.](http://www.sachsen-</p></div><div data-bbox=)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bildet die Grundlage für eine Kommunikation der Dienstleistungen der Stadtverwaltung nach außen. Hier werden insbesondere die Kontakte zu den unterschiedlichen Medien geknüpft, organisiert und gepflegt. Insgesamt verfügt die Pressestelle über ein Netzwerk mit über 330 Journalisten und Medien, die regelmäßig themenbezogen mit Informationen zu Wernigerode und zur Arbeit der Stadtverwaltung versorgt werden. Insgesamt wurden ca. 300 Pressemitteilungen und Informationen an die Medien weitergegeben.

Zu den Hauptaufgaben gehört die monatliche Erarbeitung des „Wernigeröder Amtsblattes“, das in einer Auflage von ca. 21.000 Stück kostenfrei an jeden Haushalt geliefert wird. Es findet regional und überregional Beachtung. Der große Anteil redaktioneller Berichterstattung und die offiziellen Bekanntmachungen bieten einen attraktiven Mix für Leserinnen und Leser. Mittlerweile werden die Jahrgänge des Amtsblattes auch gesammelt. Das Amtsblatt wird durch Werbung über die Harzdruckerei finanziert. Eine Erhöhung der Auflage um 793 Stück erfolgte durch die Eingemeindungen Reddeber und Schierke.



Das Jahr 2010 war auch gekennzeichnet von einer intensiven Zusammenarbeit mit Fernseh- und Rundfunkteams. So konnten folgende Produktionen realisiert werden:



Moderatoren mdr Sommertour

- **ZDF Blickpunkt Deutschland**



ZDF in Schierke

- **MDR-Sommertour im Bürgerpark**



- **Deutschlandtour des Bundespresseamtes**



- **MDR „Fakt ist“ Aufzeichnung**



Repräsentationsaufgaben

Das Büro OB organisiert und betreut die vielfältigen Repräsentationsaufgaben des Oberbürgermeisters. Besondere Höhepunkte sind die traditionellen Veranstaltungen, wie der jährliche Neujahrsempfang und das „vasten-colleg“. Für weitere Empfänge stehen das „Goldene Buch der Stadt“ sowie das „Gästebuch des Oberbürgermeisters“ zur Verfügung. Neu ist im Jahr 2010 das „Ehrenbuch des Sports“ dazugekommen. In ihm werden jährlich sportliche Leistungen gewürdigt.

Eintragungen ins „Goldene Buch“



06.05.2010 **Christian Klose**
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

06.05.2010 **Peter Lehmann**
Verleihung der Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt

17.06.2010 **Dr. Christian Juranek**
Verleihung des Kulturpreises 2010

02.07.2010	Verein „Die Woisträbler“ für die Leistungen der Städtepartnerschaft und das deutsch-deutsche Zusammenwachsen
30.09.2010	Dr. Michael Ermrich Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
30.09.2010	Herr Wenzislaw Stoikow Verabschiedung nach 20 Jahren als Geschäftsführer der Stadtwerke Wernigerode GmbH. Anerkennung für seine Leistungen beim Aufbau des Unternehmens und sein langjähriges erfolgreiches Wirken zum Wohle der Stadt.
01.10.2010	Prof. Dr. Konrad Breitenborn für seine langjährigen Verdienste um die Regional- und Stadtgeschichte
Aus Anlass des 20. Jahrestages der deutschen Wiedervereinigung“ werden folgende Persönlichkeiten aufgrund ihrer Leistungen während der vergangenen 20 Jahre geehrt:	Christine Trosin für Ihre Tätigkeit als Redakteurin der Neuen Wernigeröder Zeitung
	Renate Goetz für langjährige Verdienste um die Aufarbeitung der jüdischen Geschichte Wernigerodes
	Rainer Gillmann für die Überleitung und Sanierung des GAW und seine langjährige erfolgreiche Geschäftsführertätigkeit
	Karl-Heinz Mänz für sein Wirken als erfolgreicher Landwirt und langjähriger ehrenamtlicher Bürgermeister Silstedts
	Hans Steinhoff für seine Verdienste um die touristische Entwicklung des Harzes und die Etablierung des Brockenstammtischs als Plattform des Ost-Westharzer Austauschs

Andreas Heinrich
für seine maßgebliche Beteiligung am Aufbau der Stadtverwaltung und an der positiven Entwicklung der Stadt

Rainer Schulz
für sein Engagement am „Runden Tisch“ und seine langjährige Tätigkeit als Schulrat und Schulleiter des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums

Siegfried Siegel
für sein Ehrenamt als Stadtrat seit Beginn der ersten Wahlperiode 1990

Dieter Kabelitz
für sein Ehrenamt als Stadtrat seit Beginn der ersten Wahlperiode 1990

Dieter Ohnesorge
für sein Engagement um den Aufbau der Städtepartnersstadt Neustadt-Wernigerode und seiner Hilfe beim Aufbau der Verwaltung Wernigerodes

09.12.2010 **Dr. Wolf-Dieter Gemkow**
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland



**20. Jahrestag der Wiedervereinigung
Eintrag ins „Goldene Buch“**

Eine Auswahl der wichtigsten Veranstaltungen mit Eintragung ins Gästebuch:

13.01.2010	Neujahrsempfang
05.02.2010	Rüdiger Erben Staatssekretär im Ministerium des Inneren
15.03.2010	Angelika Zädwow Superintendentin im Kirchenkreis Halberstadt
30.03.2010	vasten colleg
18.04.2010	Prof. Dr. Labib Khadra Präsident der Deutsch-Jordanischen Hochschule
12.08.2010	Teilnehmer der 27. „Tour der Hoffnung“
14.08.2010	„Die Prinzen“ sowie Ute Freudenberg MDR Sommertour
07.09.2010	Eröffnungswanderung des 1. Streckenabschnitts Romweg Albert von Stade
02.09.2010	Prof. Dr. Reinhard Burger Präsident des Robert-Koch-Institutes
22.09.2010	Mitglieder des gemeinsamen Forstausschusses „Deutscher Kommunalwald“
30.09.2010	Dr. Ing. Matthias Haupt Preisträger des Wissenschaftspreises der Stadtwerkstiftung

Stadtmarketing

Das Stadtmarketing bildet durch die Übernahme der Aufgaben einen Schwerpunkt in den bisherigen Aufgabenfeldern. Insbesondere wird im Büro jetzt die inhaltliche und grafische Zuständigkeit für den Internetauftritt und neu zu entwickelnde Printprodukte der Stadt realisiert.

Die weitere Anpassung von städtischen Printprodukten erfolgte kontinuierlich im Laufe des Jahres. Schwerpunkt war dabei die Erarbeitung eines Text-Bild Bandes über Wernigerode, der im Frühjahr 2010 erschien. Es wurden aber auch für

die einzelnen Fachbereich Flyer erarbeitet und veröffentlicht, so u.a. für den Stadtforst.

Städtepartnerschaften – EU Angelegenheiten

Hauptaugenmerk der Arbeit des Büro OB liegt auf der weiteren Intensivierung der Kontakte zu den Städtepartnern Wernigerodes – Carpi (Italien), Cîsnădie (Rumänien) und Neustadt an der Weinstraße.

Unter dem Dach des Geschichts- und Heimatvereins hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Partnerschaftsarbeit mit Leben erfüllen will und in seiner Aufgabe von der Stadt unterstützt wird. Mitglieder der Arbeitsgruppe konnten im Jahr 2010 an einer Fahrt der Stadt Wernigerode nach Heltau teilnehmen. Wernigerode nahm dort mit den Cheerleader an einem Tanzfestival teil und kehrte mit zwei gewonnenen Kategorien erfolgreich nach Wernigerode zurück.



Fahrt nach Heltau

Chronik Auszüge aus dem Jahr 2010

Januar 2010

- Eingemeindung mit Reddeber erfolgte zum 01.01.2010
- Einführung HATIX – kostenfreier ÖPNV im Harzkreis für Touristen
- Schierker Wintersportwochen erstmals in Regie der Stadt Wernigerode

Februar 2010

- Intensive Beratungen des OEK Schierke in den Ausschüssen, im Ortschaftsrat Schierke und in einer Einwohnerversammlung

März 2010

- Einweihung der neuen Wetterstation auf dem Brocken
- Übergabe Plemnitzstift (GSW)
- Vasten-Colleg

April 2010

- Neues Wernigerode-Buch erschienen
- Bürgerfrühstück
- Walpurgis Schierke erstmals in Regie der Stadt WR

Mai 2010

- Miniaturenpark Eröffnung
- 1. Internationaler Klavierwettbewerb „Neue Sterne“
- WJSC Tagung – neue Marktbrunnenspitze
- Fertigstellung Austbergturm
- 1. BIO-Hotel Sachsen-Anhalts in WR eröffnet - Erbprinzenpalais

Juni 2010

- Einweihung Waldorfkindergarten in Wernigerode
- SAW Fahrradtour im Bürgerpark
- Kulturpreisverleihung an Dr. Christian Juranek
- Rathausfest

Juli 2010

- 20. Weinfest Neustadt an der Weinstraße in WR
- Eröffnung Deutschlandtour der Bundesregierung „20 Jahre Einheit“
- Fakt ist... MDR Aufzeichnung vom Wernigeröder Marktplatz
- Übergabe von 1.2 Mio.€ Ausgleich Fehlbeträge Schierke/Reddeber auf dem Brocken
- PleinAir im Kunst- und Kulturverein
- Public Viewing anlässlich der Fußball WM auf dem Nico

August 2010

- MDR Sommertour mit 12.000 Besuchern im Bürgerpark
- CIOFF Folklorefestival in Wernigerode
- Schlossfestspiele
- Tour der Hoffnung sammelt in WR 13.000 € für krebskranke Kinder – insgesamt werden Ende 2010 30.000€ an die Kinderklinik gespendet
- 75 Jahre Wasserwerk Zillierbachtalsperre

September 2010

- Familientag im Bürgerpark
- Verabschiedung von Wenzislaw Stoikow als GF Stadtwerke Wernigerode, neuer Geschäftsführer wird Steffen Meinecke
- Beginn der Bauarbeiten am Radweg Benzingerode
- Eröffnung der ersten Fahrradstraße in Wernigerode

Oktober 2010

- Auszeichnung von Bürgern anlässlich 20 Jahre deutsche Einheit
- Fördermittelübergabe für Förderprogramm Soziale Stadt, Umbau Ost
- 20 Jahre Nationalpark (Hoch)Harz

November 2010

- Rundfunkjugendchor auf Vietnamreise
- 20 Jahre Stadtwerke Wernigerode

Dezember 2010

- Verleihung des Bürgerpreises an Huong Trute
- Vergabe des Umweltpreises an die AG „Woche der Mobilität“

1.2 Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt (GO) erfolgt die Prüfung der Stadt örtlich durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) und überörtlich durch den Landesrechnungshof.

Prüfung der Jahresrechnung 2009

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2009 wurde im November 2010 fertig gestellt und dem Oberbürgermeister übergeben. Die Prüfung der Jahresrechnung 2009 ergab, dass soweit im Schlussbericht auf Einzelfälle bezogen keine gegenteiligen Feststellungen enthalten sind, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Haushaltsführung ordnungsgemäß erfolgte,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind,

und

- bei den Einnahmen und Ausgaben die geltenden Vorschriften beachtet wurden.

Nach Erarbeitung der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt die Beratung der Prüfung der Jahresrechnung 2009 im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss im Februar 2010, die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Jahr 2009 am 24.03.2011.

Prüfung von Vergaben

Im RPA wird seit 1993 die Prüfung von Vergaben vor der Auftragserteilung durchgeführt. Im Jahr 2010 wurden 13 VOL – Vergabevorgänge

mit einem Wertumfang von 576.488 € und 63 VOB – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 3.067.058 € geprüft.

Prüfung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU

Das RPA ist verpflichtet Verwendungsnachweise zu prüfen, wenn das die Bewilligungsbehörde bei der Ausreichung von Fördermitteln so festgelegt hat (Vorprüfung für die Bewilligungsbehörde). Diese teilweise sehr aufwändigen und zeitraubenden Prüfungen erfolgen zulasten der Pflichtaufgaben.

Im Jahr 2010 wurden 22 Verwendungsnachweise geprüft, davon 8 aus dem K II Programm. Die Gesamtausgaben für die Maßnahmen betragen 6.242.429,93 € (K II 238.523,01. Sie wurden mit 4.398.412,24 € (K II 205.643,32 €) gefördert.

1.3 Amt für Finanzwesen

Die Erfüllung des Haushaltsplanes 2010 der Stadt Wernigerode

Der Haushaltsplan 2010 der Stadt Wernigerode wurde am 18.03.2010 vom Stadtrat beschlossen. Die Genehmigung erteilte die Aufsichtsbehörde am 15.04.2010.

Der Haushalt konnte am 01.05.2010 nach Bekanntgabe rückwirkend zum 01.01.2010 in Kraft treten.

Die Zahlen im Einzelnen:

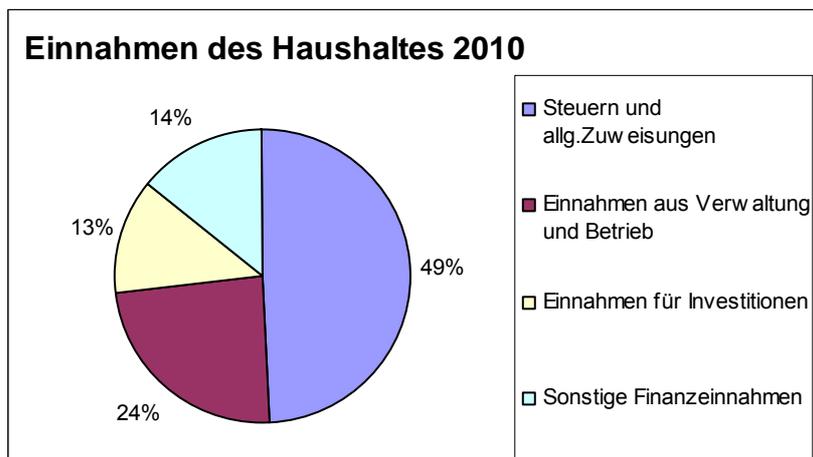
	Gesamteinnahmen	Gesamtausgaben
Haushaltsplan	68.819.700,00 €	69.740.900,00 €
Fehlbedarf	921.200,00 €	
Rechnungsergebnis	63.283.744,99 €	63.283.744,99 €
<u>Verwaltungshaushalt</u>		
	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsplan	51.428.400,00 €	52.349.400,00 €
Fehlbedarf	921.200,00 €	
Rechnungsergebnis	54.965.274,58 €	54.965.274,58 €
<u>Vermögenshaushalt</u>		
	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsplan	17.391.300,00 €	17.391.300,00 €
Rechnungsergebnis	8.318.470,41 €	8.318.470,41 €

Der Verwaltungshaushalt schloss mit einem Soll-Überschuss in Höhe 2.367.658,98 € ab. Dieser Betrag wurde dem Vermögenshaushalt zur Deckung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zugeführt. Der gebildete Haushaltseinnahmerest im Vermögenshaushalt aus Vorjahren konnte dadurch um

diese Summe verringert und nur ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 774.704,59 € weiter in das Jahr 2011 vorgetragen werden. Die Möglichkeit der Kreditaufnahme besteht somit im Jahr 2011 in Höhe von 774.704,59 €. Die geplante Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 1,6 Mio. € wurde nicht benötigt.

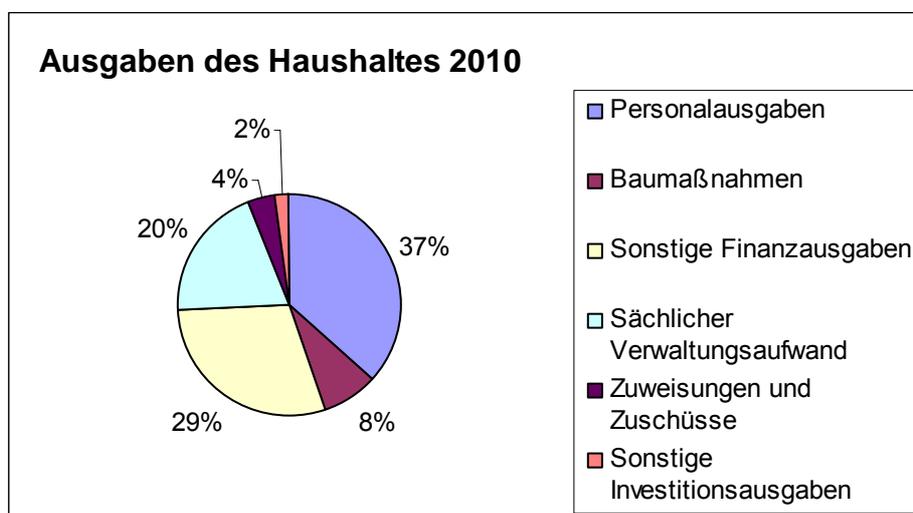
Dieser Gesamthaushalt wurde von folgenden Einnahmen finanziert:

	Plan	Rechnungsergebnis
1. Steuern und allg. Zuweisungen z.B. Grund- und Gewerbesteuer, Allg. Zuweisung vom Land	28.784.800 €	31.492.736,11 €
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb z.B. Benutzungsgebühren, Erstattungen und Zuschüsse	14.317.300 €	14.676.045,89 €
3. Objektbezogene Einnahmen für Investitionen z.B. Fördermittel vom Land, Verkaufserlöse	15.736.400 €	8.359.819,86 €
4. Sonstige Finanzeinnahmen z.B. Konzessions- und Gewinnabgabe, Kredite	9.981.200 €	8.755.143,13 €
Gesamt	68.819.700 €	63.283.744,99 €



Diese Einnahmen wurden benötigt, um folgende **Ausgaben** zu tätigen:

	Plan 2010	Rechnungs- ergebnis 31.12.2010
1. Personalausgaben	23.610.400 €	23.226.783,05 €
2. Baumaßnahmen	13.394.700 €	5.057.619,22 €
3. Sonstige Finanzausgaben z.B. Zinsen, Tilgungen,	16.068.900 €	18.556.746,92 €
4. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	12.797.200 €	12.682.518,45 €
5. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.851.100 €	2.566.531,43 €
6. Sonstige Investitionsausgaben z.B. Kauf von Beweglichen Sachen	1.018.600 €	1.193.545,92 €
<u>Gesamt</u>	<u>69.740.900 €</u>	<u>63.283.744,99 €</u>



Für einzelne Bereiche stellte der Haushalt im Haushaltsjahr 2010 folgende Mittel laut Jahresrechnung zur Verfügung, um die gestellten Aufgaben zu finanzieren:

Allgemeine Verwaltung:

Dieser Bereich hatte einen Zuschussbedarf (Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben) von 5,0 Mio. €.

Ordnung und Sicherheit:

Für Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz und Umweltschutz wurden 2,1 Mio. € benötigt.

5 Grundschulen :

Für die Finanzierung und Verwaltung wurden 1,5 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Für Kulturelle Belange

wurden im Haushalt 2010 1,7 Mio. € als Zuschuss verausgabt.

Bereich Soziales

umfasst hauptsächlich Kindertageseinrichtungen sowie andere soziale Einrichtungen, die aus dem städtischen Haushalt 5,2 Mio. € Zuschuss benötigten.

Sport/Erholung: Sporteinrichtungen, sowie 2 Badeanlagen, Wildpark und Grünanlagen benötigten zur Finanzierung 3,1 Mio. € zur Bewirtschaftung sowie zur Erhaltung und Sanierung.

Bau- und Verkehrswesen: Es wurden 4,7 Mio. € als Zuschuss benötigt, die für die Ge-

meindestraßen, Straßenbeleuchtung, Parkeinrichtungen, Stadtsanierung und für die Bauverwaltung verwendet wurden.

Öffentliche Einrichtungen, wie Friedhof, Bauhof und öffentlicher Nahverkehr und Wirtschaftsförderung hatten einen Zuschussbedarf von 2,5 Mio. €.

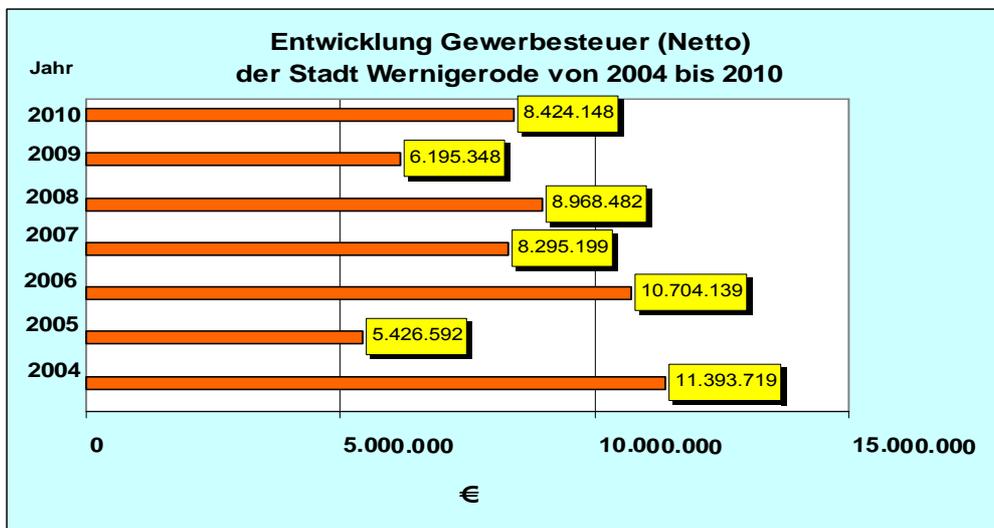
Dieser Zuschussbedarf wurde von folgenden Bereichen durch Überschüsse finanziert, so dass im **Jahresabschluss 2010** ein Ausgleich erzielt werden konnte.

Durch die **Wirtschaftlichen Unternehmen,** wie die Stadtwerke Wernigerode GmbH und durch Überschuss bei der Bewirtschaftung von städtischen **Grundstücken** konnte in diesem Einzelplan ein Überschuss von 9,6 Mio. € festgestellt werden.

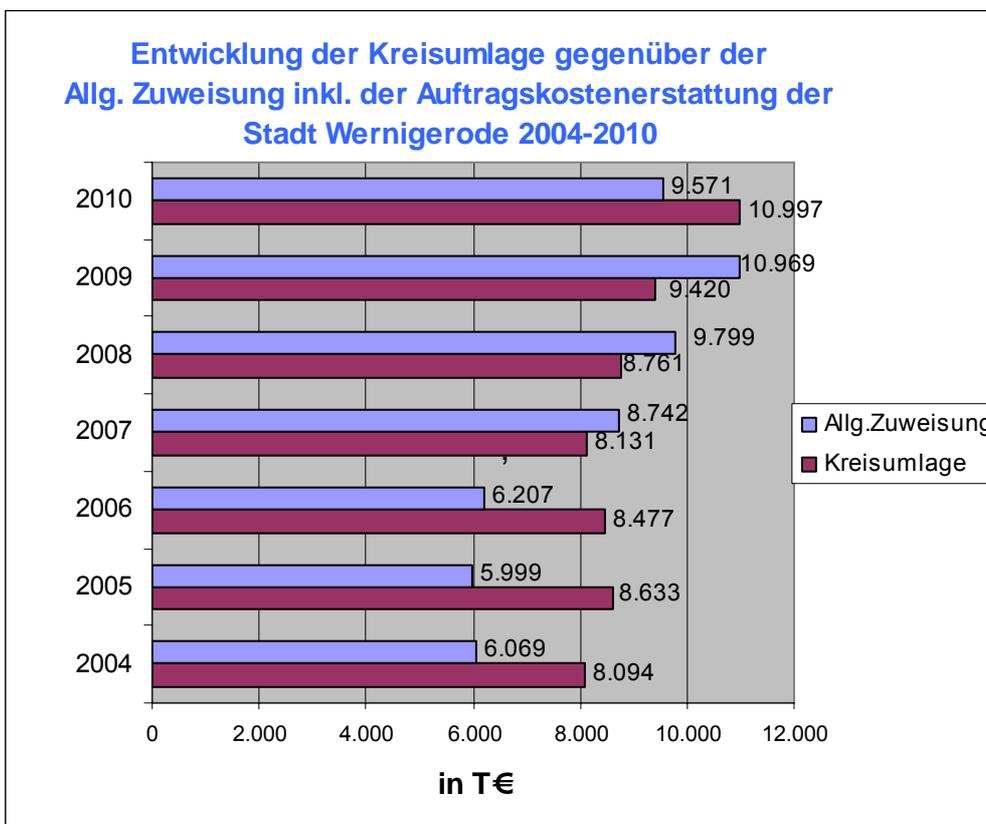
Der Einzelplan **Allgemeine Finanzwirtschaft** erwirtschaftete durch wesentlich höhere Steuereinnahmen, Einkommensteuer, Schlüsselzuweisung und Investitionshilfe vom Land einen Überschuss von 16,2 Mio. €.

Entwicklung der Gewerbesteuer der Stadt Wernigerode in den Jahren 2004 bis 2010

Jahr	Gewerbesteuer Netto	Einwohner	je Einwohner
2004	11.393.719,40 €	34.642	328,89 €
2005	5.426.592,41 €	34.335	158,04 €
2006	10.704.139,17 €	34.169	313,27 €
2007	8.295.199,19 €	33.871	244,90 €
2008	8.968.482,28 €	33.700	266,13 €
2009	6.195.348,98 €	33.480	185,05 €
2010	8.424.148,17 €	34.673	242,95 €



Die Entwicklung der Kreisumlage der Stadt Wernigerode gegenüber der Allg. Zuweisung und der Auftragskostenerstattung vom Land Sachsen – Anhalt



1.4 Haupt- und Rechtsamt

Das Hauptamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für die gesamte

Verwaltung zu erledigen. Schwerpunkte der Arbeit waren im Jahr 2010 waren

1.4.1 Das Ratsbüro

Im Jahr 2010 fanden:

9 Sitzungen des Stadtrates, dabei eine Sondersitzung zur Verleihung des Kunstpreises der Stadt

9 Sitzungen des Hauptausschusses

10 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

10 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses

15 Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses

8 Sitzungen des Kulturausschusses

5 Sitzungen des Ordnungsausschusses

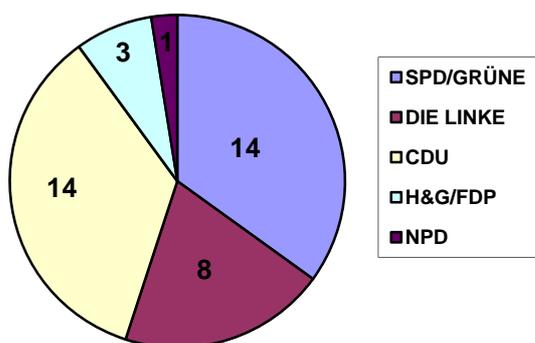
10 Sitzungen des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses statt.

Es wurden:

124 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erarbeitet und in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

Die Organisationsstruktur des Stadtrates

40 Stadträte lt. Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt und der Oberbürgermeister



Gremien des Stadtrates

Präsidium

Präsident:

Herr Uwe-Friedrich Albrecht, (CDU)

1. Stellvertreterin:

Frau Prof. Dr. Gisela Holicki, (DIE LINKE)

2. Stellvertreter:

Herr Frank Diesener, (H&G)

Ständiger beschließender Ausschuss

Hauptausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister

3 Mitglieder CDU

3 Mitglieder SPD/GRÜNE

2 Mitglieder DIE LINKE

1 Mitglied H&G/FDP

Beratende Ausschüsse des Stadtrates

Vorsitzende/r

9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Thomas Schatz DIE LINKE

Bau- und Umweltausschuss

Herr Klaus-Jürgen Winkelmann CDU

Ordnungsausschuss

Herr Siegfried Siegel SPD/GRÜNE

Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales

Frau Sabine Wetzler SPD/GRÜNE

Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss

Herr Prof. Dr. Armin Willingmann SPD/GRÜNE

Kulturausschuss

Frau Angela Gorr CDU

In Kraft getretene Satzungen, Entgelt- und Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode:

Entgeltordnung für das Harzplanetarium

Amtsblatt Nr. 02/10 vom 27.02.2010

Richtlinie für das Ehrenbuch des Sports
Amtsblatt Nr. 02/10 vom 27.02.2010

Haushaltsplan für das Jahr 2010 der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 04/10 vom 30.04.2010;
In-Kraft-Treten zum 01.05.2010
Genehmigung vom 15.04.2010
AKZ 15 12 03 25

Parkgebührensatzung

Amtsblatt Nr. 04/10 vom 30.04.2010

Sondernutzungsgebührensatzung

Amtsblatt Nr. 05/10 vom 29.05.2010

Satzung über das Erheben von Gebühren (Elternbeiträgen) und Entgelten (Verpflegungsentgelt) für die Kindertageseinrichtungen in der Trägerschaft der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 05/10 vom 29.05.2010

Jahresrechnung 2008 und Entlastung des Oberbürgermeisters

Amtsblatt Nr. 05/10 vom 29.05.2010

Jahresrechnung 2008 der ehemals selbständigen Gemeinde Schierke und Entlastung des Oberbürgermeisters

Amtsblatt Nr. 05/10 vom 29.05.2010

Richtlinie über die Ehrungen verdienter Persönlichkeiten in der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 05/10 vom 29.05.2010

Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 22 Lebensmittelmarkt Friedrichstraße

Amtsblatt Nr. 05/10 vom 29.05.2010

Richtlinie der Stadt Wernigerode zur Erstattung notwendiger Kosten für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft

Amtsblatt Nr.07/10 vom 31.07.2010

Entgeltordnung für das Harzmuseum

Amtsblatt Nr. 09/10 vom 02.10.2010

B-Plan Nr. 41 Wohnbebauung Friederikental

Amtsblatt Nr. 09/10 vom 02.10.2010

Richtlinie zur Förderung sozialer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 10/10 vom 30.10.2010

Richtlinie zur Förderung sozialer Arbeit mit alten und behinderten Menschen in der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 10/10 vom 30.10.2010

Richtlinie zur Förderung kultureller Maßnahmen und Projekte der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 10/10 vom 30.10.2010

Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis

Amtsblatt Nr. 10/10 vom 30.10.2010

Jahresrechnung 2008 Gemeinde Reddeber und Entlastung des Oberbürgermeisters

Amtsblatt Nr. 10/10 vom 30.10.2010

Satzung für den Kunstpreis und den Kulturpreis der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 10/10 vom 30.10.2010

Hauptsatzung der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 12/10 vom 18.12.2010

Genehmigung vom 25.11.2010

AKZ 15 11 01 00-25

B-Plan Nr. 22 Lebensmittelmarkt Friedrichstraße

Amtsblatt Nr. 12/10 vom 18.12.2010

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von einmaligen Straßenausbaubeiträgen

Amtsblatt Nr. 01/11 vom 29.01.2011

Entgeltordnung für die kommunalen Badeanlagen der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 01/11 vom 29.01.2011

1.4.2 Organisation

Vergabestelle für Lieferungen und Leistungen

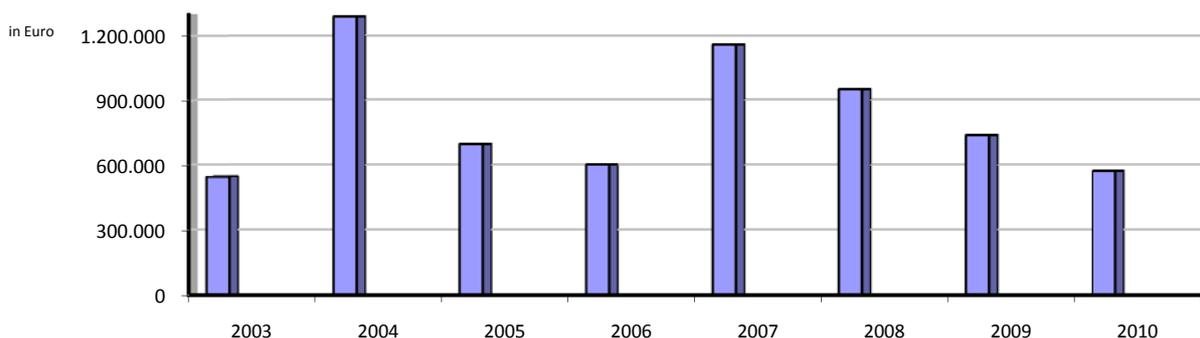
2010 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 575.000 Euro eingekauft. Auf der Basis der Verdingungsordnung für Leis-

tungen (VOL) und des Runderlasses des Ministerium für Wirtschaft vom 9.2.2009 (Freihändig Vergabe bis 100 000 Euro) wurden folgende Vergaben bearbeitet:

Vergabeart	2010		2009		2008		2007		2006	
	Anzahl	Wert in €	Anzahl	Wert in €						
Freihändige Vergabe	50	417.490,-	81	719.200,-	70	542.438,-	67	704.604,-	64	361.098,-
Beschränkte Ausschreibung	–		1	19.629,-	6	136.072,-	4	74.480,-	6	126.825,-
Beschränkte Ausschreibung - mit öff. TNW	–		–		–		–		–	
Öffentliche Ausschreibung	1	155.534,-	–		3	271.360,-	6	378.190,-	2	113.332,-
Offenes Verfahren	–		–		–					
gesamt	51	573.024,-	82	738.829,-	79	949.870,-	76	1.157.274,-	72	601.255,-

Angaben gerundet

Entwicklung der Gesamtausgaben



Zentrale Beschaffung

Bei der zentralen Beschaffung von Büroeinrichtungen wurden folgende Ämter versorgt:

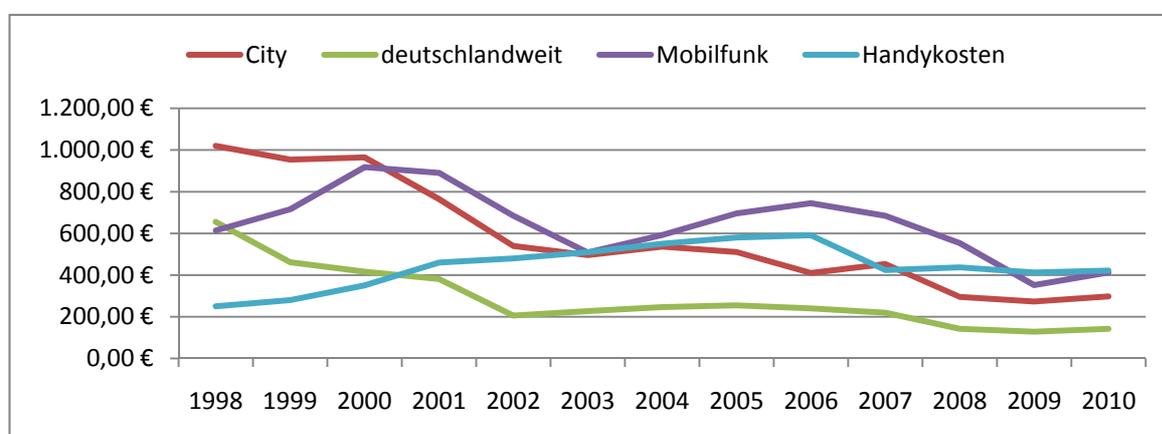
Büromöbel:	Geschäftsstelle Reddeber, Bauamt, Soziales, Ordnungsamt
Metallschränke:	Gewerbe
Drehstühle:	Einwohnermeldeamt, div. Ämter, 20, 50, 65
Karussellschrank:	Amt 20 Steuern
Büroausstattungen:	3 x Finanzbuchhalter
Ausstattungen:	
20 Stühle + 4 Tische	} Neues Rathaus, Schlachthofstr. 6
Magnettafeln Flure	
Leinwand	
Wartebereich Kita	
Fahrrad + Geschirrspüler	Rathaus, Marktplatz 1

Bei der zentralen Beschaffung von Büromaterial (durchschnittlich 110 Einzelpositionen)

wurden nachgeordnete Einrichtungen einbezogen.
Das Kostenvolumen entwickelte sich wie folgt:

2005	2007	2008	2009	2010
36 T€	17,5 T€	14,5 T€	14,5 T€	13,5 T€
Friedhof, Badeanlagen, Feuerwehr, EMA, Bauhof, Wildpark, Stadtarchiv, Stadtjugendpflege, Grünan- lagen, Wohngeldstelle, KIK, 4 Grundschulen, 11 Kita's 3 Schulhorte Zentralküche	wie vor inkl. 2,5 T€ EDV	wie vor inkl. 850 € EDV	wie vor	wie vor

Entwicklung der Telefonkosten:



Arbeitssicherheit

Im Jahr 2010 ereigneten sich im Bereich der Stadtverwaltung und deren Einrichtungen insgesamt 26 Arbeits- und Wegeunfälle, aus denen 549 Krankentage resultierten. Weiterhin wurden den Versicherungsträgern 77 Kinderunfälle aus dem Bereich der Kindereinrichtungen / Horte und 16 Unfälle ehrenamtlich Tätiger gemeldet.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Arbeitsunfälle											
Anzahl	37	32	22	21	16	19	12	16	18	21	20
Krankentage	660	439	247	142	225	190	277	123	264	193	413
Wegeunfälle											
Anzahl	9	16	4	7	7	5	7	1	3	9	6
Krankentage	244	298	79	149	160	27	99	25	48	164	136
Gesamt:											
Anzahl	46	48	26	28	23	24	19	17	21	34	26
Krankentage	904	737	326	291	385	217	376	148	312	357	549
Kinderunfälle	42	48	53	31	37	45	48	77	69	67	77
Schülerunfälle	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-
ehrenamtl. Tätige	3	5	3	1	1	3	4	1	5	4	16
ABM / Kom.kombi		4	1	2			2	-	-	-	-

Nachdem im Vorjahr angestiegen, setzte sich im Jahr 2010 mit 26 Arbeits- und Wegeunfällen die äußerst positive Entwicklung von der Anzahl der Unfälle fort. Allerdings sind die aus den Unfällen resultierenden Krankheitstage mit 549 gegenüber den Vorjahren stark angestiegen. Dies relativiert sich allerdings, wenn berücksichtigt wird, dass allein der Unfall einer Mitarbeiterin in der Kindertagesstätte 1/3 aller Krankentage ausmacht.

Es ereigneten sich 20 Arbeitsunfälle mit bisher 413 Krankentagen, wobei keiner der Unfälle durch Nichtbeachtung von Schutzvorschriften entstanden ist. Die häufigsten Unfallursachen sind Stürze, Stoßen, Umknicken, Abrutschen

in allen möglichen Variationen und sind nur durch erhöhte Aufmerksamkeit im Arbeitsumfeld durch die Mitarbeiter selbst beeinflussbar. Desweiteren waren 6 Wegeunfälle mit 136 Krankentagen zu verzeichnen. Die Ursachen (Stürzen, Wegrutschen) sind wie bei den Arbeitsunfällen ebenfalls nur durch der Mitarbeiter selbst beeinflussbar.

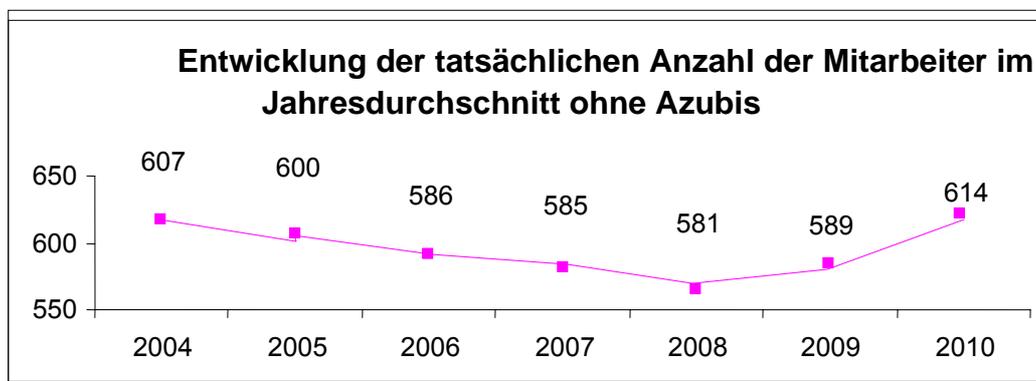
Auch im Jahr 2010 ereigneten sich keine schweren bzw. tödlichen Unfälle. Die meisten Unfallursachen sind nur durch erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht im Arbeitsumfeld und auf den Dienst- und Arbeitswegen durch die Mitarbeiter selbst beeinflussbar.

1.4.3 Personal

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2010 stellt sich wie folgt dar:

per 31.12.2009	596
per 31.12.2010	611
<i>darunter</i>	
Beamte	12
1. Angestellte	435
2. Arbeiter	176
davon Frauen	429
<i>zusätzlich</i>	
zeitweilig Beschäftigte im Jahres (Saison)	6
Auszubildende	17
<i>darunter</i>	
Verwaltungsfachangestellte	12
Gärtner	3
Fachangest. f. Bäderbetriebe	1
FA f. Med.-u. Info.dienste	1

Der **Stellenplan** erhöhte sich zum Vorjahr um 22 Stellen, wobei die Eingemeindung von Schierke und Reddeber berücksichtigt wurde.



Da zum 01.01.2010 Schierke und Reddeber eingemeindet wurden und im Einzelfall auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um

die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2010 17 Mitarbeiter auf freigewordene Stellen und 14 Beschäftigte

mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt. Insgesamt gab es 41 Abgänge und 52 Zugänge von Personal zuzüglich 3 Auszubildenden. Den 52 Zugängen sind 22 Zugänge der Eingemeindung zuzuordnen.

Mit Ablauf des Jahres 2010 wurden keine Änderungsverträge in Form von Altersteilzeitarbeitsverträgen abgeschlossen. Damit haben bis Ende 2010 insgesamt 126 Beschäftigte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Insgesamt haben bis Ende 2010 97 Beschäftigte ihr Altersteilzeitarbeitsverhältnis beendet. Stellenplanmäßig und finanziell kommen im Jahr 2011 weitere absolute Einsparungen zum Tragen.

Für die Projekte Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Soziales Jahr wurden für 6 Personen und 29 Einsatzmonate ca. 7.500,00 € Eigenmittel eingesetzt.

Im Jahr 2010 waren 13 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 14 Mitarbeiter beschäftigt, die den Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Damit konnte die gesetzliche Vorgabe von fünf Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte nicht erreicht werden. Es wurden lediglich 4,23 % erreicht.

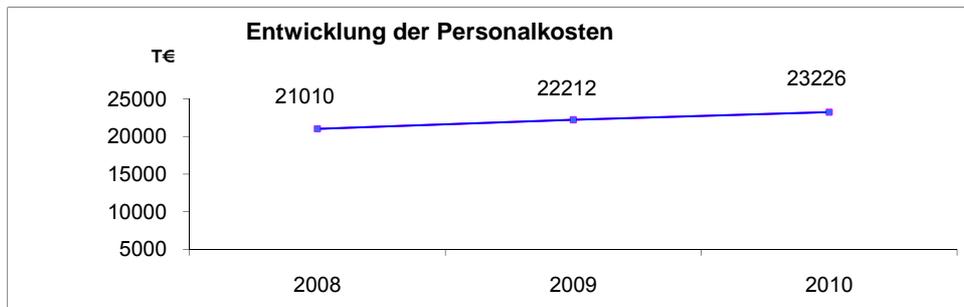
Zu ihrer eigenen Qualifizierung besuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung insgesamt 101 Seminare und Lehrgänge mit insgesamt 155 Teilnehmern. Ein Mitarbeiter hat

den Beschäftigtenlehrgänge I erfolgreich abgeschlossen. Weiterhin hat ein Mitarbeiter mit dem Beschäftigtenlehrgang II begonnen. Im Bereich Kindertagesstätten nehmen 2 Mitarbeiterinnen am Lehrgang Leitungskompetenz in Kindertagesstätten teil und eine Mitarbeiterin hat am Lehrgang zur Kinderschutzfachkraft teilgenommen. Eine weitere Mitarbeiterin nimmt an einer berufsbegleitenden Qualifizierungsmaßnahme zur Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin teil. Weiterhin wurden 5 Inhouse-Schulungen durchgeführt.

Für die Lehrausbildung wurden 13.700,00 € aufgewandt sowie 38.000,00 € für Weiterbildungsmaßnahmen.

Eine Erzieherin begann mit einem berufsbegleitenden Studium an der HS Magdeburg – Stendal, somit studieren 4 Erzieherinnen berufsbegleitend, um den Abschluss „Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter – Leitung von Kindertageseinrichtungen (B.A.)“ zu erlangen.

Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung und des Studiums der Verwaltungswissenschaften und –ökonomie erhielten insgesamt 23 Praktikanten mit einem Zeitvolumen von 317 Wochen die Möglichkeit ihr Wissen zu erweitern.



In der Summe 2010 ist die Erhöhung der Gehälter um 1,2% und eine Pauschalzahlung von 250,00 € in den Entgeltgruppen 2-8 enthalten. Für die Beamten wurde mit dem Gesetz zur Anpassung von Dienst – und Versorgungsbezügen 2009/2010 ab dem 01.03.2010 die Besoldung um 1,2% erhöht und in den höheren Besoldungsgruppen die Einschränkung der 92,5%igen Absenkung aufgehoben.

Die im Bereich Kinderbetreuung beschäftigten Helferinnen werden zum Großteil über das Bun-

desprogramm Kommunal Kombi finanziert. Die Stadtverwaltung trägt einen Eigenanteil von 233,00 € pro Monat und Mitarbeiterin.

Laut Stadtratsbeschluss wurden Abfindungen in Höhe von rund 87 T€ gezahlt. Leistungsentgelt wurde an die Mitarbeiter in Höhe von rund 180 T€ ausgeschüttet.

Im Jahr 2010 nahmen insgesamt 139 Mitarbeiter/innen an der vorgeschriebenen arbeitsmedizi-

nischen Vorsorgeuntersuchung teil. Es erhielten 15 Mitarbeiterinnen eine Impfung.

Auf der Grundlage von Vereinbarungen wurden für folgende Fremdfirmen die Lohn- und Gehaltsrechnungen übernommen:

Tourismus GmbH	17 Personen
Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen	452 Personen

1.4.4 EDV/IT

Investitionen

Das Haushaltsjahr 2010 war in allen Bereichen geprägt von Sparzwängen. Daher standen uns auch im investiven Bereich nur 95.000 € zur Verfügung. Genau aus diesem Grund mussten zunächst die aus dem Vorjahr zurückgestellten Ersatzinvestitionen getätigt werden, die wegen des Aufbaus des „Neuen Rathauses“ in der Schlachthofstraße zurückgestellt werden mussten.

Für die Bürgerinformation musste im Vorfeld der Einführung des neuen Personalausweises eine andere Scan- und Drucktechnik beschafft werden.

In den USV-Geräten im neuen Rathaus waren die Batterien zu ersetzen und außerdem war es notwendig, den Netzzugangsswitch im neuen Rathaus zu erneuern, um die Performance auf akzeptable Werte zu verbessern. Für das verbleibende Budget konnten dann wenigstens noch 55 PCs und einige Laptops beschafft werden.

Weitere IT-Projekte waren in diesem Jahr im Wesentlichen die Umstellung der gesamten Telefonie von der DTAG auf Vodafone. Das Einsparpotenzial kann noch nicht genau beziffert werden, da der Prozess noch nicht abgeschlossen ist. Wir erwarten jedoch eine Einsparung, die den Umstellungsaufwand mehr als rechtfertigt.

In der Bibliothek wurde ein neues elektronisch gestütztes Ausgabeverfahren installiert, welches eine enorme Verbesserung der Bestandshaltung ermöglicht.

Für die Einführung der Doppik im Jahr 2013 wurde eine Rahmenvertragsvereinbarung geschlossen.

Im Druckservice konnten durch Verhandlungen Verbesserungen bei den Kosten durchgesetzt werden.

In der Feuerwehr wurde das Datennetz ausgebaut und erweitert.

Die EDV-Ausrüstung in den Geschäftsstellen der uns angeschlossenen Ortsteile wurde erneuert.

Software

Im Wohngeldbereich wurde das gesamte Verfahren bei der Online-Abwicklung abgelöst. Hier war unsererseits sehr viel Unterstützung notwendig. Neben der Beseitigung von Fehlern und Mängeln in vielen Softwareanwendungen gab es jedoch auch positiv zu bewertende Erneuerungen, wie z.B. die Einführung eines intelligenten Auskunftsverfahrens im Finanzbereich. Die Entwicklung des städtischen Internetauftrittes, die Nutzung des Fernsupporttools sind weitere positiv zu bewertende Erneuerungen. Große Probleme hatten wir bei der Einführung des neuen Personalausweises zum 01. November 2010 zu bewältigen. Die Software und das gesamte Verfahren war unausgereift und unvollständig. Es waren katastrophale Zustände. Bis zum Jahresende gab es fast täglich neue Softwarestände zu installieren.

Insgesamt haben wir die Aufgaben des Jahres 2010 mit viel Engagement und Enthusiasmus wieder hervorragend bewältigt, so dass die Verwaltung sich kontinuierlich auf die EDV-Unterstützung verlassen konnte.

1.4.5 Recht und Versicherungen

1.4.5.1 Statistik der Rechtsvorgänge im Jahr 2010 (Stand: 31.12.2010)

Arbeitsschwerpunkte des Amtsleiters als Justiziar sind Rechtsberatung, Rechtsgestaltung und Vertragsverhandlungen sowie die Geschäftsführung für die Stiftung Schloss Wernigerode. Daneben

befasst sich das Sachgebiet Versicherungen mit Haftpflichtversicherungs- und Datenschutzangelegenheiten.

Nicht erfasst von nachfolgender Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden konnten. Ebenso nicht enthalten sind

Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten. Originäre Vorgänge des Hauptamtes sind in dieser Statistik nicht enthalten und werden nachfolgend behandelt.

Im Jahre 2010 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter:			
im Jahresvergleich	2010	2009	2008
Eigengesellschaften	2	5	2
Stiftung Schloss Wernigerode	7	8	16
SG 01 (Bereich OB)	3	6	9
Amt 10 (Hauptamt)	7	29	6
Amt 20 (Finanzen)	3	4	19
SG 23 (Liegenschaften)	6	10	12
Amt 32 (Ordnung)	10	9	4
Amt 40 (Schule, Kultur und Sport)	2	4	2
Amt 50 (Gesundheit und Soziales)	3	13	6
Amt 60 (Bauverwaltung)	1	1	3
Amt 61 (Stadtplanung)	1	5	5
Amt 65 (Hoch- und Tiefbau)	1	5	3
SG 68/82.1 (Grünanlagen, Bauhof, Forst)	4	2	4
SG 80 (Wirtschaftsförderung)	2	1	1
Arbeitsrechtsstreitigkeiten	2	0	3
Gesamt:	54	103	95

Diese Vorgänge beinhalten:			
im Jahresvergleich	2010	2009	2008
Verträge	11	23	16
Strafanzeigen	1	3	1
Rechtsstreitigkeiten	13	31	35
Beratung Verwaltung	20	35	27
Sonstige	9	11	15

Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren:			
im Jahresvergleich	2010	2009	2008
Amtsgericht	2	0	0
Landgericht	0	1	0
Arbeitsgericht	1	2	2
Verwaltungsgericht	10	10	24
OVG	3	1	1
Staatsanwaltschaft	0	2	1
Gesamt:	16	16	28

1.4.5.2 Versicherungen

Haftpflichtversicherungen

Es wurde Versicherungsschutz vereinbart für die Allgemeine Haftpflicht, für den Kfz-Haftpflicht und Kaskobereich, für den Aufwendungsersatz privat genutzter Pkw sowie für Schülerunfall- und Schülersachschäden.

Beiträge:	68.399 €
Schäden:	57.635 €

Sachversicherung

Die Gebäude der Stadt Wernigerode einschließlich der 5 Ortsteile sind gegen Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruchdiebstahl versichert. Für die technischen und elektronischen Ausrüstungen gibt es eine Elektronikversicherung. Das Museum, die Harzbücherei, das Stadtarchiv und die Bibliothek sind über eine Museumsversicherung gegen Schäden gedeckt.

Beiträge:	88.301 €
Schäden:	85.482 €

Analog zum Vorjahr erhielt die Stadt Wernigerode wegen des positiven Schadenverlaufes eine Gutschrift in Höhe von 3.210 €.

1.5 Wirtschaftsförderung

Ortsentwicklung Schierke

Um die Ortsentwicklung in Schierke nicht nur auf der öffentlichen Seite voranzutreiben, also im Hinblick auf die wirtschaftsnahe Infrastruktur wie Brücken und Straßen, sondern auch auf privater Seite, wurde durch die Wirtschaftsförderung Kontakt zu den privaten Eigentümern der ehemals mondänen Hotels aufgenommen, um sie von den Absichten der Stadt Wernigerode in Kenntnis zu setzen und zu eigenen Investitionen zu ermuntern. Das einige der betreffenden Personenkreise aus dem europäischen Ausland stammen erleichtert die Kommunikation nicht.

Der zum Teil erbarmungswürdige Zustand der großen Häuser verursacht einen enormen Handlungsdruck auf die Eigentümer. Einerseits schreitet der Verfall der Gebäude schnell voran, andererseits werden solche touristischen Projekte nur noch für kurze Zeit vom Land Sachsen-Anhalt gefördert. Daher ist in diesen Fällen Eile geboten. Unabhängig davon stellen solche Ruinen, sofern sie nicht entsprechend abgesichert sind ein nicht

zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko für die Öffentlichkeit dar



Für das Hotel Wurmbergblick kam jede Hilfe zu spät. 2010 erfolgte der Abriss.



Schierke um 1900

Gewerbegebiete

Die Gewerbeflächen werden knapp in Wernigerode. Ein Investor musste bereits abgewiesen werden. Daher entwickelt die Stadt an der B244 einen neues ca. 70 ha großes Gewerbe- und Industriegebiet. Die notwendigen Schritte im Rahmen des Umlegungsverfahrens sind 2010 weiter vorangetrieben worden. Im März 2011 soll der Spatenstich erfolgen.

Im Gewerbepark Nord-West erweiterte die Firma Resch Electronic Innovation GmbH. Zurzeit sind hier ca. 50 hochmotivierte Mitarbeiter tätig. Auf dem ca. 5000 qm großen Areal sind modernste



70 ha Gewerbefläche zwischen B6 und B244

Fertigungs- und Messgeräte in neu erbauten Hallen installiert.



Gewerbepark Nord-West; Resch electronic Innovatio GmbH



Der Standort der KSM Castings GmbH wurde im Jahr 2010 für eine weitere Produktlinie erheblich erweitert. Ende 2009 wurde ein weiterer Stadt-ratsbeschluss zum Verkauf weiterer Flächen gefasst.

Forschung und Technik: Breitbandinfrastruktur

Die Vorbereitungen für den Ausbau des Breitbandnetzes mittels Glasfaser sind im Jahr 2010 weiter vorangeschritten.

Für die Wernigeröder Ortschaften und den Brocken wurde beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten ein entsprechender Förderantrag gestellt, der im Spätherst letztendlich positiv bestätigt wurde. Mit dem obligatorischen kommunalen Eigenanteil stehen jetzt hinreichend finanzielle Mittel zur Verfügung um unsere Dörfer an das weltweite, breitbandige Internet anzuschließen.

In Rahmen von Einwohnerversammlungen wurde den potenziellen Kunden die Technik, Funktionsweise und Angebotsstruktur nähergebracht. Bis Ende des Jahres werden die Arbeiten durch die Wernigeröder Firma Heuer&Sack durchgeführt.

Schnelles Internet per Funk
Einwohnerversammlung
am Mittwoch,
23. Februar 2011
18:00 Uhr
Hotel Blocksberg
Silstedt

Wernigerode
 Baddeber
 Mieselben
 Silstedt
 Borsigerode

Live-Vorführung!

CANOPY

SP:Heuer & Sack

TV, Video, IPTV, Internet, Telefon, Beschaffung
 Natur-Frischmarkt, Gewerbe, Fund

Wernigerode - Hasserode, Köthen, Stb - Jf
 www.heuer-und-sack.de, Telefon 90 50 55

Freizeitaktivitäten, Sportplatz, Kindergarten, Bad, Bergsteigen, etc.

Veranstaltungsplakat für die Einwohnerversammlung in Silstedt

Einzelhandel

Die „Interessengemeinschaft Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode“ hat im Jahr 2010 überregionale Werbemaßnahmen mittels Rundfunkwerbung durchgeführt.

Durch die Anzahl von Beitragszahlern war ein Werbebudget vorhanden, das ebenfalls die Planung und Umsetzung von Aktionen im Innenstadtbereich ermöglichte.

Das „Sommershopping fand zum Rathausfest statt. Für Kunden wurden verschiedene Attraktionen in den jeweiligen Läden geboten – die im Zusammenspiel mit dem Programm des Rathausfestes ein echtes Highlight darstellten.

Zur Vermarktung der Schlossfestspiele in der Innenstadt wurden für die Werbemaßnahme 2009 - pinke Stühle - im Jahr 2010 Sitzkissen für diese hergestellt, die während der Zeit der Schlossfestspiele Kunden auf diese aufmerksam machten.



Vier verkaufsoffene Sonntage sind für die Innenstadt beantragt und genehmigt worden. Der erste fand zum Töpfermarkt statt und die weiteren 3 an den ersten drei Adventssonntagen.

In Zusammenarbeit mit der Tourismus GmbH fand wieder der „Lebendige Adventskalender“ statt. An jedem Tag im Advent wurde ein Türchen des Kalenders geöffnet. Die Kunden konnten hineingehen und fanden dort ein qualitativ hochwertiges Angebot vor.

Die Interessengemeinschaft wurde aus steuerrechtlichen Gründen zum 31.12.2010 aufgelöst. Planungen für eine Neugründung liegen vor.

1.6 Gleichstellungsbeauftragte

Aufgabenschwerpunkt der Gleichstellungsbeauftragten ist die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung Sachsen-Anhalts. Die Gleichstellungsbeauftragte ist als Stabsstelle beim Oberbürgermeister angesiedelt. Zusätzlich ist die Gleichstellungsbeauftragte innerhalb der Verwaltung als Beauftragte für Antidiskriminierungsfragen im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) tätig. Der Frauenförderplan der Stadt Wernigerode wurde fortgeschrieben. Die Gleichstellungsbeauftragte ist sowohl in interne Verwaltungsprozesse eingebunden als auch für externe Projekte tätig, die sie zumeist selbst initiiert und durchführt. Sie ist aktives Mitglied der internen Arbeitsgruppe „Aufgabenkritik“ und an den diversen Bewerbungsprozessen beteiligt. Grundlage der Arbeit ist eine gute Vernetzung mit den verschiedenen Institutionen und Vereinen der Stadt Wernigerode, im Landkreis und auf der Landesebene. Die wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt 25 Stunden.

Herausragende Projekte des Jahres 2010 sind im Folgenden aufgeführt:

Der „**Interkulturelle Dialog**“ in Wernigerode wird durch die Gleichstellungsbeauftragte initiiert und begleitet und steht für Toleranz, Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl. In Kooperation mit der Volkssolidarität, des Internationalen Bundes, des Frauenzentrums und der Ländlichen Erwachsenenbildung wurden interkulturelle Veranstaltungen angeboten. Die Aktivitäten dieses kulinarischen Miteinanders wurden unter Federführung der Gleichstellungsbeauftragten in einer aussagekräftigen **Broschüre** zusammen gefasst. Ziel hierbei ist es, den interkulturellen Dialog einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die Broschüre steht u.a. in der Stadtbücherei zur Ausleihe bereit. Der **International Women's Club** Wernigerode, gegründet von Sarah Piper (Hochschule Harz) und der Gleichstellungsbeauftragten, wurde im Jahr 2010 fortgeführt. Es fanden ganzjährig Veranstaltungen statt. Der Club zählt mehr als 60 Teilnehmerinnen aus vier Kontinenten (Europa, Amerika, Afrika, Asien).

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurden verschiedene Veranstaltungen angeboten:

- traditionelle **Frauentagsveranstaltung** (nachmittags) in Kooperation mit dem

Deutschen Gewerkschaftsbund, Region Halberstadt und dem Frauenzentrum

- **Empfang** (abends) zum Internationalen Frauentag im Frauenzentrum
- **Buchlesung** (abends) zum Internationalen Frauentag im Frauenzentrum
- mehrere **Seminare** (Wochentags und am Wochenende) in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum.

Die Veranstaltungen fanden eine sehr gute Resonanz und wurden sehr stark nachgefragt.

Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit den Unternehmerinnen-Stammtischen der Stadt Wernigerode. Die **Unternehmerinnen-Stammtische** fusionierten unter der Federführung der Gleichstellungsbeauftragten zu einem gemeinsamen Stammtisch. Die Unternehmerinnen stehen für den gebündelten Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Sie unterstützen sich gegenseitig und setzen sich gemeinsam für soziale Projekte vor Ort ein. Es finden regelmäßig Erfahrungsaustausche, Seminare und Fachvorträge sowie kulturelle Veranstaltungen statt.

Der Projekttag „**Girls Day - Zukunftstag**“ im April hat das Ziel Mädchen und Jungen zukunftssträchtige Berufsperspektiven aufzuweisen. In enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Schulen und teilnehmenden Unternehmen wie den Stadtwerken und der Gemeinnützigen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW) wurden am Zukunftstag verschiedene Aktionen für Schülerinnen und Schüler angeboten.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet aktiv in der Initiative „Familienbündnis im Landkreis Harz“. Aus der Initiative wurde am 15. Februar ein **Lokales Bündnis für Familie im Landkreis Harz** gegründet. Die Gründung in Verbindung mit einem **Workshop** zum Thema wurde von der Gleichstellungsbeauftragten durchgeführt. Das lokale Bündnis im Landkreis Harz forciert Familienfreundlichkeit mit dem Ziel die Attraktivität der Kommunen als Wirtschaftsstandort zu erhöhen und einen aktiven Beitrag gegen die prognostizierte demografische Entwicklung zu leisten. Familienfreundlichkeit stoppt die Abwanderung junger, kaufkräftiger Familien, die zugleich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind. In der Stadt Wernigerode wurde unter der Leitung des Amtes für Jugend, Gesundheit und Soziales ein lokales Familienbündnis gegründet. In diesem

Bündnis ist die Gleichstellungsbeauftragte Mitglied einer Arbeitsgruppe.

Die Aktion „Lucia - Licht gegen Brustkrebs“ wurde im Oktober durchgeführt. Durch diese Aktion wird an die vielen Frauen erinnert, die jährlich an Brustkrebs sterben. Gleichzeitig soll dazu aufgerufen werden, mehr Transparenz in das Kapitel Brustkrebs zu bringen hinsichtlich der Ursachenforschung, Früherkennung und Nachsorge sowie für den Ausbau der bundesweiten Brustzentren.



Aktion „Lucia“

Der Aktionstag „**Gegen Gewalt an Frauen und Kindern**“ fand wie jedes Jahr im November statt. Es wurden verschiedene themenbezogene Projekte durchgeführt. In Kooperation mit Kampfsportschulen und -vereinen der Stadt Wernigerode wurden Schnupperstunden zur Erlernung der Selbstverteidigung von Mädchen und Frauen angeboten. Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet im „Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ im Landkreis Harz mit. Dieser Arbeitskreis hat verschiedene WENDO-Seminare in der Stadt Wernigerode, Halberstadt und Quedlinburg zum Thema angeboten.

Das Frauenfrühstück in der Vorweihnachtszeit zum Thema „**Selbstbestimmung in jeder Lebenssituation**“ fand wie in jedem Jahr großen Anklang. So vielfältig wie die Wertvorstellungen und Glaubensüberzeugungen der Menschen in unserem Land sind, so vielfältig sind auch die individuellen Entscheidungen der Einzelnen, die sich daraus ergeben und die in eine Vorsorgevollmacht und in eine Patientenverfügung einfließen können. Viele Frauen möchten in jeder Lebenssituation den Rahmen ihrer Selbstbestimmung selbst festlegen und dies auch für ihre Angehörigen. Um dieser Herausforderung gerecht werden zu können, ist das Wissen um die gesetzlichen Bedingungen notwendig.

Für das Jahr 2011 sind in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel Projekte und Beratungsangebote im Rahmen der Gleichstellungsarbeit geplant. Die Themen Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit sollen weiterhin besondere Berücksichtigung finden.

1.7 Beteiligungsmanagement

Kommunen, die sich nach Maßgabe des § 116 Abs. 1 GO LSA außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung wirtschaftlich betätigen, sind entsprechend der Regelung des § 118 Abs. 4 GO LSA zur Errichtung eines effektiven Beteiligungsmanagement verpflichtet. Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen sind im Wesentlichen eine Führungsaufgabe. Somit ist das Beteiligungsmanagement dem Oberbürgermeister unmittelbar zugeordnet. Damit die Verwaltungsspitze und insbesondere die ehrenamtlichen Mandatsträger ihre Funktion als Aufsicht und Ratge-

ber gegenüber den Geschäfts- und Betriebsführungen bei bedeutenden operativen und strategischen Entscheidungen verantwortungsgerecht und qualifiziert wahrnehmen können, soll das Beteiligungsmanagement gesellschaftsrechtliche und betriebswirtschaftliche Unterstützung leisten, sie über ihre Rechte und Pflichten informieren und sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in den Organen der Unternehmen fachlich unterstützen.

Eigengesellschaften der Stadt Wernigerode

	Anteil
• Stadtwerke Wernigerode GmbH	100%
• Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	100%

• Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH	100%
• Wernigerode Tourismus GmbH	100%
• Park- und Garten GmbH Wernigerode	100%

Beteiligungen

- Harz AG 8%
- Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode GmbH 26%
- Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH 30%
- Harzer Verkehrsbetriebe GmbH 21%

- Arbeitsförderungsgesellschaft Harz GmbH 17,1%
- Harzer Schmalspurbahnen GmbH 10%
- Kommunalwirtschaft S-A GmbH & Co. Beteiligungs- KG 0,024%
- Abwasserverband Holtemme, Verbandsmitglied

Weitere Informationen enthält der jährliche Beteiligungsbericht.

1.8 Stiftungen

Stiftungsentwicklung

Im Jahr 2010 sind in Deutschland 823 neugegründete Stiftungen errichtet worden. Zum 31. Dezember 2010 gab es damit 18.162 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 4 Prozent.

Selbständige Stiftungen in Wernigerode:

- Wernigeröder Hospitälertiftung St. Salvatoris, St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis
- Stiftung Schloss Wernigerode
- Orchesterstiftung Wernigerode
- Wernigeröder Stadtwerkstiftung
- Sparkassenstiftung der Harzsparkasse

- Helmut Kreutz - EBS Stiftung

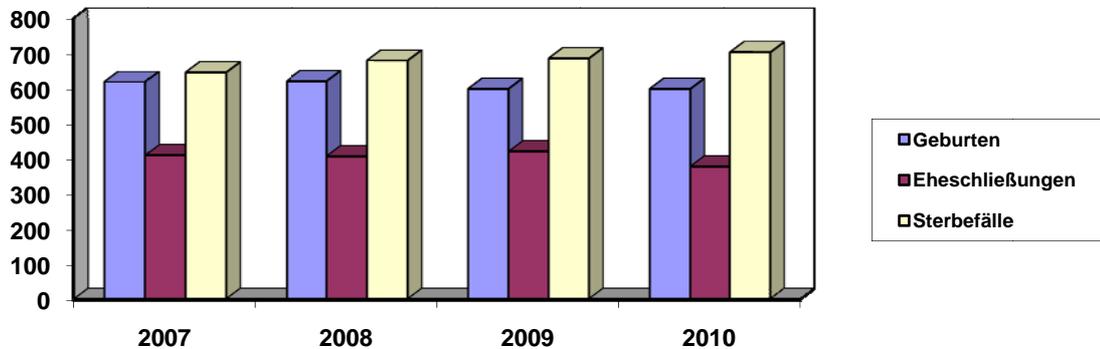
Unselbständige Stiftungen in Wernigerode:

- Kulturstiftung Wernigerode

2.1 Das Ordnungsamt

2.1.1 Personenstandswesen - Standesamt

Beurkundungen im Standesamt



	2007	2008	2009	2010
Geburten gesamt	619	621	599	599
Eheschlie- ßungen gesamt	409	407	420	378
Sterbefälle gesamt	646	680	686	703

Eheschließungen

Insgesamt gaben sich **378 Paare** im Wernigeröder Rathaus das Ja-Wort, davon 28 Paare in den angebotenen Räumlichkeiten auf dem Schloss.

Es wurden **599 Kinder** in Wernigerode geboren. Der am häufigsten vergebene Jungennamen war Paul, ihm folgten Joel und Luca. Bei den Mädchen lag in diesem Jahr Sophie auf Platz 1. Weiterhin erfreuten sich die Namen Emma, Mia, Maria und Marie großer Beliebtheit.

2.1.2 Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

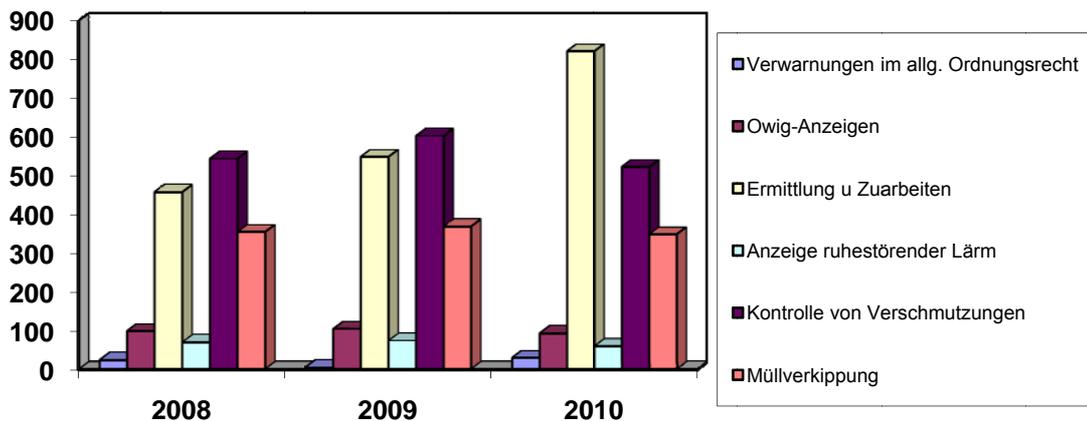
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Das SG allgemeine Ordnungsangelegenheiten übernimmt im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr. Außerdem umfasst das Aufga-

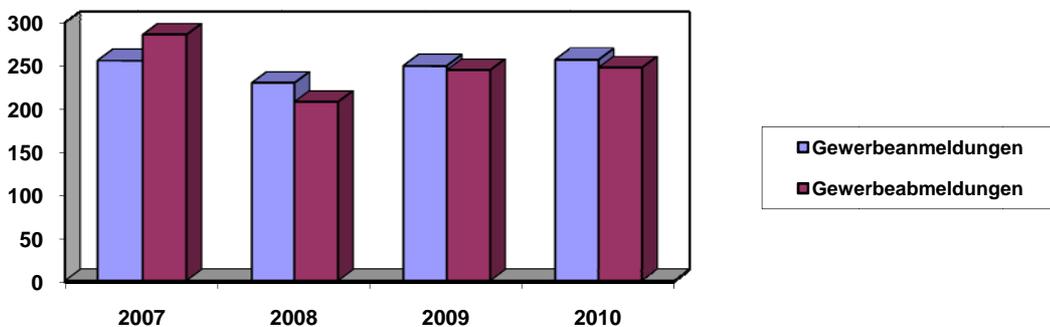
bengebiet schwerpunktmäßig die Gewerbeangelegenheiten und die Betreuung und Durchführung von Märkten und Veranstaltungen.

	2009	2010
→ Zwangsräumungen	15	17
→ Verwarnungen im allgemeinen Ordnungsrecht	4	29
→ Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen im allgemeinen Ordnungsrecht	103	92
→ Verfügungen mit Androhung Zwangsgeld/Ersatzvornahme	0	2
→ Reisegewerbetreibende Platzverweise	12	14

→ Ermittlungen und Zuarbeiten Meldewesen/Gewerbe/Bußgeldstelle etc.	548	821
→ Anzeige ruhestörender Lärm	73	59
→ Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken	7	62
→ Einsammeln von ungenehmigten Werbeplakaten	53	72
→ Pyrotechnikkontrollen	37	37
→ Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen	22	35
→ Amtshilfe für Versicherungsträger (Zeugenaussagen)	4	11
→ Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern	93	127
→ Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, Urwuchs, defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern	602	522
→ festgestellte wilde Müllverkipnungen (verbotswidrig entsorgt)	368	348
→ Notöffnungen von Wohnungen	14	12
→ Nachlassverbindlichkeiten	28	33
→ Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft)	8	8
→ Sperrmüll	164 m ³	146 m ³
→ Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes	13	14
→ Entsorgung von Reifen	209	146
→ Genehmigte Lager- und Brauchtumsfeuer	139	180
→ Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen)	4	3
→ Rattenbekämpfung		24



Gewerbeangelegenheiten



Bereich Straßenreinigung

Im Jahr 2010 wurden auf ca. 190 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 7100 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 420.949,12 € erzielt werden.

Die Straßeneinteilung erfolgte in 5 verschiedenen Reinigungskategorien, berücksichtigt wurde dabei der Verschmutzungsgrad der Straße und für die 5. Reinigungsstufe die klimatische Besonderheit einer längeren Winterperiode im Ortsteile Schierke.

Die Neuerfassung gebührenpflichtiger Grundstücke ist ein laufender Prozess. Im Jahre 2010 wurden jedoch zusätzlich die Ortsteile Reddeber und Schierke in das System aufgenommen und somit insgesamt ca. 700 Grundstücke für die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren erfasst. Die Veranlagung dieser Grundstücke ver-

lief reibungslos, insbesondere für Reddeber führte die erstmalig maschinell durchgeführte Reinigung zu einer verbesserten Sauberkeit auf den Straßen.

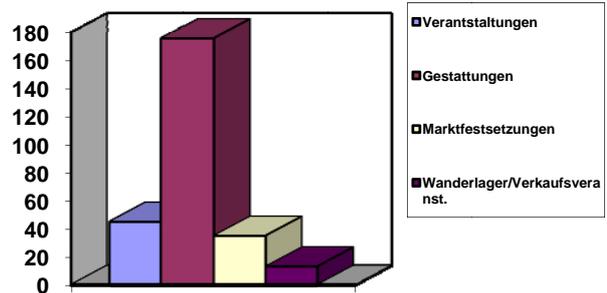
Werterhaltung der Buswartehallen, Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfaßsäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen

An den Bushaltestellen im Stadtgebiet wurden im Jahr 2010 - 20 Windschutzscheiben mutwillig zerstört. Für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten wurden insgesamt 2.069,60 € benötigt (Neubau der Bushaltestellen – siehe Tiefbauamt).

In der Werterhaltung befanden sich außerdem die Info-Aufsteller mit gotischem Bogen, die Litfaßsäulen und die Stadtwächter an den Ortseingängen und die Wertstoffcontainerstellplätze.

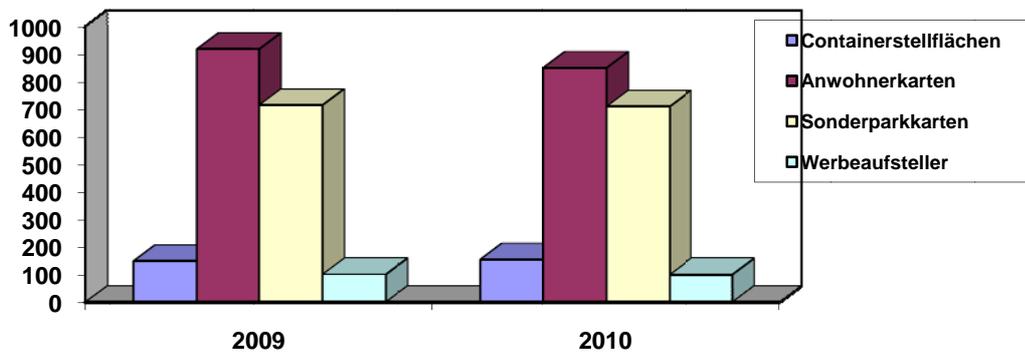
Märkte und andere Veranstaltungen

Seitens des Ordnungsamtes wurden im Jahr 2010 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen bearbeitet und betreut sowie diverse Märkte organisiert. Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion wurde in der Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durchgeführt. Neben Spezialmärkten wie dem Geranien- und Töpfermarkt fand der Wernigeröder Weihnachtsmarkt statt.



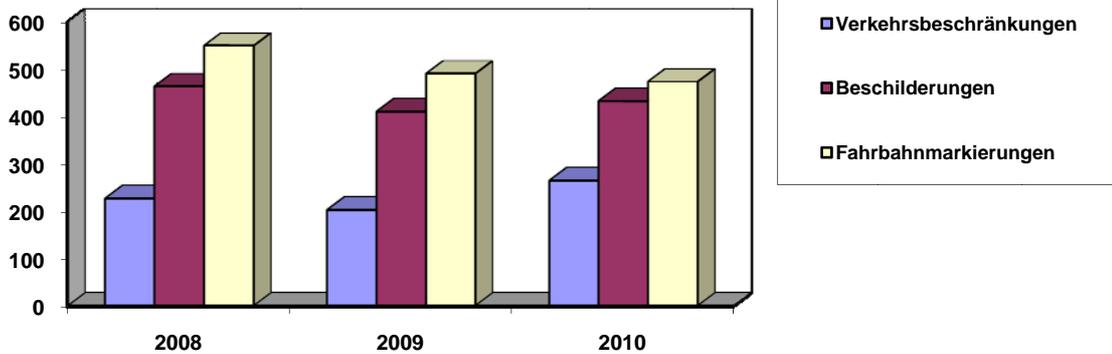
2.1.3 Straßenverkehr

Schwerpunktaufgabe ist die Genehmigung von Anwohner und Sonderparkkarten, sowie die Vergabe von Genehmigungen von Werbeaufstellern.



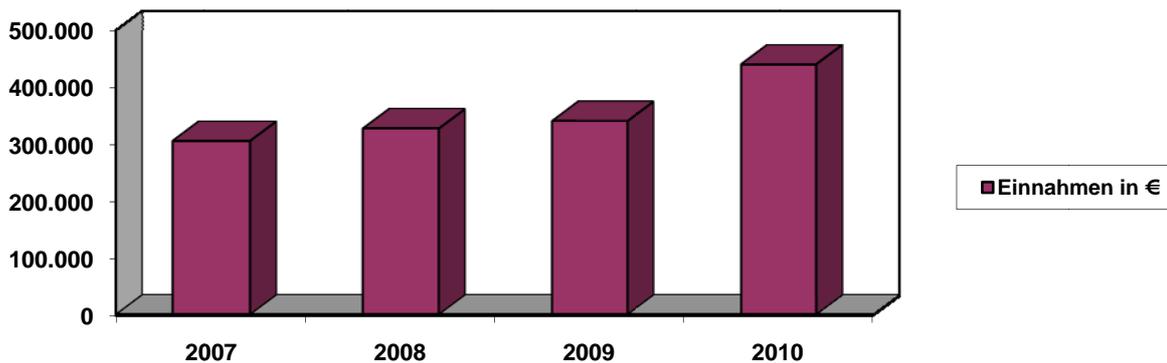
Verträge zur Sondernutzung	2009	2010
• genehmigte Stellflächen für Container	148	154
• erstellte Anwohnerkarten (nur Hauptwohnsitz)	918	850
• Sonderparkkarten	715	710
• Werbeaufsteller	100	99

Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:



		2008	2009	2010
• Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtspernung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich)		226	202	264
	Silstedt	5	2	1
	Benzingerode	4	1	2
	MinslebenRe	0	1	1
	ddeber			3
	Schierke			3
• Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen)		463	410	432
• Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parktaschen in Wohngebieten		549	490	473

Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren



2007	2008	2009	2010
305.277,13 EUR	326.932,60	340.106,25	440.225,42

Die Steigerung wird vor allem durch die Übernahme der Parkraumbewirtschaftung in Schierke hervorgerufen.

2.1.4 Bürger-Info

Zu den Aufgaben der Bürgerinfo gehören neben dem registrieren der in unserem Zuständigkeitsbereich wohnhaften Einwohner, deren Identität und Wohnungen feststellen und nachweisen zu können auch die damit verbundenen Melde- und Dokumentenangelegenheiten, Statistiken und Datenübermittlungen.

Zum 01. Januar konnten wir 854 Einwohner von Reddeber als neuen Ortsteil in unserer Melderegister aufnehmen, was zum Teil durch die Übernahme der Daten nicht ohne Probleme ablief. Das Fundbüro hat 145 Bürgern wieder in den Besitz ihres persönlichen Eigentums verholfen. Die individuelle Beratung von Bürgern und Einwohnern zu Fragen und Problemen aus vielen Bereichen der Verwaltung und darüber hinaus wird gerne in Anspruch genommen.

Anhand der Zahlenauswertung kann man erkennen, dass sich die anfallenden Arbeitsaufgaben bis auf die Ausstellung von Personalausweisen

und Reisepässen nicht wesentlich geändert haben, wobei bei weitem nicht alle Vorgänge mit Zahlen erfasst werden konnten.

Eine große Herausforderung war die Einführung des neuen Personalausweises. Die technischen und organisatorischen Vorbereitungen ergaben einen hohen Zeitaufwand der von allen Mitarbeiterinnen neben den alltäglichen Arbeitsaufgaben getragen werden musste. Durch dieses Arrangement in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet EDV konnte am 01. November der neue Personalausweis ohne nennenswerte Probleme starten.

Die Gesamteinnahmen und die Einnahmen in der Zentralkasse sind in der Summe angestiegen, da mehr Beantragungen von Dokumenten, speziell von Personalausweisen und Reisepässen vorgenommen wurden.

Zahlenmaterial in ca. Angaben

	2009	2010
Lohnsteuerkarten		
- bearbeitete LSK	4.600	2.271
Meldeangelegenheiten		
- melderechtliche Vorgänge	12.400	13.000
- Anträge Führungszeugnis	856	1.008
Pass- und Ausweiswesen		
- Personalausweise	2.505	3.500
- vorläufige Ausweise	319	299
- Reisepässe	673	1.058
Wehrpflicht		
- Erfassung der Anzahl von Wehrpflichtigen	131	130
Gesamteinnahmen Bürgerinfo	99.248,24 €	138.689,40 €
Einnahmen Zentralkasse		
Gesamtumsatz (Bar- und Kartenzahlungen)	201.499,74 €	255.730,34 €

2.1.5 Brandschutz

Im Jahr 2010 war erneut die hohe Einsatzbereitschaft der Kameraden und Kameradinnen, der Gesamtfirewehr der Stadt Wernigerode, bei der Aufrechterhaltung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes sowie bei der Hilfeleistung in Unglücksfällen sehr Lobenswert.

Im vergangenen Jahr wurden die Kameraden und Kameradinnen der Gesamtfirewehr (Wer-

nigerode, Benzingerode, Silstedt, Minsleben, Schierke, Reddeber) der Stadt Wernigerode zu 629 Einsätzen alarmiert, um Menschen und Tieren zu helfen sowie größere Sachschäden zu verhindern oder abzuwenden.

Um diese Leistungen zu jeder Alarmierung, ob Tag oder Nacht, abrufen zu können, bedarf es eines hohen Ausbildungsstandes, welcher durch

zahlreiche Dienstabende, Übungen und Lehrgänge erreicht wird.

Einsätze, Dienstabende, Übungen, Lehrgänge..., das alles findet in der Freizeit der Kameradinnen und Kameraden statt, was Ihnen hoch angerechnet werden muss.

Zu dem guten Ausbildungsstand kommt aber leider auch ein geringer Personalbestand, welcher trotz guter Zusammenarbeit mit den Ortsteilen Benzingerode, Silstedt, Minsleben und der Werkfeuerwehr der Firma vem.motors nicht ausreichend ist. Es gilt also auch im neuen Jahr das Ziel, die Kameradinnen und Kameraden der Gesamfeuerwehr der Stadt Wernigerode zu verstärken.

An den Wochentagen von Montag 06:50Uhr - Freitag 19:00 wird die Einsatzbereitschaft durch die Hauptberufliche Wachbereitschaft im 24h Dienst abgesichert; so konnten im vergangenen Jahr 60,4 % der Gesamteinsätze abgedeckt werden.

Die Entwicklung der Jugendfeuerwehr war 2010 hervorragend, was auch eine gute Arbeit der Jugendwarte auszeichnet. Neben den Diensten

hatten die jungen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner viel Spaß bei z.B. dem Kreisjugendfeuerwehrcup in Braunlage, dem Nordharzer Jugendfeuerwehrcup in Heudeber und der Teilnahme an einer Großübung der Interessengemeinschaft Oberharz, um nur einiges zu nennen.

Auch die Kinderfeuerwehr in der Grundschule Stadtfeld konnte sich gut entwickeln. Elf Kinder zwischen 6 und 10 Jahren trafen sich u. a. zu Bastelstunden, besichtigten die Atemschutzübungsstrecke in Thale und den Rettungsdienst des Landkreises Harz.

Rückblickend kann man sagen, „Es war wieder ein ereignisreiches Jahr für alle Kameradinnen und Kameraden der Gesamfeuerwehr Wernigerode“

Einige Einsätze 2010

- > Brand Gießweg
- > Brand Hostel
- > Brand Unterengengasse
- > Brände an der Brockenbahn
- > Brand Abfallwirtschaft Reddeber
- > Brand Krugberg Minsleben

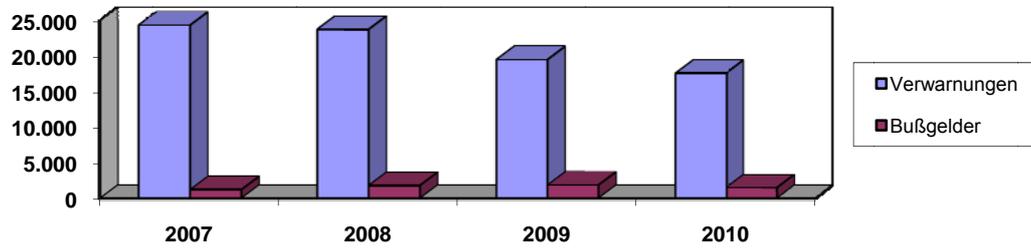
Kräfte der Gesamfeuerwehr Wernigerode

	Wernigerode	Benzingerode	Silstedt	Minsleben	Reddeber	Schierke	gesamt
im Einsatzdienst tätige Mitglieder	45	29	26	18	ab 2010	24	142
davon hauptberuflich	15	0	0	0		0	15
davon weibliche Angehörige	2	4	4	2		2	14
Alters und Ehrenabteilung	10	15	23	13		7	68
Jugendfeuerwehrmitglieder	21	10	9	4		11	55
davon weibliche Angehörige	3	1	3	0		0	7
Kinderfeuerwehr	11						11
davon weibliche Angehörige	3						3

2.1.6 Verwarn- und Bußgelder

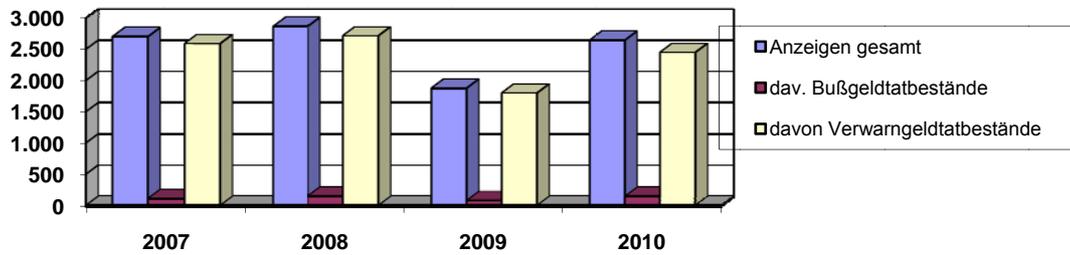
Bereich Straßenverkehr

ruhender Verkehr



Gesamteinnahmen Verwarn-, Bußgelder	2007	2008	2009	2010
	309.790 €	283.457 €	228.887 €	263.707 €

fließender Verkehr



2.2 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark/Bauhof

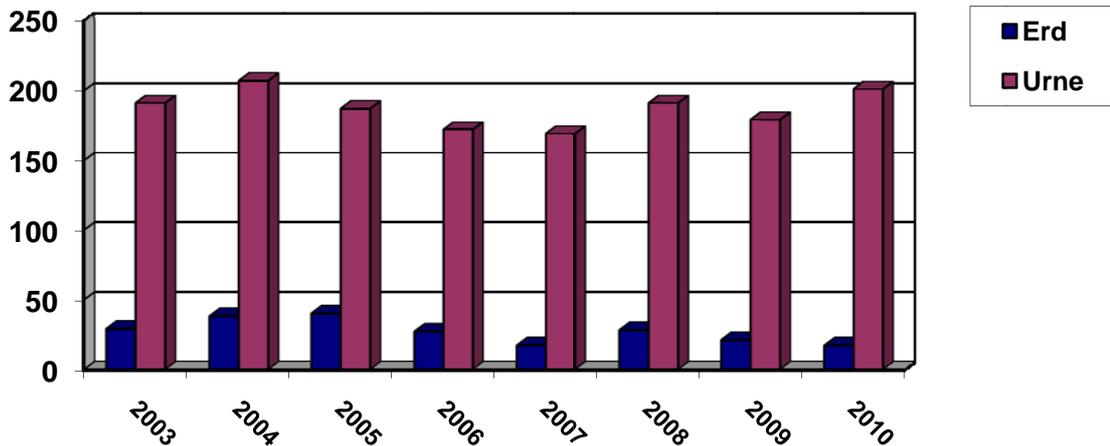
2.2.1 Grünanlagen

Aufgaben im Jahr 2010 waren:

- Durchführung eines regionalen Parkpflege-seminars „Fürstlicher Tiergarten“ mit ca. 30 Beteiligten
- Teilnahme am Landesprojekt (denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk) „Gartenräume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“
- Betreuung von 1€ Maßnahmen
- ständige Kontrolle, Pflege und Wartung der 46 städtischen Spielplätze einschließlich Kontrolle der Spielanlagen in Kitas und Schulen.
- Beschaffung von Spielgeräten im Wert von 15.000 €
- Pflanzung von 50 Bäumen, 500 Sträuchern, und Bodendeckern
- Saisonbepflanzung von 18.000 Stück Frühjahrsblumen, 17.000 Stück Sommerblumen
- Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 3000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
- Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
- Vergabe von ca. 50% der öffentlichen Grünanlagen zur Pflege an Privatbetriebe
- Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 1500 m³ Grünabfall
- ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkipfungen, Biotoppflege und Reinigung der Wertstoffcontainerplätze
- Das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes und bildet 6 Lehrlinge zu Facharbeitern für Garten- und Landschaftsbau aus.
- Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen wie: Frühjahrsputz, Harzgebirgslauf, Stadtfesten, Bürgerparkveranstaltungen, Kindertag Lustgarten, Weihnachtsmarkt usw.

2.2.2 Bereich Friedhöfe

Übersicht Beisetzungen



Im Bereich des Friedhofs haben auch im Jahr 2010 die Maßnahmen des Kostensenkungsprogramms gegriffen. Die Stadt ist bestrebt, auch weiterhin Maßnahmen zur Aufwertung des

Friedhofs und damit zur Attraktivitätserhöhung durchzuführen. Neue bedarfsgerechte Beisetzungsformen sind in Vorbereitung.

2.2.3 Wildpark Christianental

Der Heimattiergarten „Christianental“ setzte mit 5 Mitarbeitern und einem Jugendlichen im freiwilligen ökologischen Jahr die Arbeiten in der Hege und Pflege von 130 Wildtieren in 50 Arten und 70 Haustieren in 10 Rassen fort. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spendenaufkommen in Höhe von 23.000 € und einer Einnahme durch Tierpatenschaften in einer Höhe von 3.500 € zum Ausdruck. Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Sumpfohreule, des Steinkauzes, der Wanderfalken, der Würgfalken und des Rotmilans. Verletzte Wildtiere werden aufgenommen, ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.

In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. wurde ein Mäusehaus errichtet.

Im Zusammenwirken der Kommunalen Beschäftigungsagentur, der Arbeitsförderungsgesellschaft

Harz und den Mitarbeitern konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Errichtung von Fütterungsstellen für Waldvögel
- Neubau eines Teilstückes vom Erbgrafen – Wanderweg (2. Abschnitt)
- Erweiterung des Ruhebereiches für die Tiere des Streichelgeheges
- Ausführung landschaftsgestalterischer Arbeiten

In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. (ca. 160 Mitglieder) konnten ein historischer Mühlstein von Privat erworben und im Wildpark aufgestellt, der Umbau des Waschbärgeheges und die Prägung einer Ehrenmedaille für besonderes Engagement zu nutzen des Wildparks finanziert werden.

Weiterhin konnten durch die Unterstützung des Fördervereins kulturelle Veranstaltungen wie

- Ostereiersuchen für Kinder
- Wildparkfest
- Puppentheater

im Wildpark durchgeführt werden.

2.2.4 Bauhof

Straßenreinigung/Winterdienst

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet wurden durch den Bauhof die Papierkorbentleerung ganzjährig und die Straßenreinigung auf ca. 160 km witterungsbedingt durchgeführt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG Grünanlagen und

Friedhöfe sowie eingesetzter Fremdfirmen wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 80 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehrschichtsystem durchgeführt. Dank der großen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nennenswerten Unfallschäden.

Instandsetzung städtischer Objekte

Die jährlich wiederkehrenden Arbeiten sind Daueraufträge von allen Ämtern, dazu kommen noch Einzelaufträge, in denen sich das Leistungsspektrum des Bauhofes widerspiegelt. Ein Großteil der Arbeiten sind Sofortreparaturen, wie z.B.

Unterhaltung der Beschilderung und Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet. Zusätzlich werden noch 3.500 Stück Straßeneinläufe gereinigt, mindestens 4 x jährlich.

Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen

Auch im Jahr 2010 hat sich der Bauhof mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Mitgestaltung von städtischen Festen eingebracht. Dies waren:

- Schlossfestspiele
- Harzgebirgslauf

- Weinfest
- Weihnachtsmarkt
- Museumsfrühling
- Kindertag Lustgarten
- Rathausfest
- Altstadtfest

- Feste der Vereine
- MDR Sommertour
- Kulturkint
- Chorfestival Cioff

- Erntedankfeste
- Familientag
- Weltkindertag / Kindertag

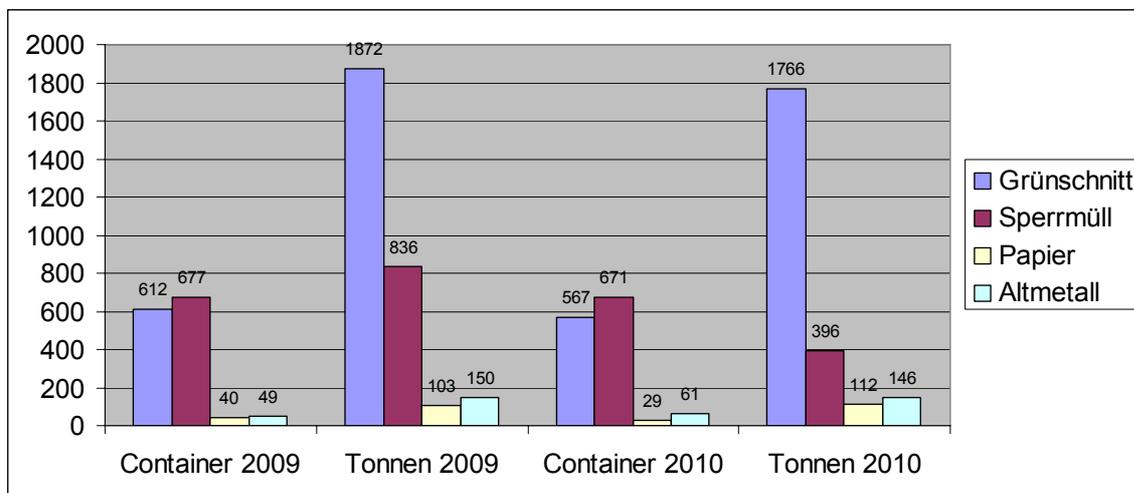
Recyclinghof

Es wurden per 31.12.2010

- 567 Container für 1.765,55 t Grünschnitt
- 671 Container für 395,82 t Sperrmüll und Altholz
- 29 Container mit Presse = 111,56 t für Altpapier
- 61 Container = 145,85 t für Altmetall
- diverse Container für elektrische Kleingeräte

- diverse Waschmaschinen
- diverse Kühlschränke
- diverse Bildschirmgeräte

vom Abfallzweckverband bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz.



2.3 Stadtforst Wernigerode

Liegenschaften, forstliche Planungen und hoheitliche Aufgaben

Der Stadtwald Wernigerode wird folgendermaßen begrenzt:

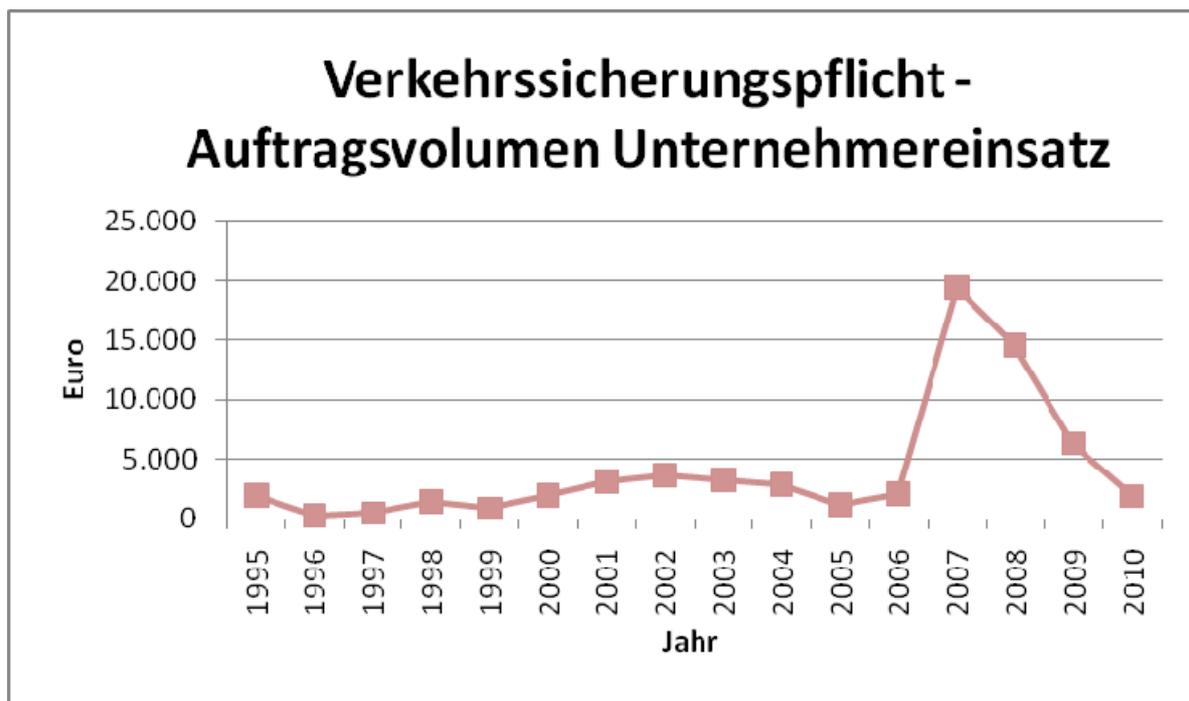
- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg sowie in Schierke.

Zur Sicherung der gesetzlich geforderten Waldbewirtschaftung wurde 2009 eine Inventur des Stadtwaldes abgeschlossen. Dieses als *Forsteinrichtungswerk* bezeichnete Fachgutachten gibt Aussagen über 2.065 ha Baumbestand, über ökologische Besonderheiten, zur

Walderschließung etc. Weiterhin dient es als mittelfristige forstliche Planung. Ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden (Übernutzung), können z.Z. ca. 11.000 Festmeter genutzt werden; eine Menge die ca. 350 LKW-Ladungen entspricht. Daneben bilden die Standorts- und die Waldbiotopkartierung Grundlage der Waldbewirtschaftung.

Durch die direkte Grenze zum bebauten Stadtgebiet (ca. 13,6 km) und zu öffentlichen Straßen (ca. 11 km) entstehen hohe Aufwendungen im Rahmen der Baumschau und der Verkehrssicherungspflicht, erhöhte Bewirtschaftungskosten, sowie eine Reihe nachbarschaftsrechtlicher Regelungen. Die abgeschlossenen Gestattungsverträge wurden aktualisiert.



Durch die Forststrukturreform im Land Sachsen-Anhalt ist das SG Stadtforst zu einem gefragten Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz sowie in Sachen Tourismus und Naturschutz in Wernigerode und Umgebung geworden. Innerhalb der Stadtverwaltung wird das Sachgebiet bei Planungen und Stellungnahmen anderer Ämter beteiligt. Mit der Eingemeindung von Schierke sind ca. 20 ha Wald in die Verwaltung und in

die Forstaufsicht übernommen worden. Weiterhin ist das Sachgebiet für die Einhaltung des Feld- und Forstordnungsgesetzes und des Waldbrandschutzes im Stadtwald Wernigerode zuständig.

Im Rahmen des Waldbrandschutzes wurde die jährliche Waldbrandordnung aktualisiert.

Am 09. April 2010 war das SG Stadtforst bei der Bergung eines abgestürzten Kleinflugzeuges im Kalten Tal beteiligt.



Der Bundesverband Freiberuflicher Forstsachverständiger e.V. hat 2010 in Wernigerode getagt und eine Exkursion in den Stadtwald durchgeführt. Weiterhin war das SG Stadtforst auf der Vollversammlung des Waldbesitzerverbandes Sachsen-Anhalt e.V. in Hundisburg vertreten.

In folgenden Gremien wurde mitgearbeitet (Teilnahme an Sitzungen und Durchführung von Exkursionen in den Stadtwald):

- Gemeinsamer Forstausschuss des Deutschen Kommunalwaldes
- AG Kommunalwald Sachsen-Anhalt
- AK Kommunalwald Niedersachsen
- Regionale Arbeitsgruppe PEFC Sachsen-Anhalt

Forst- und Jagdbetrieb

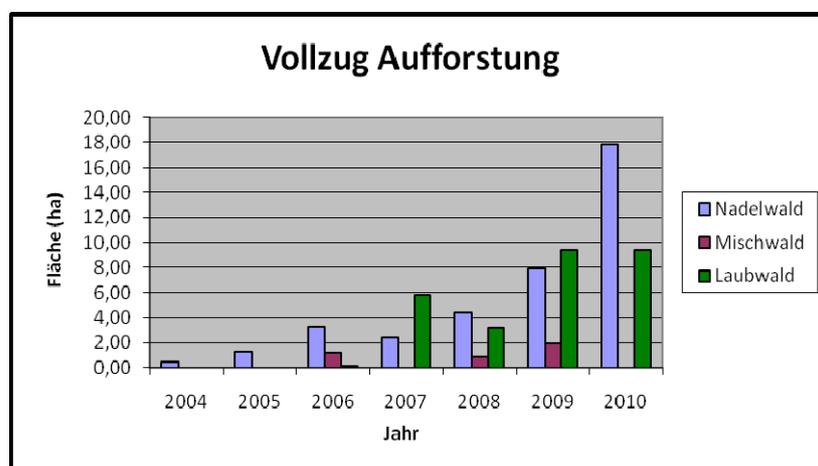
Das Jahr 2010 war am Anfang und am Ende durch sehr kalte, schneereiche Winterwochen geprägt, in denen der Stadtwald nur stark eingeschränkt passierbar war. Der Holzeinschlag, die Holzrückung und die Abfuhr konnten nicht durchgeführt werden. In den 8 Monaten, in

denen forstwirtschaftlich gearbeitet werden konnte, wurde sich auf die zeitlich begrenzten Aufforstungs- und Forstschutzschwerpunkte konzentriert. Der geplante Hiebssatz wurde dementsprechend teilweise realisiert.

Walderneuerung und Waldpflege

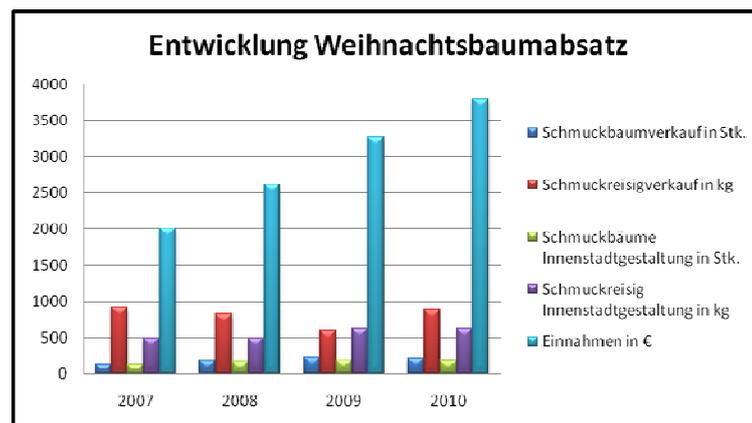
- *Pflanzung* zur Erziehung standortgerechter, stabiler Waldbestände

und zur Wiederbewaldung von Schädflächen



- Anlage, Reparatur, Rückbau und Entsorgung von *Wildschutzzäunen* (2.031 lfm Neubau)
- Bereitstellung von verschiedenen Holzsortimenten für die *AFG Harz*
- Abgabe von ca. 800 Rm *Brennholz* an lokale Selbstwerber
- *Flächenvorbereitung* für künftige Aufforstungsmaßnahmen (manuelle Räumung sowie maschinelle Bodenbearbeitung; 4,97 ha PeinPlant- und 8,50 ha Rotree-Verfahren)

- Aufforstung von 27,33 ha durch eigenes Personal und zwei Unternehmer (Verfahren: „Fahrradlenker“, „Wiedehopfhau“ sowie Naturverjüngung) mit den Baumarten Gemeine Fichte, Douglasie, Europäische Lärche, Rotbuche, Bergahorn, Gemeine Esche und Roterle.
- Im Bereich der Kulturpflege wurden durch Unternehmer und durch eigene Waldarbeiter 21,11 ha gepflegt; das Auftragsvolumen betrug ca. 11107 €



- Die Einnahmen aus dem Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigverkauf steigen jährlich um ca. 500 € an, die Verkaufszahlen

stagnierten 2010 auf hohem Niveau in Anbetracht der Vielzahl der gewerblichen Verkäufer.

Walderschließung

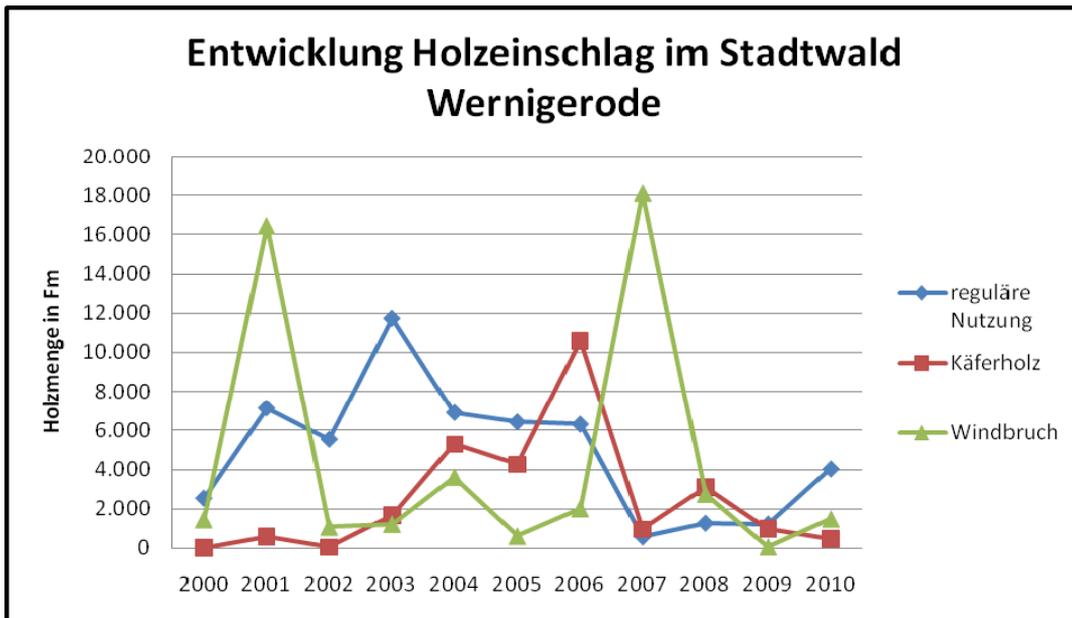
- *Instandhaltung* von Rückewegen und Abfuhrwegen auf einer Länge von 1.350 m
- geförderter *Wegeausbau* auf einer Länge von ca. 750 lfm am Schaalholzkopf

- diverse Arbeiten zur *Graben- und Durchlasspflege* durch eigenes Personal mit Miettechnik
- Instandsetzung mehrerer Forstschränken

Waldschutz und Holzernte

- Borkenkäfervermehrung verursachte ca. 450 Fm Schadh Holz, dies entspricht 8 % des Jahreserntevolumens an Holz, 2009 betrug dieser Anteil 42 %, so dass die Schutzbehandlungen als sehr erfolgreich zu werten sind
- Schadh Holzanteil durch Windbruch nahm erneut zu auf 1.485 Fm (25% des Holzerntevolumens)

- Reguläre Holzernte konnte nochmals gesteigert werden auf 4.030 Fm und betrifft 68% des Erntevolumens



- Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von ca. 228.000 € (Steigerung um 14%)
- Einsatz von 4 regionalen Unternehmen hauptsächlich in den Bereichen:

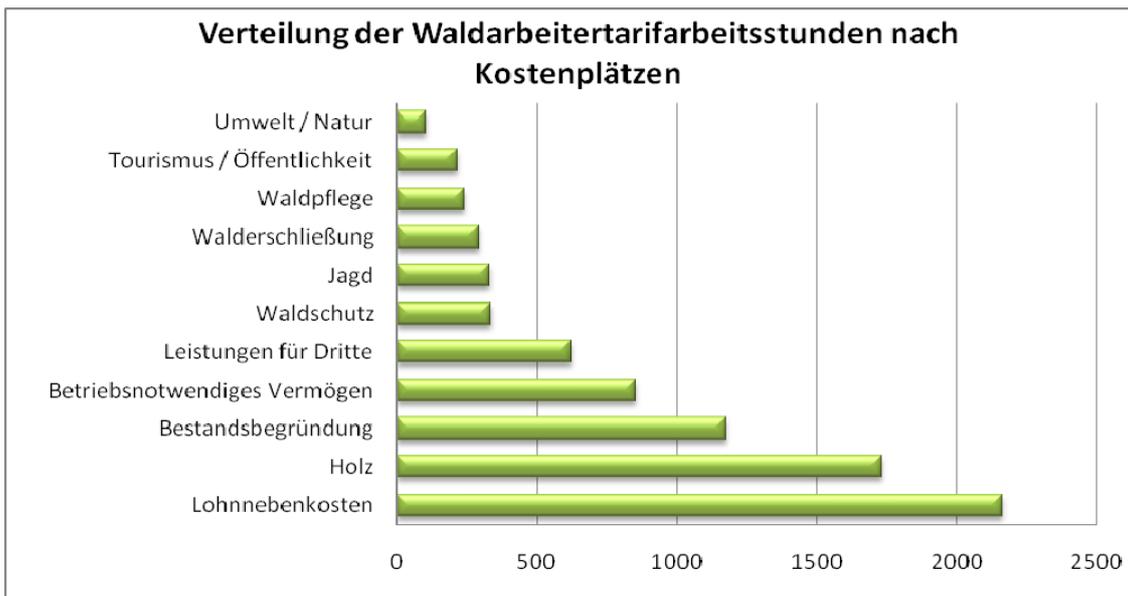
Holzurückung, Bodenarbeit und Aufforstung (Auftragsvolumen ca. 127.000 €)

Personal

Derzeit sind 4 Forstwirte als eigene Waldarbeiter sowie eine Försterin im Außendienst beschäftigt.

Holzernte. Die Holzernte stellte zusammen mit der Kulturpflege (1.352 Std.) den Hauptarbeitsschwerpunkt dar, dies zeigt sich ebenso bei den Zuschlagsgruppen und Entschädigungen.

Festzustellen ist, dass die Arbeitsstunden zu 55 % (4.561 TStd.) außerhalb der Holzernte anfielen, knapp 20 % (1.570 TStd.) in der



Die durchschnittliche Jahresarbeitszeit bei den Waldarbeitern liegt bei 2.070,25 TStd., insge-

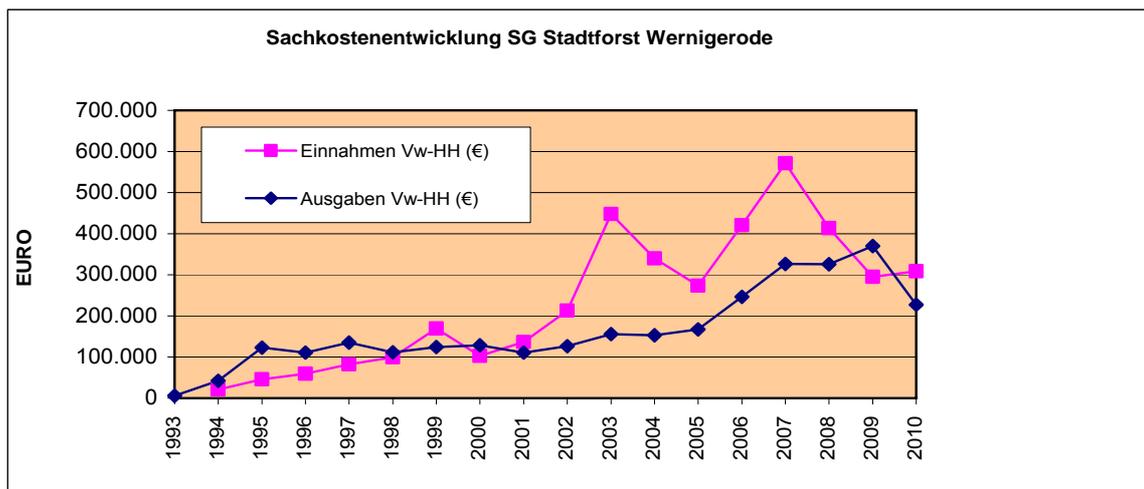
samt ergab sich ein Arbeitsstundenvolumen von 8.281 TStd.

Wegen der eingeschränkten Einsatzfähigkeit im Wald aufgrund der Witterungsbedingungen leisteten die Waldarbeiter Krankheitsvertretungen im Bauhof und wurden beim Winterdienst im Stadtgebiet eingesetzt. Hierbei wurden 452,5 TStd (entspricht 56,6 Arbeitstagen) insgesamt geleistet, hinzu kamen Zeiten für Rufbereitschaft und Erschwerniszuschläge. Der

Krankenstand der Waldarbeiter belief sich auf 98,4 Arbeitstage.

Ein Waldarbeiter hat in einer geförderten Maßnahme an einem Lehrgang zur Erweiterung seiner Fahrerlaubnis teilgenommen. Dies erweitert seine künftigen Einsatzmöglichkeiten im Betrieb.

Kostenentwicklung



Im Sachkostenbereich wurden die Ausgaben 2010 durch die Einnahmen mehr als abgedeckt.

In der 2. Jahreshälfte herrschte auf dem Holzmarkt eine positive Nachfrage- und Preissituation, so dass für 2011 deutlich bessere Verkaufskonditionen als vor 12 Monaten vereinbart werden konnten.

Für die jährliche Erhebung der betriebswirtschaftlichen Daten wurde beim „Testbetriebsnetz“ mitgearbeitet und an einer Schulung teilgenommen. Die erhobenen Daten wurden an die bundesdeutsche Zentrale zur weiteren Auswertung gemeldet.

Jagd und Wild

Der Abschussplan für Rot- und Rehwild konnte nahezu erfüllt werden. Für das Rotwild wurde der Abschussplan nachträglich erhöht. Das Schwarzwild hat 2010 besonders gelitten. Der lange Winter verursachte einen hohen Ausfall unter den im Frühjahr geworfenen Frischlingen. Auch der 2. Wurf hatte im November/Dezember hohe Verluste zu verzeichnen. 22 Stück Fallwild sind ein deutliche Anzeichen dafür. Erfreulich ist, dass nur zwei Stück Schwarzwild als Verkehrsfallwild zu verzeichnen sind. Das Muffelwild hat einen kleinen, konstanten Bestand, leidet aber stark unter dem Beutedruck des Luchses, der wiederholt im Stadtwald nachgewiesen wurde.

Beschwerden und Schadensmeldungen über Wildtiere (Fuchs, Waschbär) im städtischen Bereich sind weiterhin rückläufig. Die Bejagung der Waschbären im Stadtgebiet wurde koordiniert und weitergeführt.

Die Zufütterung des Wildes in Notzeiten wurde kontinuierlich gewährleistet.

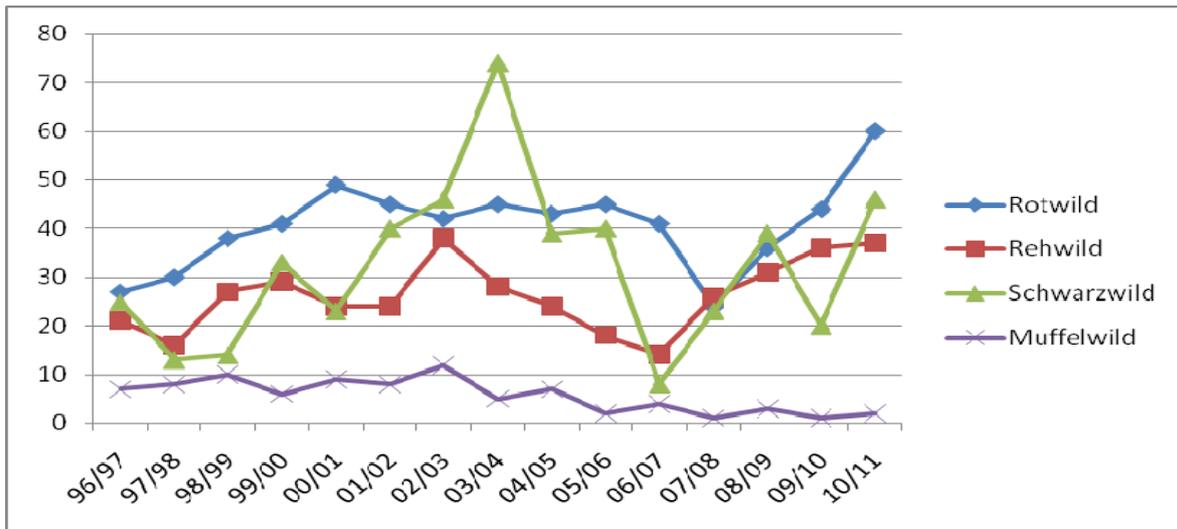
Die Tierseuchenbekämpfung zur Überwachung der Schwarzwild- und Fuchspopulation (klassische Schweinepest, Brucellose, Aujeszky'sche Krankheit, Tollwut) wurde fortgesetzt.

Nach wie vor erschweren der hohe Besucherdruck und freilaufende Hunde die Jagdausübung. 17 Begehungsscheininhaber aus dem

Raum Wernigerode und 5 Jagdgäste wurden an der Jagdausübung beteiligt.

Es wurden 3 große und eine Reihe kleinerer Gesellschaftsjagden durchgeführt. Das erlegte Wildbret wurde ausschließlich lokal und regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, Gastronomie und einen örtlichen Wildhändler).

Bei mehreren Wildunfällen wurden Mitarbeiter des Sachgebietes durch die Polizei und durch die Rettungsleitstelle zu Rate gezogen und um Abhilfe bei der Tierkörperbeseitigung gebeten. Oftmals wurden die Beteiligten an die zuständigen Jagdausübungsberechtigten verwiesen.



Naturschutz und Erholung

- Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde und dem Gewässerunterhaltungsverband zu Fragen des *Trinkwasserschutzes* und der Gewässerpflege (Gewässerschau)
- Gewährleistung des *Trinkwasserschutzes* in den Trinkwasserschutzzonen an der Zillierbachtalsperre und am Försterplatz
- *Gewässerpflege*; freischneiden und räumen von Quelfassungen und Bachläufen
- Unterstützung der *Pilzkartierung* Sachsen-Anhalt; Erstnachweis einer Pilzart für Sachsen-Anhalt im Stadtwald
- *Freihaltung von Waldwiesen* durch vertragliche Beweidung der Merino-Schafzucht Langenstein, durch motormanuelle Entbuschung und durch Heugewinnung (Nesseltal, Papental, Salzbergtal und Zwölfmorgental sowie Viermänner- und Hausmannswiese)
- Unterhaltung von 4 *Waldparkplätzen*
- *Beseitigung* von ca. 15 m³ Müll und von illegal entsorgten Sondermüll (Kühlschrank, Waschmaschine, Autoreifen etc.)
- Teilnahme am städtischen *Frühjahrsputz*
- Reparatur von *Erholungseinrichtungen* wie Sitzgruppen, Wanderhütten und Wanderplänen
- Freischnitt und Unterhaltung des Wanderwegenetzes mit Schwerpunkt Schloß- und Agnesberg
- Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Harzklubs Wernigerode
- Teilnahme am Tag der offenen Zillierbachtalsperre mit einem eigenen Stand
- Unterstützung für den Wildpark Christianental durch Bereitstellung von Gehegematerial
- Konzeption, Beschilderung und Spuren von zwei *Loipen* mit einer Länge von insgesamt 13 km
- Planung und Durchführung von 4 Beschäftigungsmaßnahmen mit insgesamt 26 Personen (AFG Harz: Quellen im Stadtwald, 2 x Wiesenpflege und Agnesberg)
- Zusammenarbeit mit der Schierker Baude beim Aufstellen einer neuen Bank im Kalten Tal durch osteuropäische Gastschüler

- Durchführung von Aufforstungseinsätzen mit den Schützenvereinen aus Silstedt und Reddeber
- Baumpflanzung zum Tag des Baumes mit Schülern der Thomas-Müntzer-

Sekundarschule Wernigerode; Baum des Jahres: die Vogelkirsche

- Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Wernigerode gGmbH



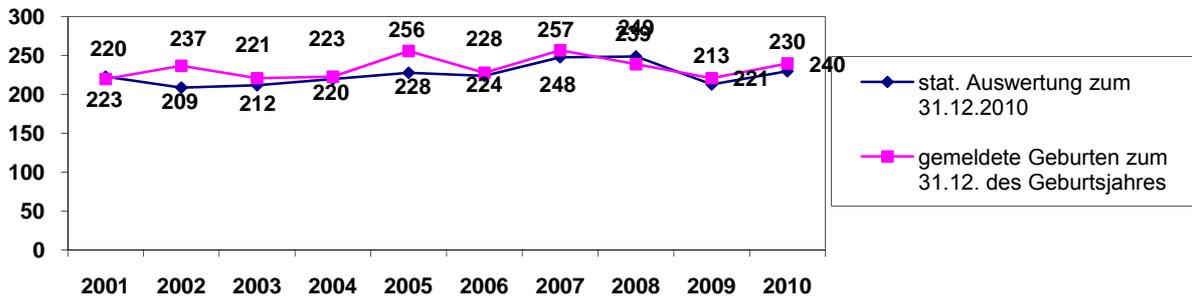
3. Dezernat Gemeinwesen

3.1. Amt für Schule, Kultur und Sport

3.1.1 Allgemeine Schulangelegenheiten

Mit dem Schuljahr 2010/2011 wurden 237 Kinder in 5 kommunalen Grundschulen eingeschult. Die Gesamtschülerzahl beträgt 824 Kinder und belegt eine positive Tendenz in der Schulentwicklung. Für die Folgejahre lässt die Geburtenüber-

sicht eine weitere stabile Gesamtschülerzahl erkennen.



Die Grundschule „A.-H.-Francke“ ist seit 2010 offizielle Netzwerkschule mit dem Schwerpunkt Begabtenförderung im Land Sachsen/Anhalt. Seit September 2010 nehmen 2 Kolleginnen für 1 Jahr an der Fortbildung „Lernbegabtenbegleiter für Hochbegabtenförderung an Netzwerkschulen“ teil.

Pünktlich zum Schuljahresbeginn 2010/2011 konnte der neu eingerichtete Computerraum übergeben werden. So kann den Kindern der Lernstoff nun auch am PC vermittelt werden.

Auch bautechnisch hat sich einiges getan. Der Eingangsbereich wurde im Rahmen der Umsetzung der Brandschutzaufgaben neu gestaltet und die Heizungsanlage erneuert.

In der Grundschule „Hennig Calvör“ in Silstedt konnten die Arbeiten für den Anbau einer Fluchttreppe aus dem Werkraum und dem Einbau einer Fluchttür als Brandschutzaufgabe 2010 abgeschlossen werden. Im Rahmen dieser Brandschutzaufgaben wurde auch die vorhandene Eingangstür mit einem Panik-Riegelschloss mit Panikgegenkasten versehen.

Am 10. September 2010 konnte das „17. Kinderfest der Begegnung“ mit der „Liv-Ullmann-Schule für Geistigbehinderte“, den Kita`s „Benjamin Blümchen“ Silstedt und „Am Schäferteich“ Benzingerode und der gastgebenden Grundschule „Hennig Calvör“ auf dem Sportplatz Silstedt gefeiert werden.

Die Ganztagsgrundschule Stadtfeld konnte im September 2010 durch Sponsoring von Wirtschaftsunternehmen ein „Interaktives Klassenzimmer“ einweihen und damit neue Formen der Lernarbeit an moderner Technik praktizieren. Regelmäßig finden Klassennachmittage und wöchentlich oder vierzehntägig Arbeitsgemeinschaften statt.

Auch in der Grundschule Harzblick gab es 2010 einige bauliche Veränderungen. So konnte der Speiseraum nach einer baulichen Sanierung mit neuem Fußbodenbelag ausgelegt und mit farbenfreundlichen neuen Tischen und Stühlen ausgestattet werden.

Laut Vorgabe des AMOK-Planes wurde mit der Installation einer Wechselsprechanlage mit Kamera begonnen.

Veranstaltungshöhepunkte 2010 waren u. a.: die Schulfahrt zum Werbelinsee mit allen Schulklassen im Mai und das Sportfest der Jüngsten im Juni.

Die Grundschulen Harzblick, „A.-H.-Francke“ und die Freie Grundschule sowie die Horte der Einrichtungen starteten 2010 erstmalig das Projekt „Trinken im Unterricht“. Eine Getränkefirma aus Blankenburg sponserte in der zweimonatigen Probephase Mineralwasser für die Schulen.

In der Grundschule „A. Diesterweg“ gab es 2010 auch bauliche Veränderungen, so wurden Brand-

schutztüren im Haus eingebaut und der Speiseraum/Anbau umgestaltet. Es gab viele Veranstaltungen im Jahr, ein besonderer Abschluss zum Jahresende war das Weihnachtsmusical „Wundersame Weihnachtszeit“ unter der Teilnahme der Chöre der Schule.

An den Wernigeröder Grundschulen wurden wie in den Vorjahren erfolgreich Mathematik-, Mal- und Rezitatorienwettbewerbe durchgeführt. Auch 2010 fand wieder der jährliche Literaturwettbewerb statt. Es beteiligten sich 181 Schülerinnen und Schüler aus dem Sekundarschulbereich und den Gymnasien der Stadt Wernigerode. Erstmals nahm an diesem Wettbewerb auch eine Schülerin aus Wien teil, die für ihren Beitrag in der Klassenstufe 8 den 1. Platz belegte.

An der privaten Freien Grundschule mit musikalisch-ästhetischer Ausrichtung im Harzblick wurden im Schuljahr 2010/2011 17 Kinder eingeschult. Insgesamt besuchen 84 Schülerinnen und Schüler diese Einrichtung. Die Freie Grundschule versteht sich als kindgerechte Leistungsschule in der natürlich „Lesen, Schreiben und Rechnen im Mittelpunkt“ stehen.

In der Freien Grundschule wurde 2010 auf Eigeninitiative erstmalig das Projekt „Jedem Kind eine Obstportion“ eingeführt. Die Lieferung erfolgt zusätzlich über die Stadtküche.

2010 wurde die evangelische Grundschule in Wernigerode eröffnet. Es konnten hier im August 2010 8 Kinder eingeschult werden.

3.1.2 Das Harzplanetarium

Mit der erneuten Bewilligung von Lehrerstunden durch das Kultusministerium Sachsen-Anhalt entsprechend des Schulgesetzes wurde für das Jahr 2010 das weitere Betreiben des Planetariums sichergestellt und ergänzende Bildungsangebote vorgehalten. Durch die Arbeit einer Honorarkraft ist es auch möglich Veranstaltungen im Kindergarten – und Grundschulbereich durchzuführen.

Mit wachsender Beliebtheit wurde dieses Angebot von ca. 3.400 Schülern und Besuchern genutzt.

Die Praxis, das Fachlehrer aus dem Sekundarschulbereich Angebote für Wochenendveranstaltungen anbieten, wurde auch im Jahr 2010 fortgesetzt.

Als besonders beliebte Veranstaltungen gelten auch weiterhin Vorträge über Sternzeichen in Verbindung mit Geburtstagen.

3.1.3. Allgemeine Sportangelegenheiten

Bei der Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen ist eine Entwicklung zu verzeichnen. Gegenwärtig sind es 52 Vereine mit insgesamt 6.737 Mitgliedern, das sind 21,05 % der Einwohner von Wernigerode und seiner Ortsteile. Von diesen 6.737 Mitgliedern sind 27,24 % (1.897) Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

Bewährt haben sich an den kommunalen Grundschulen der Stadt Wernigerode Arbeitsgemeinschaften „Sport in Schule und Verein“. Wernigeröder Vereine bieten unter anderem Unihockey, Volleyball, Fußball, Handball, Ringer und Tanzsport an.

Im Jahr 2010 fanden durch Wernigeröder Vereine Sportveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung ausgerichtet, so u. a. statt:

- 32. Schloss-Christianentalllauf

- 33. Harzgebirgslauf mit über 3000 Teilnehmern und dem Sieger Uwe Tisini
- 13. Wernigeröder Radsporttage mit
- Wernigeröder Altstadtrennen mit den Siegern Mario Reinel, Alexander Schmidt, Frank Schlosser
- Harzer Bergpreis, Sieger: Franz-Josef Streit
- Harzrundfahrt, Sieger Jacob Fiedler
- Nationen Cup im Unihockey mit der Siegermannschaft Deutschland

Der Ruf der Stadt Wernigerode als Stadt des Sportes prägte sich weiter aus.

- Der Skiklub 1911 e. V. verband die Vereinsarbeit mit der Umsetzung der Sportziele der Stadt durch das Betreiben und die umfangreiche Reparatur des Schleppliftseiles im Zwölfmorgental durch die Gewinnung von zahlreichen Sponsoren.

- Die Abt. Unihockey des WSV Rot-Weiß 1949 e. V. konnte den 2. Hasseröder Nationen Cup mit internationaler Mannschaften ausrichten. Die Spieler dieser Abteilung belegten nach Abschluss der Spielserie den 3. Platz in der Bundesliga.
- Für die Bewirtschaftung der kommunalen Sporthallen und -plätze standen im Verwaltungshaushalt 383.000,00 € zur Verfügung, wovon 41.000,00 € für die Werterhaltung an den Objekten und 10.000,00 € für die Beschaffung von beweglichen Vermögen eingesetzt wurden.
- Mit Beschluss des Stadtrates Nr. 05/2010 wurde 2010 die Einführung des Ehrenbuchs des Sportes festgelegt. Auf Antrag der Vereine und der Mitwirkung des runden Tisches Sport werden künftig erfolgreiche Sportler der Stadt den Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgeschlagen. In einer Sonderveranstaltung des Oberbürgermeisters erfolgt die Ehrung dieser Sportler und Sportlerinnen.
- Im Jahr 2010 standen für die Förderung sportlicher Maßnahmen und Projekte der Wernigeröder Vereine finanzielle Mittel in Höhe von 27.000,-€ zur Verfügung, die in 59 Anträgen bewilligt wurden.

3.1.4 Kulturangelegenheiten

Im Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten umfasste die Verwaltungsarbeit insbesondere die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Stadtfesten, Konzerten, städtischen Veranstaltungen, sowie die Kulturförderung und die Unterstützung von Vereinen bei der Vorbereitung und Durchführung kultureller Veranstaltungen.

Höhepunkte in den Veranstaltungsangeboten waren:

- Die mdr-Sommertour
- Der Klavierwettbewerb „Neue Sterne“ im KiK unter Teilnahme von internationalen Künstlern
- Das Familienfest im Bürgerpark
- Das SAW-Fahrradfamilienfest im Bürgerpark am 06.06.2010
- der 19. Mitteldeutsche Töpfermarkt mit Verleihung des Keramikpreises an die beiden zweiten Plätze Birgitt Darley und Tabea Sorell.
- das 47. Wernigeröder Rathausfest



- die 20. Neustädter Weintage und die Veranstaltungen zum 20. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Neustadt an der Weinstrasse mit Teilnahme der Weinkönigin aus Neustadt
- der 9. KulturKlont
- die Gartenträumeveranstaltung mit dem Amadeuskomplott im Lustgarten. 491 Besucher Besuchten dieses besondere Kulturangebot.

- Bewährte Veranstaltungsformen, wie die Konzertreihe „Orgel zur Nacht“ in der St. Johanniskirche, „Jazz in der Remise“ und die öffentlichen Proben des Rundfunk-Jugendchores bzw. Mädchenchores des Landesgymnasiums für Musik wurden von den Einwohnern wie Gästen gleichermaßen gut angenommen.
- Den Gedenktag „der Opfer des Nationalsozialismus“ gestaltete das jüdische Theater „Mechaje“ mit dem Stück „Splitter der Kristallnacht“



- „Das Gemeinschaftskonzert vom Philharmonischen Kammerorchester und der Kreismusikschule "Andreas Werckmeister" stand zum 14. Mal auf dem Programm.
- Das Landesmusikgymnasium präsentierte sich erneut mit gelungenen Veranstaltungen.
- Traditionell tagte die Wernigeröder Jagd- und Senioren Corporation (WJSC) zu Himmelfahrt in unserer Stadt. Die Mitglieder spendeten im mildtätigen Sinne finanzielle Mittel zum Erwerb einer neuen Marktbrunnenspitze.
- Bürgerfeste, wie u.a. das Altstadtfest, das Stadtfeldfest, oder das Marktstrassenfest sind erneut Zeugnis des bürgerschaftlichen Engagements der Einwohner der Stadt und des Gemeinschaftssinns in den Wohnbereichen. ein besonderer Höhepunkt war das Stadtfeldfest bei dem die Einwohner und Eltern der Kindertagesstätte „Pustebume“ das Jubiläum dieser Kindertagesstätte feierten.
- Die Stadt Wernigerode förderte mit 4000,00 € das Kinderprojekt im Sinne eines besonderen Angebotes der Schlossfestspiele für Kinder.

- Die 15. Wernigeröder Schlossfestspiele: Im Mittelpunkt der diesjährigen Festspiele stand die Oper **"Der Wildschütz"** von Albert Lortzing. Diese Veranstaltungsreihe hob die Bedeutung des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode für die Stadt und die Region weiter hervor.



- Der Kulturpreis der Stadt Wernigerode wurde 2010 an Dr. Christian Juranek verliehen. Der Katalog der großen Verdienste Juraneks um „das Schloß zu Wernigerode, das schon 1999 - auf sein Betreiben - als national wertvolles Kulturdenkmal offiziell ausgezeichnet worden ist, ist lang. Das Schloß hat sich, das kann zusammenfassend gesagt werden, unter seiner Leitung in wenigen Jahren zu einem exzellenten modernen Kulturdenkmal entwickelt, einem einzigartigen Schmuckstück für die Stadt Wernigerode



wie auch für die ganze Harzregion und das Land Sachsen-Anhalt

- Mit vielfältigen Veranstaltungen verschiedenster Träger wurde an die „Friedliche Revolution“ im Jahr 1989 und die deutsche Wiedervereinigung erinnert.
- Das Kulturangebot in der Weihnachtlichen Zeit wurde durch Chöre und Ensemble der Stadt begleitet.
- Im Ortsteil Schierke konnten Einwohner und Touristen das breite Angebot von Kurkonzerten, Konzerten des philharmonischen Kammerorchesters unter der Reihe „Fermate“ erleben.
- Im Ortsteil Silstedt stellten die Veranstaltungen Erntedankfest und die Zahlreichen Auführungen des Bauerntheaters besondere Höhepunkte da.
- Im Ortsteil Minsleben feierte die Schützengesellschaft das 50. Schützenfest unter großer Anteilnahme der Gäste.

Über das gesamte Jahr verteilt fanden mehr als 1.600 Veranstaltungen in der Kernstadt und den Ortsteilen statt. Diese Aktionen setzten erneut Impulse für den Städtetourismus.

Für die Kulturförderung standen im Jahr 2010 45.500,00 € zur Verfügung, die zur anteiligen Förderung von 93 Projekten und Veranstaltungen verwendet wurden.

3.1.4.1 Kulturmanagement

Das Jahr 2010 war für das Harzer Kultur- & Kongresszentrum Wernigerode ein sehr erfolgreiches. Die Besucherzahlen der eigenen Veranstaltungen um 30% gestiegen, wobei sich vor allem die Zahl der Gäste aus der näheren Umgebung aber auch aus weiter entfernten Regionen Deutschlands erhöht hat. Neben den Veranstaltungen aus Klassik, Rock und Musical waren die Comedy-Highlights beim Publikum besonders gefragt. So sorgten zum Beispiel Baumann & Clausen und Markus Maria Profitlich in einem vollen Saal für ausgelassene Heiterkeit. Ein besonderer kultureller Höhepunkt war der zum ersten Mal ausgetragene Internationale Klavierwettbewerb „Neue Sterne“ im Frühjahr. Die Darbietungen der Pianisten waren von einem außergewöhnlich hohen Niveau. Und so war die internationale Fachwelt des Lobes voll. „Die Künstler und Juroren finden im Harzer Kultur- & Kongresszentrum ideale Bedingungen für solch einen Wettbewerb vor“, so die

einheitliche Meinung aller Teilnehmer 2010. Auch im Jahr 2011 werden wieder Anmeldungen aus nahezu allen Kontinenten erwartet.

Nach vielfältigen Diskussionen zur künftigen Arbeit des Kulturmanagements wurde, mit dem Stadtratsbeschluss Nr. 061/2010 i. V. m. 092/2010, ein neuer Vertrag mit dem Harzer Kultur- & Kongresshotel über eine Laufzeit von 3 Jahren und 23 Nutzungstage pro Jahr, geschlossen. Mit dieser vertraglichen Regelung können weiterhin Veranstaltungen mit Regionaler und überregionaler Bedeutung angeboten werden, gleichzeitig sind aber eine Vielzahl von bisher durchgeführten Kulturveranstaltungen in andere Veranstaltungsorte der Stadt zu verlagern. Die einzelnen Anträge auf Nutzung des Saales werden neben dem Kulturmanagement durch einen Beirat bestätigt.

3.1.5 Nachgeordnete Einrichtungen

3.1.5.1 Jugendgästehaus

In den touristischen Einrichtungen der Stadt, Jugendgästehaus und Karlshaus übernachteten insgesamt 2290 Personen mit 7412 Übernachtungen von Januar – Oktober.

Davon:

Familienfreizeiten

2007 29 Gruppen

2008 43 Gruppen

2009 40 Gruppen

2010 35 Gruppen

Internationale Jugend- u.

Gemeinschaftsdienste Halberstadt

2007 3 Gruppen

2008 9 Gruppen

2009 8 Gruppen

2010 8 Gruppen

Bewährt hat sich die Werbung für diese Einrichtungen in Fachzeitschriften, Werbeflyern für Schulverwaltungsämter und Serienbriefen für Gruppen mit Behinderung.

Behindertengruppen

2007 2008 2009 2010

15 17 19 19

Viele bzw. die meisten Gruppen (Schulklasse, Familien, Behindertengruppen) des JGH besuchten die städtischen Einrichtungen wie Harzmuseum und Grünes Klassenzimmer, Planetarium, Krell. Schmiede sowie Wanderungen mit einem Rancher im Nationalpark. Positiv wurde von den Gruppen und Einzeltou-

risten eingeschätzt, die Freifahrten im Landkreis mit den Verkehrsbetrieben und Stadtliesen, durch Entrichten der Kurtaxe. Einige Veranstaltungen, wie Rathausfest, Stadtfeste, Oktoberfest, Schloßfestspiele und Weihnachtsmarkt haben Gruppen und Familienfreizeiten zu wiederholten Male ins JGH kommen lassen.

Der Förderverein JGH führte 10 Veranstaltungen unter anderem für Behindertengruppen durch.

Mit dem Beschluss des Stadtrates Nr. 055/2010 wurde das touristische Angebot dieser Einrichtungen zum 30.10.2010 beendet. Die Mitarbeiter übernahmen innerhalb der Stadtverwaltung andere Aufgaben.

Bis zur Schließung gibt es als Erfüllung des Haushaltplanes:

Erfüllung Haushaltsplan 2010

Januar – Oktober

	<u>Soll</u>	<u>Ist</u>	<u>Differenz</u>
Einnahmen	144.100	134.200	- 9.900
Ausgaben	235.600	195.500	- 40.100

Mit der Schließung beider Einrichtungen fand eine Bewertung der Liegenschaften statt, beide Einrichtungen stehen zum Verkauf bzw. zur Vermietung, wobei das Karlshaus weiterhin nach dem Erwerb durch Dritte die inhaltliche Ausrichtung für den Kinder und Jugendtourismus hat.

Badeanlagen 3.1.6

3.1.6.1 Die Schwimmhalle

Im Jahr 2010 besuchten insgesamt **83.083** Gäste die Schwimmhalle. Davon **36.937** Besucher im öffentlichen Baden, **27133** Nutzer des Schulschwimmens und **19013** Nutzer des Vereinssports. Weiterhin wurden **54** Lehrgänge mit **822** Teilnehmern in der Wassergymnastik sowie Baby- und Anfängerschwimmen von Mitarbeitern der Badeanlagen organisiert und in 346 Stunden durchgeführt.

9 Badepartys, im Vorjahr noch zwei, und die Wernigeröder Seniorentage mit 670 Teilnehmern ergänzten das Angebot um das öffentliche Baden. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 320 Teilneh-

mern, das entspricht ca. 48 %. Mit Beginn der ersten Novemberwoche findet wöchentlich, immer Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr, eine



Veranstaltung mit Spiel und Spaß im und am Wasser für Kinder und Jugendliche statt.

Das Gastronomische Angebot in der Cafeteria wurde durch eigene Mitarbeiter vielfältig und im Interesse der Nutzer vorgehalten.

Durch eine bessere Organisation des Besucherstromes ist es seit September möglich die Cafeteria direkt vom Nassbereich der Schwimmhalle aus zu betreten. Die Cafeteria sicherte die im Haushaltsplan eingestellten Einnahmeziele und konnte diese mit über 200 % erfüllen.

Das zeitgemäße thematisierte Saunaangebot „Russische“ und „Ostalgische“ Saunanacht nutzten 37 Besucher. Originale Kostüme, themenbezogene kulinarische Darbietungen zu den Aufgüssen und entsprechende musikalische oder visuelle Darbietungen sind nur einige Beispiele hierfür.

3.1.6.2 Das Waldhofbad

Im Jahr **2010** besuchten insgesamt **23.141** Gäste das Waldhofbad der Stadt, das waren im Vergleich zum Vorjahr 860 Besucher mehr.

Die Mitarbeiter der Badeanlagen bewirtschafteten den Kioskbetrieb im Waldhofbad selbständig und mit großem Engagement.

Am Sommerfest, das gemeinsam mit den schwimmsporttreibenden Vereinen ausgerichtet wurde (Federführung HSV 2002), nahmen **330** Teilnehmer teil und zeigten erneut den Bedarf an diesen Veranstaltungen.

Insgesamt besuchten 106.224 Gäste und Nutzer die Badeanlagen unserer Stadt. 51 Lehrgänge mit 784 Teilnehmern wurden in insgesamt 309 Stunden durchgeführt. Weiterhin nahmen an 4 Großveranstaltungen in beiden Einrichtungen insgesamt 756 Besucher teil.

3.1.7 Stadtbibliothek Wernigerode

In der Stadtbibliothek finden sich zwei in Funktion und Struktur verschiedene bibliothekarische Einrichtungen zusammengeschlossen.

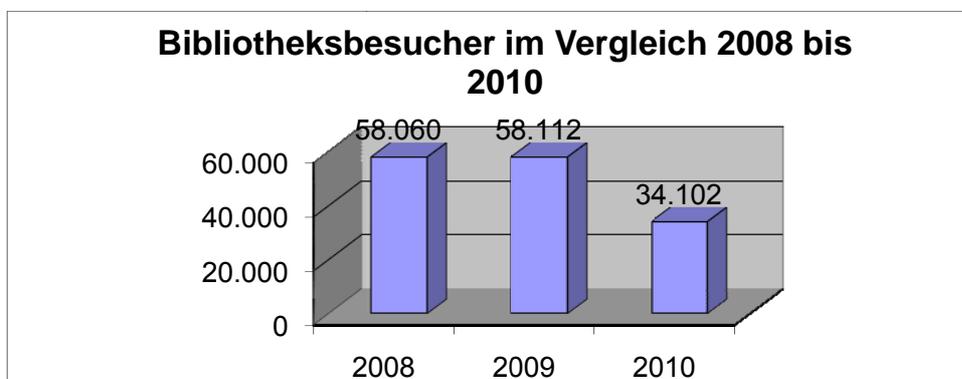
Sammlung von Regionalliteratur des Harzes und seines Umfeldes bestimmen das Profil der Einrichtung. Der Bestand dieser überregional bedeutsamen Sammlung steht primär für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung.

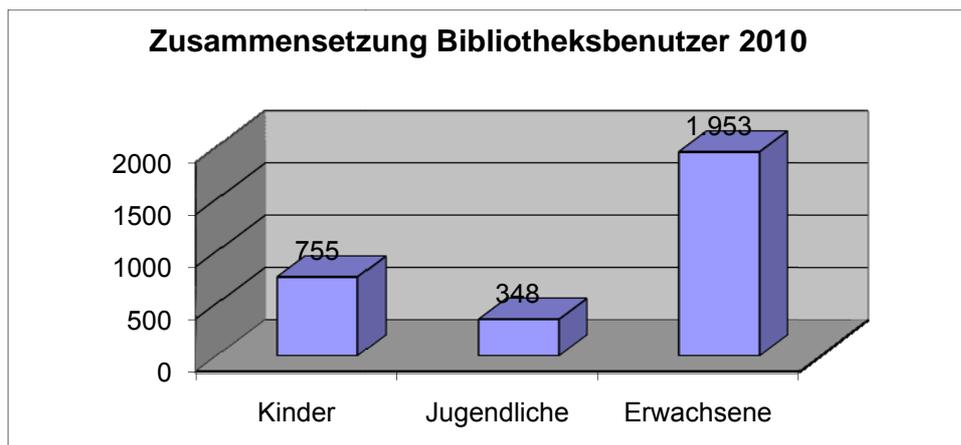
Die öffentliche Bibliothek dient allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre schulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung, ihre kreative Freizeitgestaltung und zur Unterhaltung. Weitere Aufgaben sind die Unterstützung der öffentlichen Meinungsbildung im demokratischen Gemeinwesen, die Sinnorientierung, die Leseförderung und Medienerziehung sowie die soziale Integration.

Unter dieser Zielsetzung zeigt die Bilanz für 2010 folgende Resultate:

Die Harzbücherei als Spezialbibliothek hat das Aufgabenspektrum einer wissenschaftlichen Fachbibliothek. Erwerb, Erschließung und

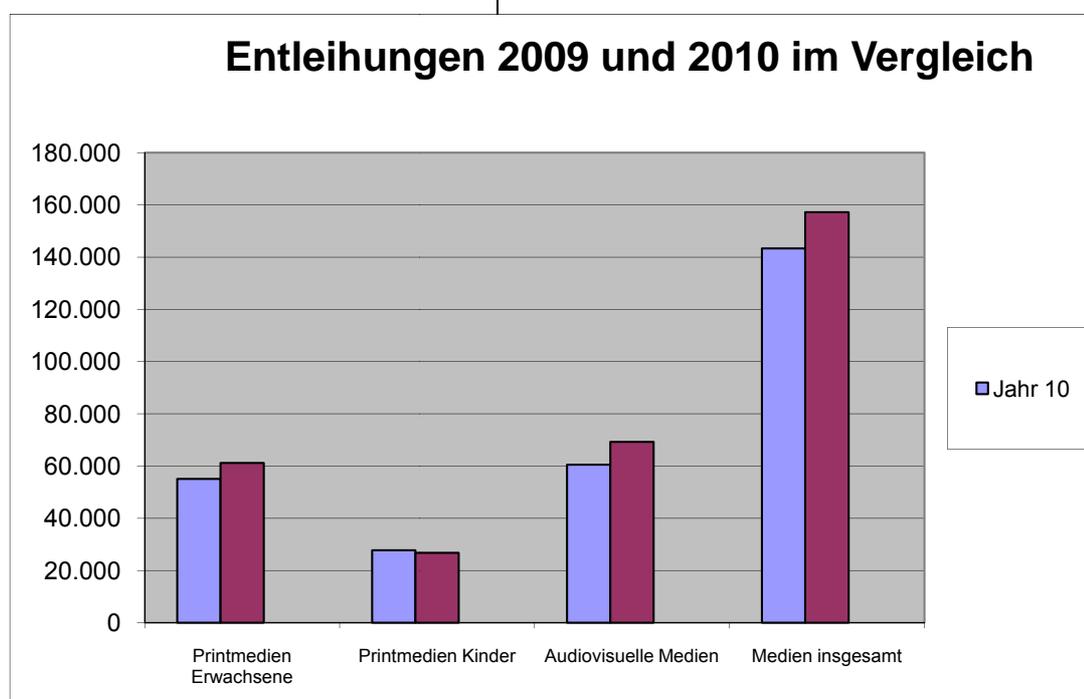
Die Bibliothek hatte während des Berichtsjahres 2.397 Stunden geöffnet. Insgesamt wurden 34.102 Besucher registriert, die die Ausleihe in Anspruch nahmen oder Veranstaltungen besuchten.





Aus dem Bestand der Bibliothek wurden 143.363 Medien entliehen. Nachstehendes Diagramm zeigt die Nutzung der Bestandssegmente.

57,8 % der Entleihungen wurden aus dem Bereich der Printmedien und 42,2 % aus dem Segment der Non-Book-Medien getätigt.



Bestimmt wurde das Jahr durch die Einführung einer neuen Bibliothekssoftware, die Umstellung der Medienausleihe auf RFID-Basis, was gleichzeitig die Installation moderner Mediensicherungstechnik ermöglichte. Die Umsetzung dieser Vorhaben erforderte die Schließung der Hauptstelle über einen Zeitraum von acht Wochen. Während dieser Zeit wurde der gesamte Bestand der Einrichtung, jede Medieneinheit, auf die neue Verbuchungs- und Nutzungsform vorbereitet.

In der Schließung der am häufigsten frequentierten Einrichtung der Stadtbibliothek ist auch die Ursache für die verzeichnete Leistungsschwankung zu sehen.

Ein wichtiges Resultat der Umgestaltung ist, dass mit Wernigerode, Halberstadt, Ilsenburg und perspektivisch auch Quedlinburg wichtige öffentliche Bibliotheken des Landkreises eine gemeinsame Basis haben, die eine engere Kooperation ermöglicht. Ein erster Schritt ist der gemeinsame Web-OPAC.

Fortgeführt wurde die Teilnahme am Projekt „Qualitätsmanagement“.

Durch die Umsetzung zweier Förderprojekte wurde die Bibliothek in mehreren Bereichen zukunftsorientiert weiterentwickelt. Dabei handelte es sich um die Entwicklung des Medienbestandes sowie die Neugestaltung des Eingangsbereiches mit Sicherungsgates und einer Videoüber-

wachungsanlage, als Voraussetzung für die Erweiterung des Freihandbereiches.

Von den insgesamt 179 Veranstaltungen der Bibliothek waren 157 für Kinder und Jugendliche, unserer wichtigsten Zielgruppe, vorbehalten. In der Kinderbibliothek und in verschiedenen Schulen unserer Stadt kamen sieben Kinderbuchautoren in zwölf Veranstaltungen zum Einsatz.

Kulturkint: Zum neunten Mal wurde in „konzertierter Aktion“ der Kulturkint vorbereitet und durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein wurden Veranstaltungen angeboten, der Bücherflohmarkt durchgeführt sowie Buchspenden aus der Bevölkerung angeregt.

Harzbücherei

Die Übernahme des Nachlasses Sanders, einer in Qualität und Quantität äußerst bedeutenden Privatsammlung wurde abgeschlossen. Sichtung und Erschließung dieses neuen Bestandssegmentes bildete und bildet einen Arbeitsschwerpunkt.

Die Analyse der Katalogisierungsarbeiten ergab, dass zum Jahresende des Berichtsjahres 25.360 Medien aus dem Bestand der Harzbücherei auf EDV Basis erfasst sind. Darüber hinaus befinden sich 29.414 analytische Titelaufnahmen, es handelt sich hierbei um wichtige Artikel aus Zeitschriften, Manuskripten, Konvoluten usw., im elektronischen Katalog.

Neben der kontinuierlichen Ergänzung des Bestandes mit Neuerscheinungen konnten auf Auktionen und Ankäufen bei Antiquariaten und Privatpersonen Bestandslücken geschlossen werden.

Ausblick:

Insgesamt verfügt die Stadtbibliothek über einen Freihandbestand von 56.841 Medieneinheiten (1,64 Medieneinheiten je Einwohner).

3.056 Bürger wurden als Benutzer in unserer Einrichtung registriert. Im laufenden Jahr verzeichneten wir 1011 Neuanmeldungen.

Bibliothekshaushalt

Jahr	2010	2009
Haushalt gesamt	77.123	73.540
Einnahmen	4.600	5.320
Zuschuss	72.523	68.220

Die Einführung der neuen Bibliothekstechnik erlaubt es nun die Bibliothek innerhalb der vorgegebenen Gebäude- und Raumstruktur in ihren Funktionsbereichen benutzerfreundlicher zu gestalten. Vorgesehen sind:

- Erweiterung des Freihandbereiches
- Neuaufrstellung des Bestandes
- Verlegung von Büroräumen
- Einrichtung eines zentralen Verbuchungsplatzes

Netzbildung Harzkreisbibliotheken: Ausbau und Gestaltung des gemeinsamen Web-OPAC.

Die Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und den Schulen der Stadt auf Grundlage konkreter Vereinbarungen wird fortgesetzt. Fördermittel, die die Durchführung von Projektwochen mit den Schulen ermöglichen, wurden beantragt.

Die weitere Öffentlichkeitsarbeit wird bestimmt durch den 10. Kulturkint.

3.1.8 Das Harzmuseum

Das Harzmuseum befindet sich auf der ältesten Siedlungsfläche der Stadt, dem Klint. Ein modernes Museumskonzept bietet den Besuchern vielfältige Informationen zu naturwissenschaftliche Themen wie Geologie des Harzes, dem historischen Bergbau, den Besonderheiten hinsichtlich Klima, Flora und Fauna sowie stadtgeschichtliche Themen wie Handwerkskünste, Kirchen, Fremdenverkehr und Fachwerk.

Malerei und Grafik von Künstlern, die im Harz gelebt oder gearbeitet haben, ergänzen die Ausstellung. Zum Harzmuseum gehört neben dem allgemeinen Depot seit 2006 das Schaudepot Harzkunst und seit 2007 das „Grüne Klassen-

zimmer“ als besonderer Lernort im Bürgerpark Wernigerode.

Es verfügt über einen historischen Sammlungsbestand, der historisch gewachsen ist und den Charakter des Museums widerspiegelt.

Das „Grüne Klassenzimmer“ konnte mit den verschiedensten Veranstaltungen, wie Projekttag für Schulen, Durchführung von Kindergeburtstage sowie der Beteiligung am Ferienpass und Familientag der Stadt Wernigerode sowie Weltkindertag insgesamt 1623 Besucher begrüßen.



Grünes Klassenzimmer

Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen wurden auch 2011 regelmäßig gebucht. Die Durchführung von Kindergeburtstagen und Weihnachtsfeiern von Schulklassen war auch im Jahr 2010 sehr beliebt.

Höhepunkte der Museumsarbeit waren der „VIII. Wernigeröder Museumsfrühling“ am 21. März 2010 und der IX. Kulturkint am 19. September 2010. Diese Veranstaltungen sind feste Größe im Kalender der Stadt und haben ihr Publikum.

Neu war in diesem Jahr, dass zum Familientag am 1. Advent ein Weihnachtsmarkt im Museum organisiert wurde. Den 1. Museumsweihnachtsmarkt haben über 1.000 Menschen besucht.

Besuchszahlen

Im Jahre 2010 konnte das gute Ergebnis von 2009 nicht erreicht werden. Es gab Besucherrückgänge im Museum selber und im „Grünen Klassenzimmer“.

Insgesamt besuchten 10.086 (Vorjahr 11.973) Menschen das Harzmuseum

	2008	2009	2010
Gesamtbesucher	9843	11973	10.086
Einzelbesucher	5550	6105	6081
Gruppenbesucher	4293	5736	4005
Gruppen	206	286	203
Anteil Kinder und Jugendliche von Gesamtbesucherzahl	4253	5894	5017

Veranstaltungen/ Gruppen			
Gesamt:	189	286	203
davon Kinder u. Jugendliche	165	224	168

Sonderausstellungen 2010

- 2. März – 24. April „Otto Welte. Erinnerung an einen Wernigeröder Bildhauer“
- 30. April – 18. September „Geheimnisvolle Fledermäuse. Flugkünstler der Nacht“
- 1. Oktober bis zum 19. November „Neues/Altes. Schenkungen und Erwerbungen der letzten 5 Jahre“
- 24. November – 12. Februar 2011 „Es war einmal im Wilden Westen. Spannung aus der Spielzeugkiste“



Mopsfledermaus

Art und Anzahl der Veranstaltungen

Veranstaltung	2008	2009	2010
Beiprogramm zu Sonderausstellung	30	86	45
Projektstage/Vorträge Schulklassen	75	84	87
Führungen	20	27	20
Ferienveranstaltungen	8	10	10
Kindergeburtstage		19	15
Sonstiges	23	56	19

Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

Ziel der Arbeit des Museumshofes ist die Erhaltung und Gestaltung des denkmalgeschützten landwirtschaftlichen Anwesens im Sinne der Bewahrung dörflicher und landwirtschaftlicher Tradition und Lebensweise. Der Museumshof ist ein landwirtschaftliches Museum mit einem erschlossenen Sammlungsbestand. Die Betreuung erfolgt durch einen engagierten Trägerverein und auf Honorarbasis.

Über das gesamte Jahr 2010 gab es ein Angebot an Veranstaltungen. Im Mittelpunkt standen die Feierlichkeiten zum 15. Gründungsjubiläum des Fördervereins Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt e.V., das mit mehreren Veranstaltungen begangen wurde, wie z.B. Festliche Mitgliederversammlung und Ausstellung „15 Jahre Förderverein“

Außerdem beteiligte sich der Museumshof an:

- VII. Wernigeröder Museumsfrühling mit musikalischem Familiennachmittag mit Kaffee und Zuckerkuchen
- Internationaler Museumstag am 16.5.2010, Sonderausstellung: „Buttern wie zu Großmutterns Zeiten“ sowie musikalischer Familien-

liennachmittag, alte Kinderspiele und Basteln

- 10. Internationale Folklore Festival für Kinder und Jugendliche am 05.08.2010
- Hortfest am 22.06.2010, Motto: „Leben auf dem Land mit Hochzeit“
- Tag des offenen Denkmals
- Erntedankfest zum Tag der Deutschen Einheit– Einbringen der Erntekrone, Dokumentation „20 Jahre Wende in Silstedt“, Programm der Vereine und Fest auf dem Hof am 02.10.2010
- Nikolausfeier am 04.12.2010 – Sonderausstellung: „Es war einmal... – Märchen“, Märchenquiz, Weihnachtsstube, Weihnachtsbackstube
- Basar für Kinderkleidung (25.04. und 15.08.) mit Basteln und Gestalten für Kinder, Öffnung des Museums
- Durchführung von Projekttagen zur Landwirtschaft und gesunder Ernährung (13 mal) und Schaubutter (36 mal)

Insgesamt konnten 2157 Besucher auf dem Museumshof begrüßt werden. Davon waren 554 Kinder.

Feuerwehrmuseum Wernigerode

Das Feuerwehrmuseum besuchten im Jahre 2010 2055 Besucher (2009 1935 Personen) an 138 Öffnungstagen.

Die Öffnungstage werden durch die Kameraden und Kameradinnen der Altersabteilung der FFW Wernigerode, der FFW Schierke und der FFW Benzingerode abgedeckt

Ein Höhepunkt war die Teilnahme am VIII. Wernigeröder Museumsfrühling. An diesem Tag konnten 180 Gäste begrüßt werden. Mit

dem Opel-Blitz beteiligte sich Feuerwehrkameraden an verschiedene Jubiläen in der Umgebung (125 Jahre FFW Veckenstedt, 140 Jahre FFW Hasselfelde und 1050 Jahre Kloster Drübeck.

An Neuzugängen ist besonders eine Einsatzjacke von 1919 und eine Gedenkmedaille 25 Jahre FFW Wernigerode.

Schulmuseum Benzingerode

Zum VIII. Wernigeröder Museumsfrühling besuchten Einwohner und Gäste das alte Schulgebäude zum Thema „Alte Schulbücher vor 1945“. Zahlreiche Schulklassen nutzten die Ausstellung im Schulraum im Rahmen des Sachkundeunter-

richts, um Geschichte direkt zu erleben. Insgesamt konnten 2010 362 Besucher (davon 221 Kinder) begrüßt werden.

3.1.9 Das Stadtarchiv

Neben der laufenden Aufgabenerledigung (Benutzerbetreuung, Bearbeitung von Anfragen, Archivierung von Registratur- und Archivgut aus der laufenden Verwaltung) wurden folgende Projekte weitergeführt bzw. abgeschlossen:

- Weiterführung der Erschließung und Neulagerung der restaurierten Pergament- und Papierurkunden
- Weiterführung PC-Erschließung der alten Standesamtsunterlagen

(gemäß Personenstandsreformgesetz sind ältere Standesamtsregister als Archivgut zu behandeln und an Archive abzugeben)

- Bearbeitung der Altregistratur Schierke (inhaltliche Erschließung, sachthematische Sortierung und Erstellung eines Findbuches)
- Öffentlichkeitsarbeit (neben 3 Führungen/Vorträgen für Schulklassen wurde zum Kulturkint und Tag des offenen Denkmals das Archiv für interessierte Bürger geöffnet)

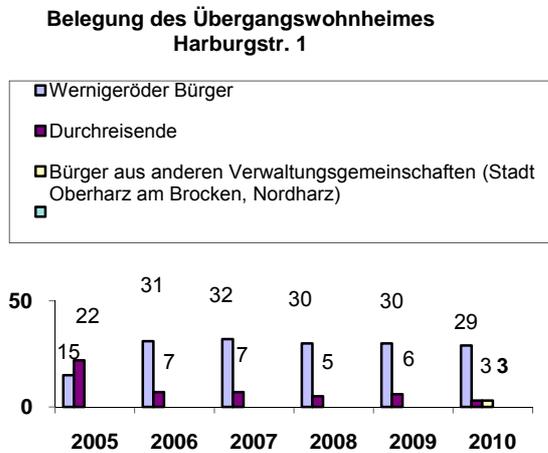
Statistische Angaben:

	2009	2010
Archivbenutzer mit Betreuung, Beratung mit eingesehenen Archivalien	529	614
Schriftliche Anfragen (Brief, E-Mail)	1184	1319
Telefonische Anfragen	161	147
	ca. 300	ca. 300
Führungen/Vorträge – Tage der offenen Tür	7	5
Anfragen aus der eigenen Verwaltung	51	43

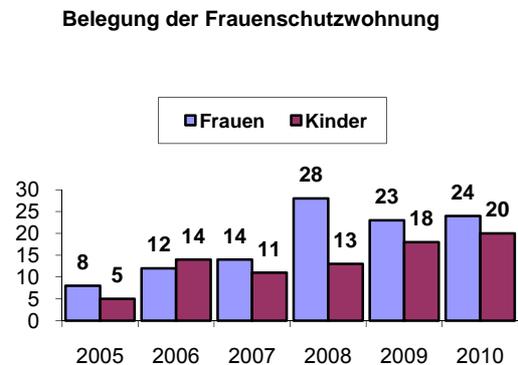
3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales

3.2.1 Sachgebiet Soziale Dienste

Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen



Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung



Die steigende Tendenz resultiert vor allem aus den steigenden Fallzahlen von jungen Müttern mit Kindern.

3.2.2 Ambulante Familienarbeit

Alte Menschen bedürfen, wie auch Kinder und Menschen mit Behinderungen, der besonderen Unterstützung und Aufmerksamkeit der Gesellschaft. Nach dem XII. Sozialgesetzbuch sollen alte Menschen in ihren Gemeinwesen spezielle Angebote erhalten, die dazu beitragen, die Schwierigkeiten des Alters zu mildern oder zu überwinden. Dazu gehören gezielte Angebote in den Bereichen:

- Wohnen,
- medizinische und soziale Betreuung,
- Ehrenamt,
- öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen.

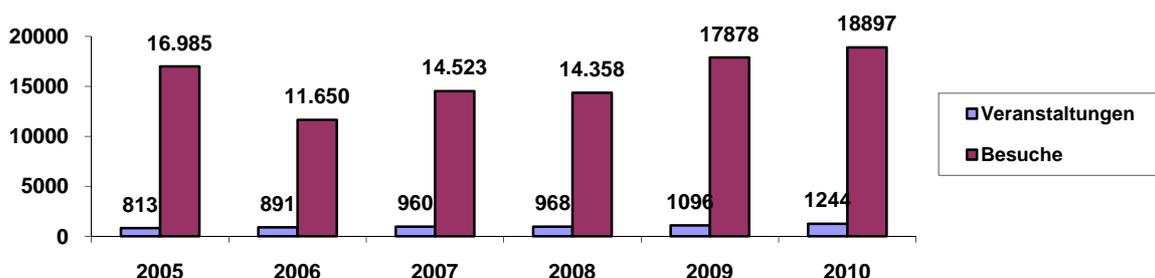
Zahlreiche Verbände und gemeinnützige Vereine tragen dazu bei, dass es in Wernigerode eine

bunte Auswahl für Veranstaltungen, aber auch Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe für alle Generationen der Familie gibt.

Neben stationären Einrichtungen, Pflegediensten, Servicewohnungen ist das Haus Steingrube 8 ein Zentrum des Lebens für alte Menschen in Wernigerode. Seit zwei Jahren etabliert sich zusätzlich Arbeit mit anderen Gruppen der Familie in diesem Haus. Das Wernigeröder Bündnis für Familien hat dort ebenfalls seinen Sitz.

Zum erstmals veranstalteten Wernigeröder Familientag am 04.09.2010 kamen fast 4000 Besucher in den Bürgerpark, 500 Akteure beteiligten sich.

Veranstaltungen und steigende Besucherzahlen im Haus Steingrube 8



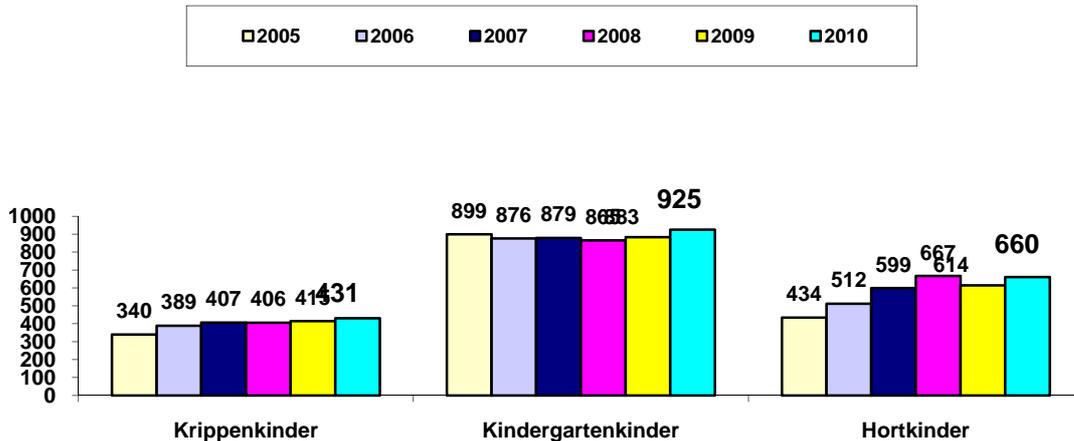
Freie Träger und gemeinnützige Vereine und Verbände wurden insgesamt mit 19.500 € gefördert.

3.2.3 Sachgebiet Kindertagesstätten

Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2010 wurden 240 Wernigeröder Kinder geboren, das sind 22 Kinder mehr als im Vorjahr.

Für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen wurden in der Stadt Wernigerode im Jahr 2010 2.016 Plätze benötigt, das waren 104 Plätze mehr als im Vorjahr.



Entsprechend Landesgesetz prüft die Stadtverwaltung den Umfang des Rechtsanspruches der Eltern auf Kinderbetreuung.

In der Stadt Wernigerode haben ca. 66 % aller Eltern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ihrer Kinder.

Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

Für die Betreuung der 22 Kindertagesstätten in Wernigerode wurden im Jahr 2010 9.387.291,79 € eingesetzt.

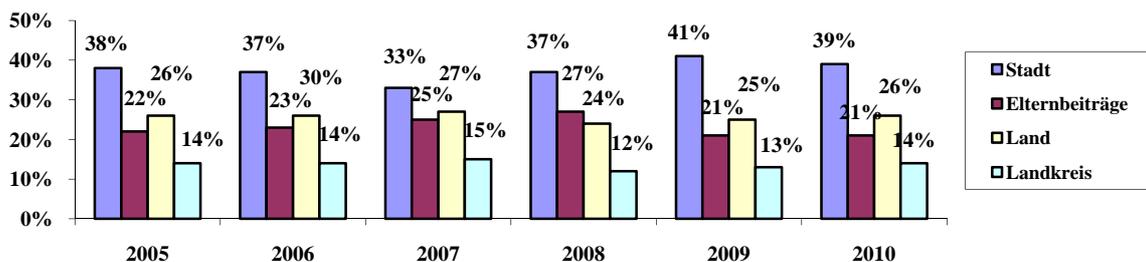
An den genannten Kosten beteiligen sich Land und Landkreis mit zusammen 3.835.342,79 €.

Für die Einrichtungen in freier Trägerschaft liegen noch keine Abrechnungen vor, bisher wurden dafür nur Abschläge gezahlt.

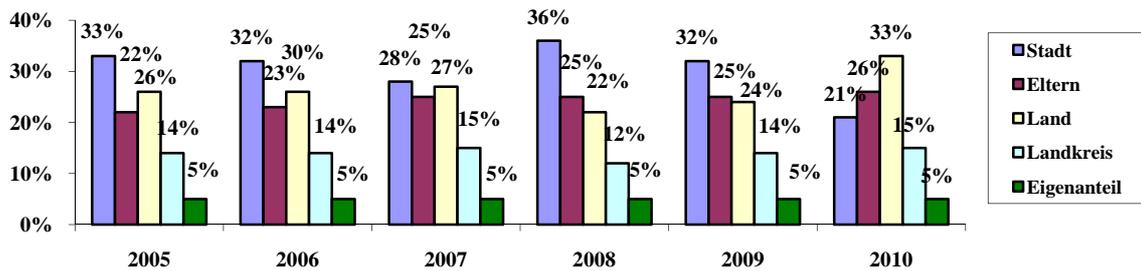
Die Stadt Wernigerode setzte 3.383.918,86 € ein.

Elternbeiträge wurden in Höhe von 2.059.433,88 € gezahlt.

• Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen



- **Finanzierung der Tagesstätten freier Träger**



- **Personalausstattung städtische Kindertageseinrichtungen**

Entsprechend gültigem Haustarifvertrag arbeiteten die Erzieherinnen bis zum 31.07.2010 32 Stunden, die Leiterinnen der Einrichtungen 35 Stunden.

Mit Wegfall des Haustarifvertrages zum 31.07.2010 vereinbarten 61 Erzieherinnen (von 99) auf Grundlage des Teilzeit- und Befristungs-

gesetzes eine Absenkung ihrer wöchentlichen Arbeitszeit bis zum 31.07.2015.

Es arbeiteten ab 01.08.2010 Erzieherinnen mit 30, 32, 35 oder 40 Wochenstunden in den Kindertageseinrichtungen.

3.2.4 Stadtjugendpflege

Für die junge Generation hält die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein Netz an Freizeiteinrichtungen,

- das Jugendhaus Center,
- die Jugendtreffs Harzblick, Silstedt, Benzingerode und
- die Skihütte

vor, um den Jugendlichen Freizeit-, Sport-, Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Weitere offene Jugendeinrichtungen werden vom Evangelischen Kirchenkreis, dem Internationalen Bund, dem JuCa e.V. und dem Harzer Schwimmverein betrieben.

Außer dieser offenen Jugend- und Jugendsozialarbeit werden Jugendliche in Beteiligungsprojekten, wie den „Young Part“, den Ferienpass

(65 Tagesangebote und 7 besondere Veranstaltungen für Jugendliche), den Kindertag, Konzerte, erlebnispädagogische Aktionen und Nachtsportturniere eingebunden.

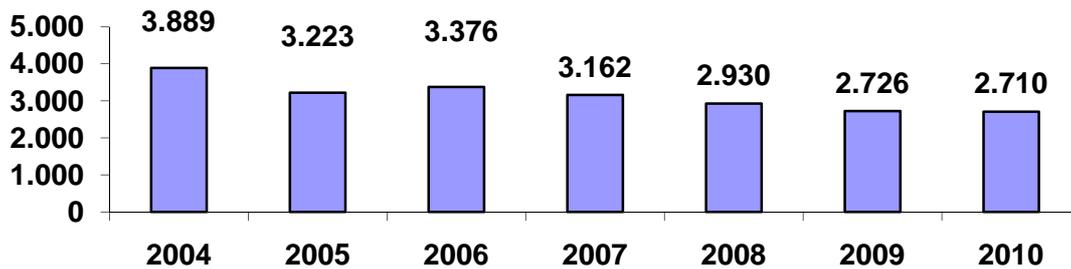
Zusätzlich wurde dieses Jahr der Wernigeröder Familientag durchgeführt, bei dem die Stadtjugendpflege, freie Träger und einschlägige Vereine ihre Angebote für Kinder und Jugendliche präsentieren konnten.

Außerdem werden Straßencliquen regelmäßig durch die Streetworker betreut.

Freie Träger der Jugendhilfe förderte die Stadt mit 13.100 € Eigenmitteln.

Zusätzlich wurde der Jugendcafe e.V. mit 18.300 € unterstützt.

Einwohner zwischen 10 und 20 Jahren



Besondere Schwerpunkte in der Arbeit der Stadtjugendpflege 2010:

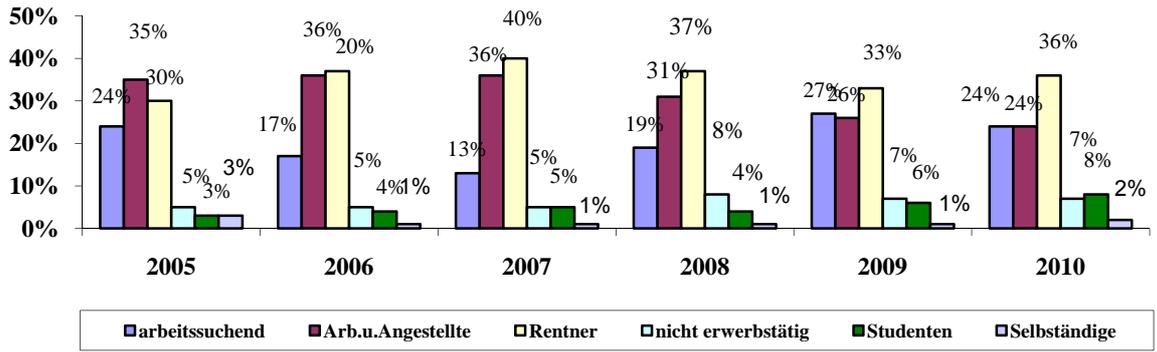
Folgende Veranstaltungen hatten eine besonders positive Resonanz:

- Es wurden 8 sportliche Nachtveranstaltungen durchgeführt, davon 4 Fußballturniere (eines für jüngere Jugendliche), 3 Volleyballturniere und ein „Familienerlebnistag“ im Rahmen der Angebote zwischen Weihnachten und Neujahr.
- Weitere kleinere sportliche Turniere (Kicker, Billard, Tischtennis, Dart etc.) fanden über das Jahr verteilt in den Jugendeinrichtungen statt.
- Es wurden Workshops, wie z.B. Spieleworkshop; Töpferworkshop, kreatives Gestalten oder Arbeiten in der Holzwerkstatt angeboten.
- Außerdem gab es zahlreiche Ausflüge zur Skihütte und mehrere Termine zum Nachtangeln.
- Anlassbezogen wurden zusätzlich besondere pädagogische Projekte durchgeführt. So unter anderem ein Thementag inkl. Filmvorführung gegen häusliche Gewalt, eine Ausstellung und Informationsveranstaltungen zur Akzeptanz von Homosexualität und eine Schulung von Jugendgruppenleitern.
- In den Sommerferien wurde mit jüngeren Jugendlichen am Projekt „RapSpect“ teilgenommen, bei dem sie ein erstes eigenes Lied über Toleranz erstellen konnten.
- Im Zusammenhang mit den SoRa-Zo Projekten wurde der Kooperationstag mit dem Bauwagenprojekt der St. Johanniskirche und dem Internationalem Bund ausgebaut, ein Musikvideo mit jugendlichen HipHop-Künstlern gemeinsam mit dem Offenen Kanal erstellt und eine Abschlussveranstaltung mit dem Jugendverein Kulturmotor e.V. und Jugendcafe e.V. organisiert.
- Des Weiteren wurden insgesamt 10 Konzerte von Jugendbands im Jugendhaus Center durchgeführt, bei denen die durchführenden Jugendvereine (Kulturmotor bzw. Jugendcafé e. V.) von den Mitarbeitern der Stadtjugendpflege, insbesondere den Streetworkern, unterstützt wurden.
- Ferner waren das Stadtfeldgymnasium bzw. die Pestalozzi-Schule in den Räumlichkeiten des Jugendhauses Center zu Gast.

3.2.5 Sachgebiet Wohngeld

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern finanzierter Zuschuss zu den Wohnkosten. Dieser Zuschuss wird Mietern und Eigentümern von Wohnraum gewährt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert.

Durch die letzte Novellierung des Wohngeldgesetzes im Jahr 2009 erhalten deutlich mehr Haushalte Wohngeld als noch im Jahr 2008. So wurden im vergangenen Jahr über 5.100 Bearbeitungen durchgeführt, von den gestellten Anträgen konnten 80 % positiv beschieden werden. Insgesamt wurden damit Sozialleistungen in Höhe von rd. 1.507.000,00 € ausbezahlt.



4. Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung

Verwaltung von Förderprogrammen

Die Teilnahme an den verschiedenen Förderprogrammen ist zwar stets mit der Einbringung eines Eigenanteils verbunden; jedoch ist die Nutzung dieser Programme unverzichtbarer Bestandteil der Investitionstätigkeit der Kommune. Insbesondere die Städtebaulichen Förderprogramme haben in der Stadt, und hier in besonderem Maße in der Altstadt zu spürbaren Verbesserungen der Lebensqualität der Wernigeröder geführt. Einher geht eine Imageerhöhung, die nicht nur Touristen, sondern auch Investoren anzieht. Es ist daher unerlässlich, auf den immer noch bestehen-

den Sanierungsaufwand hinzuweisen. So gibt es noch eine Reihe von desolaten und zum Teil seit Jahren leer stehenden Gebäuden (Marktstraße 27/29, Schäferstraße 15, Kochstraße 5, Breite Straße 97 und 99, Büchtingenstraße 52 und 54, Liebfrauenkirchhof 3/4, Pfarrstraße 28, Kochstraße 23, Nöschenröder Straße 65, Schöne Ecke 38 u.a.m.), deren Verlust unbedingt verhindert werden muss. Ebenso soll erwähnt werden, dass es auch im Straßenbau (gerade in der Kernstadt z.B. Ringstraße, Große Bergstraße, Degenerstraße) noch dringenden Sanierungsbedarf gibt.

FP „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

Für Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes standen im HJ 2010 Fördermittel von Bund und Land in Höhe von 594.800,-€ und somit bei einem 20 %igen Eigenanteil insgesamt 743.500,- € zuzüglich Reste zur Verfügung.

Ziel des Förderprogramms ist die Sicherung und Sanierung historischer Bausubstanz der Wernigeröder Altstadt und des Schlosskomplexes, und damit verbunden der Erhalt der spezifischen Eigenarten des Wernigeröder Stadtkerns, insbesondere des geschlossenen historischen Stadtbildes.

Schwerpunkte bei der Verwendung dieser Mittel waren:

- durchgreifende Sanierung Oberpfarrkirchhof 2/3
- durchgreifende Sanierung Klintgasse 5 (Schiefes Haus)
- Dachsanierung Klintgasse 3
- Schwammsanierung Breite Straße 95 (Krellsche Schmiede)
- weiterer Bauabschnitt Sicherung/Sanierung Am Lustgarten 40 (Marstall)
- durchgreifende Sanierung Burgstraße 55
- Brandschutzmaßnahmen im Rathaus
- Sicherungsmaßnahmen am Schloss
- durchgreifende Sanierung Nöschenröder Str. 8
- Abschluss der Sicherung Burgstraße 33

Haushalts-Jahr 2010	Mittel insgesamt in T€	Bund 40 % in T€	Land 40 % in T€	Stadt 20 % in T€
Programm-bewilligung	743.500	297.400	297.400	148.700
Gesamt	743.500			

FP „Stadtsanierung“

Für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Stadtsanierung) standen im HJ 2010 Fördermittel von Bund und Land in Höhe von 191.800,- € und somit bei einem notwendigen Eigenanteil

von 33,3 % sowie Mieteinnahmen für das Sanierungsvermögen insgesamt 423.112,- € zuzüglich Reste zur Verfügung.

Haushaltsjahr 2010	Mittel insgesamt in T€	Bund 1/3 in T€	Land 1/3 in T€	Stadt in T€	1/3
Programmbewilligung	287.700	95.900	95.900	95.900	
Mieteinnahmen	135.412				
Gesamt	423.112				

Schwerpunkte bei der Verwendung dieser Mittel waren:

- durchgreifende Sanierung Klintgasse 5 (Schiefes Haus)

- Hausanschlussarbeiten Klintgasse 3
- Abschlussarbeiten an den Nebengebäuden Marktstraße 1
- Sanierungsträger-Honorar

Eine andere, indirekte Förderung von privaten Sanierungsmaßnahmen bieten die steuerlichen Sonderabschreibungen im Sanierungsgebiet nach § 7h EStG, insbesondere wenn nach den Förderrichtlinien oder entsprechend der Kassenslage eine Bezuschussung nicht möglich ist.

Im Jahre 2010 wurden 5 sog. Modernisierungsverträge mit Bauherren abgeschlossen und nach entsprechender Überprüfung sämtlicher Rechnungen die erforderlichen Bescheinigungen (2010 = 9) zur Vorlage bei den Finanzämtern ausgestellt.

„Konjunkturpaket II“

Die Bautätigkeit des Haushaltsjahres 2010 wurde wesentlich durch die zur Verfügung gestellten Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II geprägt. So konnten in insgesamt 18 Einzelobjekten Maßnahmen realisiert werden. Die Schwerpunkte lagen bei den Kindertagesstätten (9 Objektmaßnahmen), den Grundschulen (4 Objektmaßnahmen) und der Sanierung des Rathauses (Dach, Fenster, Fassade). Das Bauverwaltungsamt zeichnete für die Anmeldung der Einzelmaßnahmen bei den

Förderinstituten, die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen, die rechnerische Richtigkeit der Rechnungen, das Führen der Haushaltsüberwachungslisten, den Abruf der Mittel, das Umschichten von zugeordneten Mitteln und das Erstellen der Verwendungsnachweise sowie von Statistiken verantwortlich.

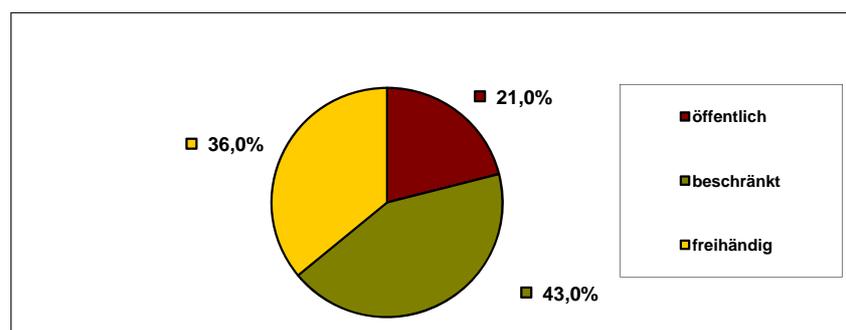
Die Finanzierung der K II – Maßnahmen setzte sich wie folgt zusammen: 75 % Bund, 12,5 % Land und mind. 12,5 % städtischer Eigenanteil.

Vergabe von Bauleistungen

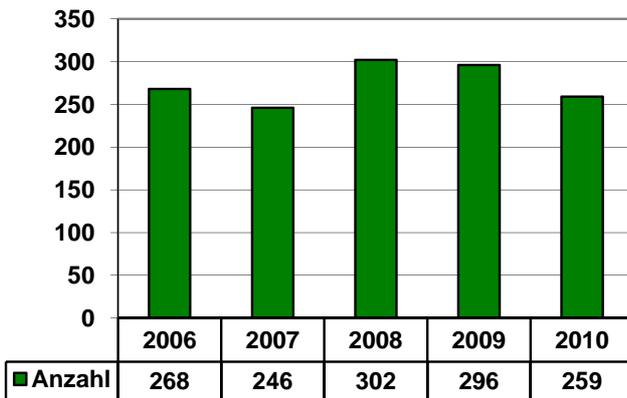
2010 wurden 259 Vergabeverfahren durchgeführt und Leistungen in Höhe von 5,406 Mio. € vergeben.

Vergaben 2010

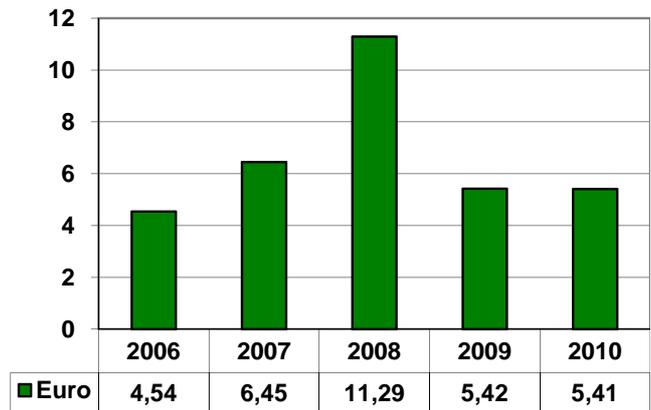
Jahr	Anzahl Stück	Summe insges. Mio. €	Öffentliche Ausschreibungen		Beschränkte Ausschreibungen		Freihändige Vergaben	
			§ 3 Nr. 1 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Nr. 3 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Nr. 4 VOB/A Stück	Summe Mio. €
2010	259	5.406	10	1.136	11	2.325	238	1.945



Jahresvergleich Anzahl



Jahresvergleich Summen in Mio. €



Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen

Zur Deckung des Aufwandes für die Erneuerung, Verbesserung, Erweiterung und erstmalige Herstellung öffentlicher Verkehrsanlagen waren in Wernigerode entsprechend KAG-LSA bzw. BauGB einmalige Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge zu erheben.

Dabei ist mittlerweile eine gewachsene Akzeptanz gegenüber diesen öffentliche Abgaben festzustellen. Allerdings ist auch erkennbar, dass die Beitragspflichtigen immer öfter über finanzielle Nöte klagen und folglich die entstandene Beitragsschuld über eine Ratenzahlung getilgt werden muss.

In den OT Minsleben und Reddeber waren 2010 keine beitragsfähigen Maßnahmen relevant.

- abgerechnete Maßnahmen: 10
- Beitragsbescheide: 178
- verbuchte Beiträge: 301.434,24 €
- Widerspruchsverfahren: 11
- Klageverfahren: 0
- Widerspruchsgebühren: 256,50 €
- Stundungsbescheide: 13

- 1 Änderung der Beitragsatzung

Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge waren in den Ortsteilen Silstedt und Benzingerode zu erheben. Im OT Schierke wurden im Vorjahr keine beitragsfähigen Maßnahmen realisiert.

- abgerechnete Maßnahmen: 2
- Beitragsbescheide: 866
- erhobene Beiträge: 17.388,57 €
- Widersprüche: 0
- Stundungsbescheide: 13

Bauaktenarchiv

Das Bauaktenarchiv wird vordergründig und dabei intensiv von den Mitarbeitern des Dezernates III genutzt. Zusätzlich erfolgte jedoch

auch eine externe Nutzung; im Jahre 2010 durch 53 Bauherren bzw. deren Beauftragte. Dabei wurden Verwaltungsgebühren in Höhe von 1.079,72 € eingenommen.

4.2 Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Stadtentwicklungsplanung sowie die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen verantwortlich.

Federführend werden hier die Teilplanungen und Handlungskonzepte für den Stadtumbau-Ost, die Dorferneuerung und Stadtsanierung sowie für die Städtebauförderprogramme Soziale Stadt und Aktive Stadt- und Ortsteilzentren bearbeitet.

Desweiteren werden im Amt die Belange der Stadt bei der Beteiligung an der Landes-, Regi-

onal- und Kreisplanung sowie deren Fachplanungen bearbeitet.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerverkehr).

Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die administrative Koordinierung beim Aufbau eines Geo-Informationssystems (GIS), die Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

4.2.1 Bauleitplanung

Aufstellung und Weiterführung von Planungsverfahren

<p>Bebauungsplan Nr. 41 Wohnbebauung „Friederikental“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung 1. Entwurf - Abwägung der Stellungnahmen und Erarbeitung des zweiten Entwurfes - Billigungs- und Auslegungsbeschluss des 2. Entwurfes - öffentliche Auslegung und nochmalige Behördenbeteiligung zum erneuten Entwurf
<p>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22 „Lebensmittelmarkt Friedrichstraße“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungs-, Billigungs- und Auslegungsbeschluss - öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Erarbeitung der Satzungsfassung - Erarbeitung und Abschluss des Erschließungs- und Vorhabendurchführungsvertrages - Abwägungs- und Satzungsbeschluss Inkraftsetzung durch öffentliche Bekanntmachung

Weitere Schwerpunkte

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung / Aktualisierung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Wernigerode - Beschluss des Stadtrates über die definierten Versorgungsbereiche - Fortführung des Umlegungsverfahrens für die Bodenneuordnung des Gewerbe- und | <ul style="list-style-type: none"> Industriegebietes „Schmatzfelder Chaussee“ - Durchführung der Planwunschtermine mit den am Bodenneuordnungsverfahren beteiligten Grundstückseigentümern |
|---|--|

Sicherung der Bauleitplanung

Von 375 Bauanträgen wirkte die Stadt planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bei 277 Bauanträgen; davon 35 aus den Ortsteilen mit.

Ländliche Entwicklung

- Begleitung der Förderprogramme im Rahmen der Richtlinie zur regionalen Entwicklung in Sachsen – Anhalt (RELE), u.a. Dorferneuerung, Dorfentwicklung und LEADER
- Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) im Rahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms LEADER, u.a. bei abschließender Erarbeitung des dazugehörigen Regionalen Entwicklungskonzeptes und Begleitung der eingereichten Projekte in den Ortsteilen.

4.2.2 Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung

Flächennutzungsplanung

- Daten- und Grundlagenerfassungen zur Vorbereitung der Ergänzungs- und Änderungsplanung
- Erstellung der digitalen Vorentwürfe für die Ortsteile Reddeber und Schierke

Stadtentwicklung/Stadtmonitoring

- Begleitung der Förderprogramme „Stadtumbau Ost“ und „Soziale Stadt“
- Fachliche Begleitung der Erstellung des integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes Altstadt-Wernigerode für das Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
- Stadtmonitoring/Statistik: Prüfen, Einlesen, Bearbeiten umfangreicher statistischer Daten
- Basisdatenerfassung und Erstellung der kleinräumigen Gliederung für die Ortsteile Reddeber und Schierke
- Datenauswertung für das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV)

Ortsentwicklung Schierke

- Begleitung und Grundlagenerarbeitung für das Ortsentwicklungskonzept Schierke
- Umfangreiche Abstimmungen/ Planungsvorbereitungen im Rahmen der Umsetzung des OEK Schierke
- Fachliche Begleitung der Konzepterstellung für den Bereich Winterberg
- Begleitung der Planungen für die Straßen- und Brückenbaumaßnahmen an der Sandbrinkstraße
- Vorbereitung der erforderlichen Waldumwandlungsverfahren
- Mitarbeit im Arbeitsstab Schierke
- Beratende Gespräche und Abstimmungen mit Investoren für Schierke

Allgemeine Planungen

- Planungsrechtliche Bewertungen von ca. 150 Flurstücken für das SG Liegenschaften und andere Antragsteller
- Überarbeitung von Rad- und Wanderkarten für Verlage (3)
- Stellungnahmen zur Änderung des Nationalparkgesetzes, zum Nationalparkplan und zum Wegeplan des Nationalpark Harz

Verkehrsplanung

Straßenplanungen

- Zuarbeiten/Abstimmungen zu Planungen für Bauvorhaben an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen
- verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt
- Stellungnahmen und Durchführung Anhörungsverfahren zu Planfeststellungs- und Plangenehmigungsverfahren für zwei HSB-Bahnübergänge

Rad- und Fußverkehr
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Realisierung des Radweges Wernigerode - Benzingerode - Vorbereitung des Verfahrens zur Trassenänderung für die Radwege R1/D3/Harzrundweg - jährliche Kontrolle/Verkehrssicherungspflicht der touristischen Radwege - Auswertung und Realisierung von Maßnahmen aus der Aktion Wunsch-Rad-Briefkasten 2009 - Vorbereitung der Eröffnung der 1. Fahrradstraße in Wernigerode und Öffentlichkeitsarbeit - Vorbereitung und Teilnahme an der Europäischen Woche der Mobilität mit Projekten in der Thomas-Münzer-Schule und der Aktion „Wunsch-Rad- Briefkasten“ - Begleitung des Projektes „Mountainbikerouten im Landkreis Harz“
ÖPNV
<ul style="list-style-type: none"> - Planungsabstimmungen zu Bushaltestellen und Wartehallen (neue Haltestellen „Im Bodengarten“ und „Baumkuchenhaus“) - Stellungnahmen zu Anhörungsverfahren nach § 14 Personenbeförderungsgesetz (8) - Stellungnahme zum ÖPNV-Gesetz des Landes

Landes- und Regionalplanung

- Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalausschusssitzungen der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz
- Stellungnahme zum Anhörungs- und Beteiligungsverfahren des 2. Entwurfs des Landesentwicklungsplanes des Landes Sachsen-Anhalt
- Stellungnahmen und Prüfungen zu Bauleitplanungen im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB (13mal)

4.2.3 Geoinformation/Vermessung

Geografisches Informationssystem (GIS)

Fortführung und Pflege der geografischen Informationssysteme (POLYGIS / Archikart) zur Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support. Polymap wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt.

- ALK und ALB Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes
- Durchführung von Schulungen

Datenverwaltung

- Betreuung des Moduls Kommunale Statistik (KOMSTAT) für die Stadtverwaltung im Rahmen des Monitoring des Stadtbau Ost im Stadtplanungsamt
- Betreuung der Flurstücksbezogenen Umlage
- Einrichtung und Schulung des Aufbruchkatasters
- Bereitstellung der Forsteinrichtungskarte

Initiativgruppen für die Innovation des GIS - Aufbaus

Mitarbeit in dem überregionalen Arbeitskreis XPlanung mit dem Ziel der digitalen Harmonisierung der Bauleitpläne

Praktikumsbetreuung

Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung der automatischen Liegenschaftskarte der Stadt Wernigerode (ALK und des ALB):

- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragssatzungen (Ortsteile)
- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen des Baudezernates

Kartografische Arbeiten

- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)
- Straßenausbaubeitragssatzung und Satzungskarten
- Scannen und Plotten von Großfotos und Bauzeichnungen mit eigener Technik

Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter

Kontrollmessungen an Bauwerken und Absteckungen

- Lage- u. Höhenpläne 3 Objekte
- 1 Absteckung

Weitere Aufgaben

- Pflege der Luftbildbefliegungsdaten und deren Verwendung für andere Ämter
- Amtshilfe für alle Dezernate bei Lageplanerstellungen
- Berechnungsarbeiten für andere Ämter
- Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich (73 Vorgänge)
- Erstellung und Fortführung des digitalen Hausnummernkatasters
- Einarbeitung der Hausnummern Reddeber
- Umnummerierung Reddeber

Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- Betreuung des **Katasteronline**: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge (35 Vorgänge) in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung
- Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALK und ALB) auf Richtigkeit der Texte und Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten)
- Zuarbeit zur Schaffung ständig aktueller amtlicher Vermessungsdaten

4.2.4 Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen federführend die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (Altstadtsatzung, Werbeanlagensatzung, Ablösesatzung) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde für genehmigungspflichtige Bauvorhaben und die

Erteilung der Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Bauvorhaben, dem Verkauf von Grundstücken und zu Grundschuldeintragungen, sowie Baulasten und Grundstücksteilungen.

Im Jahr 2010 wurden 375 Bauanträge bearbeitet.

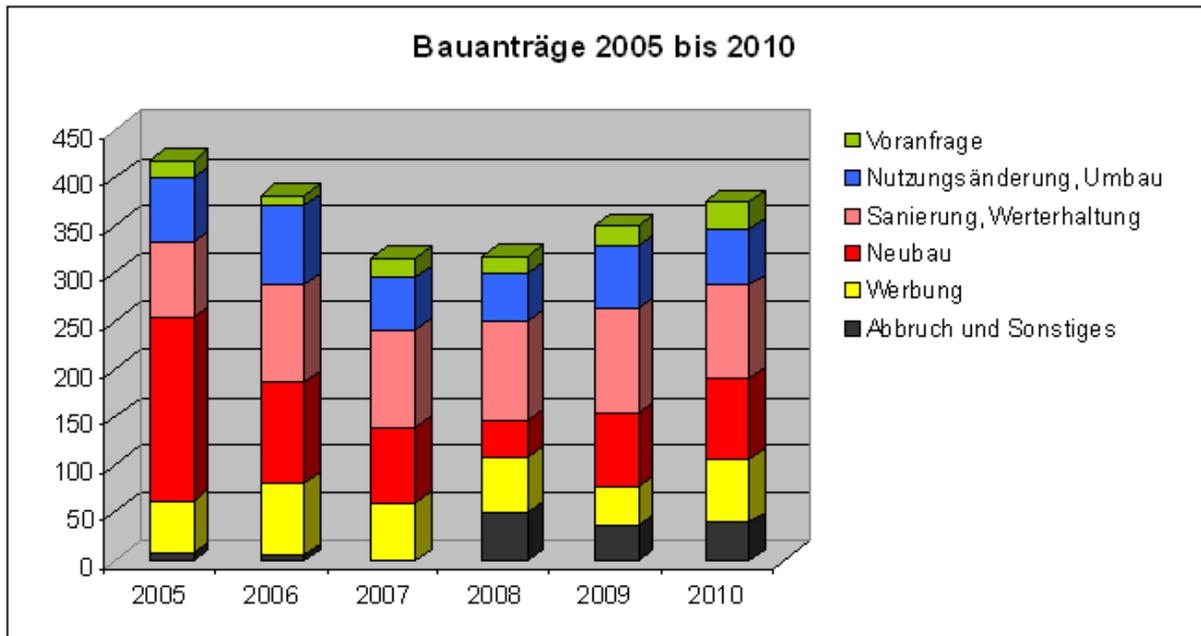
Die verschiedenen Sachinhalte der Anträge wurden folgendermaßen registriert:

85 Neubauanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung, Kultur und Sportbereich	174 Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften)
97 Sanierungsanträge (Instandsetzungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet)	180 Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode nach Bau- und Planungsrecht
59 Anträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau	14 Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach § 11 des Denkmalschutzgesetzes
29 Anträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides	77 Sanierungsgenehmigungen ohne Bauantrag (§§ 144, 145 BauGB)
66 Anträge für die Gestaltung von Werbeanlagen oder Anbringung von Markisen	3 Sanierungsgenehmigungen für Baulasten und Grundstücksteilungen

109 Sanierungsgenehmigungen bei Grundstücksangelegenheiten (§§ 144, 145 BauGB))

Alle Bauantragsvorgänge werden monatlich statistisch erfasst und in Kurzfassung vierteljährlich dem SG Bauleitplanung, SG Grünanlagen, SG Liegenschaften und dem Ordnungsamt zur Verfügung gestellt. Die Antragsentwicklung ist aus

der nachstehenden Tabelle sowie den Diagrammen zu ersehen.



Weitere Aufgaben

- Organisation des „Tages des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen mit dem Thema „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“
- Organisation von 3 Seminaren „Fachwerk macht Schule“ in der Oskar-Kämmer-Schule
- Mitarbeit in der überregionalen AG Historischer Fachwerkstädte (AG Recht)
- Kartographische und digitale Erfassung der Baudenkmale und Denkmalbereiche in Wernigerode mit dem SG GIS / Vermessung
- Aufstellung des neuen Stellplatzkonzeptes für den Weihnachtsmarkt und Erarbeitung eigener Gestaltungsrichtlinie
- Mitarbeit bei der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes für Schulen und Kindergärten
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (ASO) und Stadtsanierung
- Mitarbeit am städtischen Hinweis- und Beschilderungssystem
- Mitarbeit bei den Infotafeln für die Hausgeschichte einzelner Denkmale
- Prüfung der Denkmallisten und der örtlichen Bauvorschriften von Reddeber und Schierke
- Satzungsbeschluss zur Weitergeltung örtlicher Bauvorschriften (Altstadt-, Werbeanlagen-, Stellplatz-, Ablösesatzung und örtliche Bauvorschriften in Bebauungsplänen in Wernigerode und Ortsteilen)

4.3 Hoch- und Tiefbauamt

Investive Baumaßnahmen

(bezogen auf gebuchte Ausgaben und Einnahmen im Haushaltsjahr 2009)

	Gesamtausgaben	Eigenmittel	Einnahmen
Epl 0 Allgemeine Verwaltung	280.580,42	166.480,42	114.100,00
Epl 1 Öffentliche Ordnung	0	0	0
Epl 2 Schulen	332.823,20	163.606,35	169.216,85
Epl 3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	865.815,71	247.015,71	618.800,00
Epl 4 Soziale Sicherung	1.095.111,55	695.111,55	400.000,00
Epl 5 Gesundheit, Sport, Erholung	23.493,09	23.493,00	0
Epl 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	3.932.655,47	2.070.786,24	1.861.869,23
Epl 7 öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	827.856,83	735.636,63	92.220,20
Epl 8 Wirtschaftliche Unternehmen	0	0	0
Epl 9 Allgemeine Finanzwirtschaft	0	*-388.992,66	388.992,66

* Fördermittel aus KII-Programm (87,5 % der Ausgaben)

Das **Sachgebiet Hochbau** wird für die Einrichtungen der Stadtverwaltung Wernigerode tätig. Diese Arbeit betrifft den Entwurf und Bau von Hochbauten, insbesondere die Planung und Abwicklung von Bauvorhaben einschließlich haus- und betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen. Des Weiteren wird die Gebäudeunterhaltung betreut, hierbei insbesondere die Feststellung und Beseitigung von Mängeln bei Gebäuden, Anlagen und sonstigen baulichen Einrichtungen. Weiterhin ist das SG Hochbau verantwortlich für die Straßenbeleuchtungsanlage der Stadt und Ortsteile, für den ökologischen Wasserbau sowie für kommunale Stützmauern. Ebenfalls

werden im Sachgebiet die Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Ilse/ Holtemme bearbeitet.

Das **Sachgebiet Tiefbau** ist verantwortlich für die Planung, den Bau, die Unterhaltung und Verwaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der im städtischen Eigentum befindlichen Ingenieurbauwerke, wie zum Beispiel Brücken und Durchlässe. Das Sachgebiet koordiniert die Interessen aller Versorgungsträger und ist federführend bei komplexen Erschließungen von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten. Das SG Tiefbau koordiniert und realisiert Gemeinschaftsmaßnahmen mit anderen Straßenbaulastträgern.

Verwaltende Tätigkeiten

Es standen **5.786.497,91€ Einnahmen** zur Verfügung. Die Einnahmen setzen sich aus Städtebaufördermitteln, Fördermitteln der Europäischen Union, vom Bund, vom Land und vom Landkreis, sowie Beiträgen und Spenden zusammen.

Aus dem **Verwaltungshaushalt** wurden vom Sachgebiet Hochbau **349 Zeit- und Einzelaufträge** geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hinter diesen Aufträgen steht eine Erhaltungsaufwand von **279.091,99 €**

Im Sachgebiet Tiefbau wurden im **Verwaltungshaushalt** 109 Einzelaufträge im Rahmen der Zeitverträge bearbeitet.

- ZV Bitumenreparaturen 288.680,00 €
- ZV Pflaster-/Schotterreparaturen 101.942,00 €
- Erneuerung von Straßennamensschildern 4.382,00 €
- Reparaturen an Brücken 111.439,00 €.

Weitere Ausgaben im **Verwaltungshaushalt** SG Tiefbau beliefen sich auf 111.495,00 €.

Außerdem wurden 366 Prüfungen der gesicherten verkehrsrechtlichen Erschließung im Baugenehmigungsverfahren und 168 Anträge auf Sondernutzung bzw. Straßenaufbrüche im öffentlichen Bereich bearbeitet.

Hoch- und Tiefbauamt

Ausgewählte Bauvorhaben

Abbruch „Hotel Wurmbergblick“ Schierke

Die Hotelanlage mit einer bebauten Fläche von ca. 2570 m² ging mit der Eingemeindung von Schierke in die Verantwortung der Stadt Wernigerode über. Seit fast 2 Jahrzehnten war das Hotel außer Betrieb und somit dem Verfall preisgegeben. Eine Sanierung kam nicht mehr in Frage. Nach Abbruch der gesamten Anlage bietet die Fläche Möglichkeiten für Investoren, eine neue Hotelanlage zu errichten. Der Abbruch wurde für rd. 145 T€ realisiert.



Kita „Villa Sonnenschein“ – „2. baulicher Rettungsweg

Für die Kita war es notwendig, zur Evakuierung der Kinder im Brandfall einen 2. Rettungsweg zu schaffen. Dies wurde durch die Anordnung einer verzinkten Stahlkonstruktion realisiert. Die Baumaßnahme wurde aus Mitteln des KII- Programms gefördert. Es wurden Mittel in Höhe von rd. 75 T€ ausgegeben.



Sportplatz Reddeber

Das Sportlerheim verfügte nicht über eine ordnungsgemäße Entsorgungsanlage für Schmutzwasser, es bestand lediglich eine Versickerung, für die es durch die zuständige Behörde eine Nutzungsuntersagung gab. Da

keine Möglichkeit eines Anschlusses an das öffentliche Abwassernetz bestand, war es deshalb notwendig, eine neue Schmutzwassersammelgrube zu errichten. Hierfür wurden rd. 15 T€ investiert.

Kita Harzblick - Sonnenschutzjalousien

Die Kindertagesstätte ist mit ihren Gruppen- und Schlafräumen direkt nach Süden ausgerichtet. Sowohl für das Raumklima bei sommerlichen Temperaturen als auch für die Schlafzeiten war die Anbringung von Sonnenschutzanlagen unerlässlich. Insgesamt wurden hierfür rd. 31 T€ investiert.



Sanierung Rathausdach

In Rahmen des Konjunkturpaketes II wurden aus dem Programmteil „Stadtumbau Ost“ im Jahr 2009 Mittel für die Sanierung des Rathausdaches in Höhe von 670.000,- € zur Verfügung gestellt. Nach Ausschreibung und Vergabe der Leistungen begannen im Herbst

2009 die Arbeiten am ehemaligen Sparkassenflügel des Rathauses. Dieses erste Teilstück konnte pünktlich zum Beginn des Weihnachtsmarktes Ende November abgeschlossen werden. Bis Mitte Dezember wurden an den hinteren Dachflächen die Arbeiten fortgesetzt, bis sie wegen Frost und

Hoch- und Tiefbauamt

Schnee abgebrochen werden mussten. Nach der Winterpause konnten die Arbeiten Mitte März 2010 fortgeführt werden. Im Laufe der Arbeiten erfolgte die Reparatur bzw. der Austausch aller geschädigten Holzteile im Dachstuhl einschl. zweier aufwendiger Schwammsanierungen, welche die Fertigstellung der Maßnahme erheblich verzögerten.

Anschließend konnten die Dachflächen mit zusätzlicher Dachschalung und der neuen Schiefereindeckung versehen werden.

Nach Feststellung aller verdeckten Schäden und damit erreichter Kostensicherheit konnte ein Änderungsbescheid erwirkt werden und für ca. 100.000,- € zusätzlich etwa 75 neue Fenster eingebaut werden.

Baumaßnahmen aus dem Konjunkturpaket II

Hier wurden durch die Bundesregierung Maßnahmen im Rahmen der Schulinfrastruktur, der frühkindlichen Infrastruktur und der allgemeinen Investitionspauschale gefördert. So konnten bei den Maßnahmen zur Schulinfrastruktur in der Franckeschule die Heizkreise sinnvoll für einen sparsameren Energieeinsatz getrennt werden und in der Diesterweg- und der Franckeschule wurden notwendige Brandschutzmaßnahmen wie zum Beispiel Rauchschutztüren umgesetzt sowie im Übergangwohnheim. Des Weiteren konnten in Kindereinrichtungen wie „Villa Sonnenschein“ und im „Hummelhaus“ zweite bauliche Rettungswege angebracht werden, es war am „Hummelhaus“ auch der Anbau eines Mehrzweckgebäudeteils möglich. Insgesamt konnten 2010 für Bauvorhaben der Schulinfrastruktur 185.583,- € verbaut werden, für die Kindereinrichtungen waren es 402.214,- € und für die allgemeine Investitionspauschale waren es im Rahmen des Aufwertungsprogramms „Stadtumbau Ost“ 553.630,- € für die Instandsetzung des Rathausdaches. Für alle K II – Maßnahmen standen Fördermittel in einer Höhe von 87,5 % dagegen.

„Kreisverkehrsplatz Burgbreite“ einschl. Anschluss „Kopernikusstraße“

Die am 20.07.2009 begonnene Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem Bund und dem Land, vertreten durch den Landesbetrieb Bau, Niederlassung Halberstadt, dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme - Bode, den Stadtwerke Wernigerode und der Stadt Wernigerode konnten durch die Organisation

Nach der Abrechnung aller Leistungen ergab sich ein Restbetrag von 46.000,- € welcher noch im Jahr 2011 für die Abdichtung eines Teiles der Kelleraußenwände des Rathauses verwendet werden darf.



der Bauabfolge so gestaltet werden, dass der fließende Verkehr über die Winterpause 2009/2010 ungestört abließ.

Eine besondere Bedeutung kam im Winterhalbjahr der Herstellung und Aufrechterhaltung der fußläufigen Verbindung zwischen den Wohngebieten „Stadtfeld“ und „Burgbreite“ zu. Dies konnte mit erheblichen Aufwendungen gesichert werden.

Nach der Winterperiode 2009/2010 wurden die Arbeiten am „Kreisverkehrsplatz Burgbreite“ fortgesetzt.

Darüber hinaus erfolgte der Anschluss der „Kopernikusstraße“ an den Kreisverkehr und der Ausbau der „Halberstädter Straße“ bis einschl. Knoten „Wegestraße“ / „Burgbreite“.

Im Rahmen der Straßenbauarbeiten erfolgte die Erneuerung aller Ver- und Entsorgungsleitungen im Bauraum, sowie die Neuanlage der Straßenbeleuchtung.

Der Abschluss dieser Teilmaßnahme erfolgte mit der Bauabnahme am 16.09.2010.

Zum Abschluss der Gesamtbaumaßnahmen, Ortsdurchfahrt B6, in der Ortsdurchfahrt Wernigerode wird derzeit die Auftragsvergabe für den Kreisverkehr B6/Lindenalle, als letzter Bauabschnitt, vorbereitet.

Die Bauausführung ist noch für 2011 vorgesehen.



Erschließung „Am Schleifweg“ – 4.

Bauabschnitt

Mit der Auftragsvergabe zum 4. Bauabschnitt wurde die innere Erschließung des Wohngebietes „Am Schleifweg“ planmäßig weitergeführt und abgeschlossen. Zum Abschluss der Gesamtmaßnahme steht nun noch der 3. Bauabschnitt, die äußere Erschließung über den Kreisverkehr an der Landesstraße L 82, zur Ausführung im Jahre 2012 an.

Bei den Arbeiten im 3. Bauabschnitt handelt es sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme – Bode (WAHV), den Stadtwerken Wernigerode (SWW) und der Stadt Wernigerode, unter Beteiligung der Deutschen Telekom.

Der Baubeginn für den 4. Bauabschnitt war der 01.07.2010; die Fertigstellung erfolgte zum 04.11.2010.

Innerhalb des 4. Bauabschnittes wurde durch die Stadt Wernigerode der „Quittengrund“ und Teile der Straße „An der Plantage“ grundhaft bituminös ausgebaut. Darüber hinaus wurden die Straßenbeleuchtung und Ergänzungsleistungen im Bereich des Spielplatzes ausgeführt.

Von Seiten des WAHV wurden die Schmutz- und Regenwassersammler verlegt.

Die SWW verlegten im Straßenbereich eine Fernheiztrasse und Leitungen für die Versorgung mit Trinkwasser und Elektroenergie.

Die Deutsche Telekom versorgte das Wohngebiet mit Telefonanschlüssen.

Mit der Fertigstellung und Übergabe des 4. Bauabschnittes am 04.11.2010 ist die Erschließung von Baugrundstücken im Wohngebiet „Am Schleifweg“ abgeschlossen und damit ist auch der Kerninhalt des B – Planes Nr. 37 der Stadt Wernigerode umgesetzt.

Abschließend ist lediglich der Anschluss des Wohngebietes über einen Kreisverkehr, im Rahmen des 3. Bauabschnittes, im Jahre 2012 vorgesehen.



Deckensanierung Kruskastraße

Die Kruskastraße ist beidseitig bewohnt und bebaut. Die Deckensanierung war auf Grund des Allgemeinzustandes zur Lärminderung erforderlich, im Vorfeld wurden durch die Stadtwerke Wernigerode GmbH Trinkwasser- und Gasleitungen erneuert. Verschiedene Probleme bei der Sicherung der Standsicherheit der Straßendecke führten zu einer Kostenerhöhung. Die Maßnahme wurde insgesamt mit rd. 23 T€ abgerechnet.



BW539 – Fußgängerbrücke ü. d. Zillierbach, Mühltal 1 in Wernigerode

Im Ergebnis der Bauwerksprüfung 2009 war die umfangreiche Instandsetzung der Fußgängerbrücke ü. d. Zillierbach notwendig geworden.

Das Bauwerk war auf Grund alterungsbedingter Schäden weder ausreichend Tragfähig noch Verkehrssicher, eine Grundinstandsetzung war zu planen. Diese erstreckte sich auf die Erneuerung der Flügel und Widerlager, sowie auf die Instandsetzung des Überbaus einschl. der Geländer.

Die Fußgängerbrücke dient neben ihrer normalen Verkehrsfunktion auch als Träger unterschiedlicher Medienleitungen. Diese waren am rekonstruierten Überbau verkehrssicher zu verankern.

Die Bauzeit erstreckte sich vom 08.07 bis zum 06.12.2010. Die Bausumme betrug 72.000,- €. Auf Grund des frühzeitig eingetreten Winterbeginn konnte die Abnahme jedoch nur mit Restleistungen erfolgen.

Da es sich bei den Restleistungen um, für die Nutzung, sicherheitsrelevante Arbeiten handelt, können diese erst im 1. Quartal 2011, bei entsprechender Witterung, ausgeführt werden.

Die Verkehrsfreigabe kann erst nach Abschluss dieser arbeiten erfolgen.



Instandsetzung der Fußgängerbrücke ü. d. Barrenbach in Reddeber

Die Ursache für die notwendige Instandsetzung der Fußgängerbrücke ü. d. Barrenbach in Reddeber lag im teilweisen Einsturz der vorhandenen Gewölbekonstruktion infolge einer Überlastung des Bauwerks durch einen LKW.

Infolge der Beschädigung des bestehenden Bauwerks waren Planungen zur Wiederherstellung der Widerlager und der Überbaukonstruktion erforderlich.

Der Überbau wurde aus einer Stahlkonstruktion mit einem Holzbohlenbelag hergestellt. Darüber hinaus wurde ein, für die Benutzung durch Radfahrer, geeignetes Geländer angebracht. An den Widerlagern wurden umfangreiche Instandsetzungen und Anpassungsleistungen erforderlich.

Die Arbeiten wurden im Zeitraum vom 03.08. bis zum 23.09.2010 ausgeführt. Die Gesamtkosten für die Bauwerksinstandsetzung betragen 21.700,- €.

Das Bauwerk wurde am 23.09.2010 zur Nutzung übergeben.



4.4 Liegenschaften

4.4.1 Grundstücksangelegenheiten

Aus den Grundstücksveräußerungen konnten 2010 insgesamt Einnahmen in Höhe von rund 2.850.000,00 € erzielt werden. 1.276.000,00 € sind Einnahmen aus der Veräußerung von Erbbaurechten. 650.000,00 € sind von der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft als vereinbarte Kaufpreiskonten aus der Veräußerung der städtischen Wohngrundstücke an die Stadt überwiesen. Im Baugebiet Schleifweg wurden aus 21 Kaufverträgen rund 525.000,00 € Einnahmen erzielt.

Im Jahr 2010 wurden aus Schierke zwei Erbbaurechtsverträge (Sommerrodelbahn; Zeltplatz) zu den bestehen 110 Erbbaurechtsver-

trägen übernommen. 3 Verträge wurden durch Verkauf im Einvernehmen aufgelöst (2 Verträge vom Ferienpark, GSW). Davon sind 55 für gewerbliche Nutzungen, 39 für Wohngrundstücke und 15 für öffentliche Nutzungen, wie Seniorenheime und Schulen, vergeben.

Weiterveräußerungen von Erbbaurechten gab es nur bei den Wohngrundstücken.

Die Gesamteinnahmen aus Erbbaurechten verringerten sich durch die Verkäufe auf 234.510,45 €.

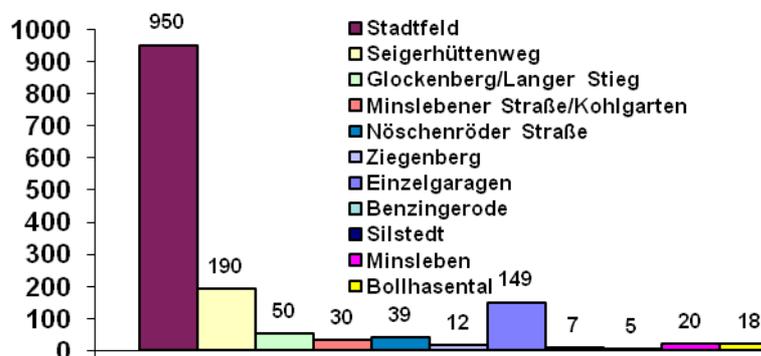
Bewirtschaftung der Grundstücke

Im Haushaltsjahr 2010 standen für die Werterhaltung und Instandsetzung aller städtischen Grundstücke 163.200,00 € zur Verfügung. Zusätzlich wurden weitere 22.135,00 € mittels genehmigter überplanmäßiger Ausgaben benötigt. Davon konnten Instandsetzungs- und Werterhaltungsmaßnahmen bspw. am Schafstall, im Eisstadion in Schierke, im Eingangsbereich zur Ratswaage, im Rathaus Schierke und diverse Reparaturen und Havarien durchgeführt werden.

Innerhalb der Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke wurden u.a. für Brennstoffe 194.800,00 € geplant. In den Dienst- und Verwaltungsgebäuden konnten wieder einmal durch intensive Kontrollen die Heizkostenverbräuche gesenkt werden, Somit kam es nur zu einer Gesamtausgabe für Brennstoffe 2010 in Höhe von 155.655,00 €. Gleichzeitig konnten die geplanten Kosten für Energie in Höhe von 144.000,00 € durch wirtschaftliches Haushalten um 41.748,00 € reduziert werden.

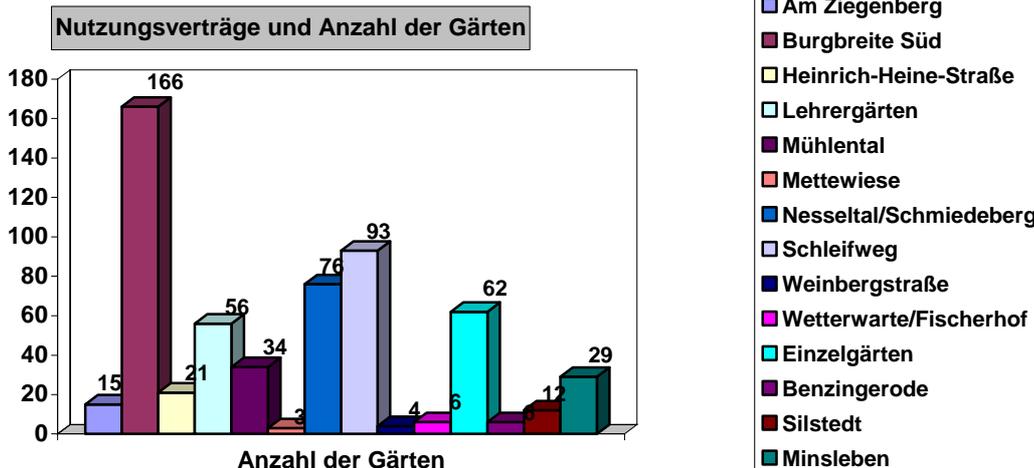
Garagenentgelte und Gartenpachten

Anzahl Garagen pro Garagenkomplex



Im Jahr 2008 betrug das jährliche Entgelt für die Vermietung des Grund und Bodens von Garagen 70,00 Euro/Stellfläche.

Die Gesamteinnahmen an Garagenentgelt betragen im Jahre 2010 insgesamt 70.593,69 €.



Der Bestand an Pachtgärten hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert. Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,25 €/m² für unbebauten Grund und Boden sowie 0,50 €/m² für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m² als bebaute Fläche mit 0,50 €/m² berechnet. Die restliche Fläche mit 0,25 €/m² als unbebaut. Bis Dezember 2010 betragen die Einnahmen 128.526,33 €.

Durch die zukünftige Wohnbebauung in der Gartenanlage Schleifweg hat sich der Bestand an Pachtgärten reduziert. Mit der Erschließung des Wohngebietes wurde 2008 begonnen.

Mit 19 Gartenvereinen nach Bundeskleingartengesetz bestehen weiterhin für ca. 44 ha Pachtverträge. Der Pachtzins beträgt 0,05 €/m².

4.4.2 Zentrale Reinigung

Durch das Sachgebiet Zentrale Reinigung wurden im Jahre 2010 insgesamt 53 Objekte in Eigenreinigung, darunter alle Dienst- und Verwaltungsgebäude, sämtliche Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft und Grundschulen in regelmäßigen, den jeweiligen Ansprüchen entsprechenden Turnussen gereinigt.

Im Zuge der Zentralisierung wurden durch das Sachgebiet zusätzliche Objekte betreut.

Dadurch erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen im Reinigungsdienst auf 42.

Gesamtausgaben 2010 in €

Soll	1.530.700,00
Ist	1.456.987,76

Fremdvergabe 2010 in €

Hausmeisterdienste	13.616,87
Glasreinigung	7.530,15
Unterhaltsreinigung + Grundreinigung	54.293,24
Waschleistungen	1.334,93
Gesamt:	76.775,19

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH

Vorbemerkungen

Im Jahr 2010 galt es erstmals die Tourismusentwicklung in der durch die Eingemeindung größer gewordenen Destination Wernigerode zu betrachten.

Der Bereich Tagestourismus ist mit ca. 2 Millionen Tagesgästen konstant geblieben, für die Brockenregion rechnen wir mit ca. 1,3 Millionen Tagesbesuchern.

Die gewerblichen Übernachtungen sind im letzten Geschäftsjahr leicht zurückgegangen. So gab es kurzzeitige Schließungen von Hotels (Renovierung / Restaurierung/Eigentümerwechsel) und Komplettschließungen (Hotel Stadt Wernigerode, 258 Betten). Die geringeren Übernachtungszahlen haben jedoch keinen Einfluss auf die Entwicklung der kurtaxpflichtigen Übernachtungen. Diese sind leicht gestiegen (im Vergleichsgebiet Wernigerode – ohne Schierke – um ca. 2 %).

Die guten wirtschaftlichen Ergebnisse der Gesellschaft machten es auch im Jahr 2010 möglich, kulturelle Veranstaltungen in der Stadt Wernigerode zu unterstützen und das finanzielle Engagement für Veranstaltungen in Schierke auszubauen. Erstmals war die Wernigerode Tourismus GmbH Veranstalter der Großveranstaltung „Walpurgis Schierke“ und organisierte in Zusammenarbeit mit den Schierker Vereinen, Hoteliers und Gastronomen die Schierker Wintersportwochen, den Schierker Musiksommer und in den Herbstferien einen Familientag.

Die Stadt Wernigerode war, gemeinsam mit Blankenburg, Vorreiter bei der Einführung des Harzer Urlaubs-Tickets HATIX. Dieses ermöglicht, dass alle kurtaxpflichtigen Übernachtungsgäste der Stadt Wernigerode während ihres Aufenthaltes kostenfrei den ÖPNV der Linien HVB, Q-Bus, HBB, HVG, VGS im gesamten Landkreis Harz nutzen können.

Das Projekt „Lebendiger Adventskalender“ wurde auch 2010 mit Unterstützung der Kirchengemeinden, Gastronomen, Einzelhändler und touristischer Leistungsträger sowie interessierter Einrichtungen fortgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2010 bekamen beide Tourist-Informationen in Wernigerode und Schierke die neue „i-Mark“ durch die Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Tourismusverbandes ver-

liehen. Es wurde in beiden Tourist-Informationen nahezu maximale Punktzahl erreicht. Diese Verleihung, die drei Jahre Bestand haben wird, ist für uns Ansporn, weiterhin an der Qualifizierung unserer Angebote zu arbeiten.



1. Übernachtungsstatistik

Folgende gewerbliche Übernachtungen wurden im Jahr 2010 registriert:

	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt mit 9 Betten und mehr	755.401	./. 2,6 %
darunter: Hotels	338.763	./. 1,1 %
Hotels garni	39.505	./. 13,0 %
Pensionen	46.942	./. 1,5 %

Folgende gewerbliche Gästeankünfte wurden im Jahr 2010 registriert:

	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt mit 9 Betten und mehr	268.745	./. 2,1 %
darunter: Hotels	140.970	./. 1,0 %
Hotels garni	15.971	./. 10,4 %
Pensionen	16.939	1,0 %

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle)

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im gewerblichen Bereich wiederum bei 2,8 Tagen.

Im privaten Beherbergungsbereich (Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Ferienzimmer bis 8 Betten) wurden insgesamt ca. 246.560 Übernachtungen registriert (Hochrechnung der Belegt-Daten bzw. der durchschnittlichen Auslastung). Hier wurde eine durchschnittliche Verweildauer von 3,7 Tagen erreicht.

Somit wurden im Jahr 2010 **insgesamt 1.001.961 Übernachtungen** registriert.

Der Anteil ausländischer Übernachtungen lag bei ca. 5,4 %.

Der Inlandsanteil zeigt folgendes prozentuales Gästeklientel:

- 17% Berlin/Brandenburg
- 13 % Niedersachsen
- 13 % Nordrhein-Westfalen
- 12 % Sachsen-Anhalt
- 11 % Sachsen
- 9 % Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg
- 6 % Hessen
- Es folgen Thüringen, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Die Auslandsstatistik zeigt folgende Entwicklung:

- 31 % Niederlande
- 25 % Dänemark
- 11 % Großbritannien
- 6 % Österreich
- 5 % Schweiz
- Es folgen Schweden, USA, Ungarn, Polen, Italien, Tschechische Republik, Frankreich, Belgien und Japan.

Folgende Übernachtungskapazität stand im Geschäftsjahr 2010 zur Verfügung:

36	Hotels mit insgesamt	2.727 Betten
7	Hotels garni mit insgesamt	355 Betten
4	Gasthöfe mit insgesamt	61 Betten
20	Pensionen mit insgesamt	457 Betten
3	Jugendherbergen und Hütten mit insgesamt	541 Betten
6	Ferien- und Schulungsheime mit insgesamt	413 Betten
1	Ferienzentren, -häuser, -wohnungen (gewerblich)	700 Betten
60	Ferienhäuser mit insgesamt	272 Betten
317	Ferienwohnungen mit insgesamt	1.367 Betten
15	Ferienzimmer mit insgesamt	54 Betten
Insgesamt		6.947 Betten

Hinzu kommen Reisemobilstellplätze am Hotel „Alte Waldmühle“ (ca. 100 Plätze), Gästehaus Mann (12 Plätze), Parkplatz Katzenteich (21 Plätze) und Parkplatz Anger/Schloss (51 Plätze).

2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2010

2.1. Messen/ Präsentationen

Die Wernigerode Tourismus GmbH war im Jahr 2010 auf 28 Messen und Präsentationen vertreten, davon auf 6 Messen im benachbarten europäischen Ausland in den Niederlanden, Dänemark, Schweiz und Österreich.



Neben der Prospektauslage bei klassischen Kooperationspartnern, wie dem HTV, dem Landkreis Harz, der IMG Sachsen-Anhalt, sind wir auch durch unsere Marketingkooperationen der AG Deutsche Fachwerkstraße, Oranje-Route und der Städtekooperation Stadtsprung auf weiteren Messen und Präsentationen vertreten.

Des Weiteren haben wir eine dauerhafte Prospektauslage in der Mobilitätszentrale Bahnhof Halberstadt, dem Informationsbüro RegioPunkt Berlin/Alexanderplatz und der Ständigen Vertretung Sachsens-Anhalts in Berlin (Gastgeberverzeichnis Schierke und Wernigerode, Leitfaden Wernigerode).



2.2. Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen und Konzepte

Es wurden folgende Marketingaufgaben umgesetzt:

- Gastgeberverzeichnisse Wernigerode (Akquise) und Schierke (Herausgabe im neuen Corporate Design)
- Überarbeitung Leitfaden Wernigerode mit Schierke
- Neuerstellung und Akquise Gästepass „Wernigerode ticket“
- Ideenfindung und Entwicklung des Pauschalangebots zum Thema „Heiraten in Wernigerode“ in Zusammenarbeit mit dem Standesamt der Stadt Wernigerode
- Entwicklung neuer - und Überarbeitung bestehender Pauschalangebote
- Herausgabe des Gästejournals Schierke (quartalsweise) und der Insidertipps Wer-

- nigerode mit Schierke (monatlich)
- Plakate und Flyer für Themenführungen, Walpurgis, Wintersportwochen, Schierker Musiksommer, Lebendiger Adventskalender, Weihnachtsmarkt, Museumsfrühling etc.
- Herausgabe kostenfreier Wanderpläne und Aktualisierung von Stadtplänen
- Erstellung von Eintrittskarten, z.B. für die Hilleborch-Führungen und den Liebfrauenkirchturm
- Mitarbeit am Projekt Rom Pilgerweg „VIA ROMEA“, Aufkleber für die Beschilderung
- Mitarbeit am „Familienquiz durch Wernigerode“ in Zusammenarbeit mit der Harz AG
- Betreuung und Durchführung von Stadt- bzw. Ortsrallyes durch Wernigerode und Schierke (insgesamt 86 Teilnehmer an 5 Stadtspielen bzw. Schatzsuchen)
- Erstellen Wander-Apps (Online- und Offline-Version) für Wernigerode, Brocken und Umgebung (sieben ausgewählte Routen) gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Tourismus der Hochschule Harz
- Versand von Fotos und neuen Reiseangeboten an Reiseveranstalter, Busunternehmen und Journalisten
- Entwicklung neuer Erlebnisführungen, Beteiligung an den Prospekten „Barrierefreie Angebote“ und „Weihnachtszauber“ im Rahmen der Stadtsprung-Kooperation
- Mitarbeit im Harzer Tagungspool und Harzer Hexenstieg sowie Werbung in den Publikationen des HTV (Urlaubsplaner, Harz pur, Kulturwinter etc.)
- Zuarbeit zu den Publikationen des Landkreises Harz (Imageprospekt, Gärten und Parks, etc.)
- Überarbeitung der touristischen Wegweisung und Beschilderung (z.T. in Zusammenarbeit mit den Harzklub-Zweigvereinen Schierke und Wernigerode)
- Herstellung von drei neuen Roll Ups im neuen Corporate Design des HTV
- Journalistenbetreuung in Zusammenarbeit mit der IMG, HTV und Partnern vor Ort
- Unterstützung von TV- und Radiosendern
- Redaktionelle Beiträge und Anzeigengestaltung für Presseveröffentlichungen
- Zuarbeiten zu Themenbroschüren, Reiseführer, Atlanten, Veranstaltungskalendern etc.
- Redaktion und Anzeigen für ausländische Publikationen: Japan Contact (Prospekt-einleger) Typline – Deutsche Welten (Österreich/Schweiz) DZT Beilage Duitsland (Niederlande) Skan Euro, Gruppen-Guide Tyskland (Skandinavischer Markt) Welcome to Germany DZT (USA) City Faszination Weihnachtsmärkte (Deutschland, Ös-

terreich, Schweiz, Benelux)

- Gestaltung von Werbe- und Merchandisingartikeln

2.3. Online-Statistik

Die Internetpräsenz www.wernigerode-tourismus.de wird täglich aktualisiert. Im letzten Jahr haben wir 214.024 Besuche mit 992.377 Seitenaufrufen auf der Website registriert. Durchschnittlich wurden 4,6 Seiten je Besuch aufgerufen. Die durchschnittliche Besuchszeit auf der Website betrug 5:55 Minuten. Wir konnten 69,18 % neue Besucher registrieren.

Aus der Übersicht der Zugriffsquellen kann man entnehmen, dass 57,26 % über Verweis-Websites (davon 49,21 % über wernigerode.de) und 32,11 % über Suchmaschinen zu uns gelangen. Lediglich 10,63 % sind direkte Zugriffe.

Die 214.024 Besuche kommen aus 116 Ländern und Gebieten. Am besucherstärksten in der Nachfrage sind:

- Deutschland (196.176)
- Niederlande (5.931)
- Dänemark (2.137)
- Großbritannien (1.347)
- Schweiz (1.189)
- Österreich (845)
- USA (678)
- Schweden (642) und
- Polen (448).

Die Anzahl der Besucher auf: www.wernigerode-tourismus.blog.de ist seit August 2009 kontinuierlich gestiegen. Waren es von August bis Dezember noch 615 Besucher mit 1.157 Seitenaufrufen, so wurden im Jahr 2010 bereits 20.340 Besucher mit 33.862 Seitenaufrufen registriert. Auf www.twitter.com/wernigerode folgten wir 317 Personen, uns folgten 380 Personen. Auf www.facebook.com/Wernigerode.Tourismus haben wir 135 Fans.

Über unseren Online-Shop wurden im letzten Jahr 303 Verkäufe im Gesamtwert von 1.736 EUR erzielt. Über Online-Bestellung wurden vor allem Wanderkarten, Stadt- und Reiseführer, Eintrittskarten, Radwander/Mountainbike-Broschüren und HexenPins verkauft.

Gegenwärtig wird die Internetseite www.schierke-am-brocken.de auf ein neues Corporate Design umgestellt. Hier müssen die Inhalte komplett überarbeitet werden.

2.4. Journalistenbetreuung

Im letzten Geschäftsjahr wurden 25 Reisejournalisten und Medienvertreter durch die Wernigerode Tourismus GmbH betreut.

Zu folgenden Themen fanden Journalistenreisen und Medienrecherchen statt:

- Fachwerkstadt und Rangertour - ein Rendezvous mit dem Harz
- Medienreise Quedlinburg – Halberstadt – Wernigerode - HSB (im Rahmen der Stadtsprung-Kooperation)
- Betreuung eines dänischen Fernseheteams mit Aufnahmen für eine Wettersendung (Wetter aus Wernigerode und vom Brocken) mit Unterstützung der Schierker Hexengruppe
- 16 Tage - 16 Länder – auf Deutschlandreise mit Antenne Brandenburg
- Vorab-Recherche für den WDR Köln für die Sendung „Wunderschön“
- Interviews und Themenauswahl für den mdr (mehrfach), arte und diversen anderen Fernsehsendern

2.5. Pauschalprogramme

Im Jahr 2010 hatten wir wieder mehrtägige Pauschalprogramme dauerhaft im Angebot. Folgender Buchungsstand konnte hierbei erreicht werden:

Das erste Mal	354 Personen
Wernigerode individuell	85 Personen
Wandern rund um den Brocken	6 Personen
Mythen, Sagen, Hexenzauber	21 Personen
Harzer Bergbau und märchenhafte Höhlenwelt	15 Personen
Zwei Nordharzer Städte	2 Personen

Insgesamt wurden also für 483 Personen Pauschalprogrammbuchungen realisiert. Die Pauschalen „Glanzstücke“ und „Harzer Hexenstieg“ erzeugten keine Nachfrage.

3. Zimmervermittlung

Über das Zimmerreservierungssystem der Wernigerode Tourismus GmbH wurden im Jahr 2010 insgesamt (nach Abreisen) 4.749 Buchungen vorgenommen für 12.425 Gäste. Das entspricht einem Übernachtungsvolumen von 35.426 Übernachtungen.

Der Umsatzanteil Zimmervermittlung von Schierke liegt gegenwärtig bei 4,9 %.

Davon waren es 610 Onlinebuchungen für 1.466 Personen = 4.760 Übernachtungen.

Unterstützt wurde auch der Sparkassenmarathon in Halberstadt. Hier wurden 52 Buchungen für 413 Teilnehmer vorgenommen.

Der Prozess der Klassifizierung von Privaturterkünften nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes wurde kontinuierlich fortgesetzt.

4. Stadtführungen/ Gruppenbuchungen/Reisebegleitungen

Im Geschäftsjahr 2010 wurden für 23.010 Gäste Gruppenstadtführungen organisiert, das waren 4,8 % weniger Gäste als im Vorjahr.

An den öffentlichen Stadtführungen, die täglich für Individualgäste geboten werden, nahmen insgesamt 5.572 Gäste teil. Hier konnte ein Zuwachs von 0,9 % erreicht werden.

Bewährt haben sich die thematischen Führungen. An den 67 thematischen Gruppenführungen nahmen 1.498 Gäste teil.

Hinzu kommen noch die Braumeister- und Hilleborch-Führungen, die über unser Unternehmen vermittelt werden.

Besonders beliebt war auch im letzten Jahr die Themenführung „Auf den Spuren von Hexen und Teufeln“.

Weiterhin wurden 35 Reiseleitungen in der gesamten Harzregion (=208 Stunden) organisiert.

Auch 41 individuelle Rahmenprogramme wurden für 1.097 Gäste zusammengestellt und gebucht.

Auch in Schierke wurden Ortsrundgänge (jeden Samstag) entwickelt. An den 16 Ortsrundgängen von Juli bis Oktober nahmen insgesamt 77 Gäste teil. Dieses Angebot stellt sich gegenwärtig noch nicht wirtschaftlich dar. Dennoch erscheint es uns als wichtig, das Angebot an geführten öffentlichen Ortsrundgängen, Themenführungen und geführten Wanderungen weiter auszubauen.

5. Ausblick auf das Jahr 2011

Das Jahr 2011 wird unsere Gesellschaft vor neue Herausforderungen stellen. Insbesondere wird der Bereich Kultur und Events sowie das KiK-Management (Kultur im Kongresszentrum) sowie das Management des Marstalls zukünftig durch unsere Gesellschaft verantwortet werden. Hier gilt es einen nahtlosen Übergang aus dem Amtsbereich Kultur der Stadt Werni-

gerode zu organisieren und das Veranstaltungsmanagement sukzessive zu qualifizieren und quantifizieren.

Aus unserer Sicht ist es weiterhin wichtig, die Vorzüge und Alleinstellungsmerkmale der Region in den Fokus der Außenmarketingkampagnen zu stellen und insbesondere mit dem Harzer Tourismusverband (HTV) für einen frischeren, innovativen Markenauftritt zu sorgen. Dabei gilt es, den Weg der Emotionalisierung der touristischen Angebote fortzusetzen.

Im Zielgruppenmarketing zeigt sich eine stärkere Präferenz auf ältere Zielgruppen. Diese Zielgruppen sind erlebnisorientierte Kulturtouristen, die reiseerfahren sind und über überdurchschnittlich mehr Zeit und Geld verfügen. Durch qualitativ hochwertige, authentische Angebote lassen sich weitere Motive für Kurzreisen entwickeln.

Im Bereich Natur- und Aktivtourismus, insbesondere im Ortsteil Schierke, sprechen wir ein etwas jüngeres Publikum an. Im Mittelpunkt wird auch hier weiterhin der Wander- und Radtourismus sowie der Wintersporttourismus stehen. Mit der weiteren Umsetzung des integrierten Ortsentwicklungskonzeptes im Ortsteil Schierke und der damit einhergehenden privatwirtschaftlichen Gewerbeansiedlung im Bereich der gehobenen Hotellerie und Gastronomie, des Einzelhandels und dem Ausbau authentischer Freizeitinfrastruktur gilt es auch eine veränderte Zielgruppenansprache zu führen. Dabei ist es wichtig, den idyllischen Bergdorfcharakter Schierkes so zu entwickeln, dass auch umweltbewusste Gäste mit exklusiveren Ansprüchen zu gewinnen sind.

Die Schaffung touristischer Synergien zwischen dem ausgeprägten Städte- und Kulturtourismus der Stadt Wernigerode und den Vorzügen des naturnahen Aktivtourismus im Ortsteil Schierke gilt es gemeinsam mit den Partnern der Region, wie den Harzer Schmalspurbahnen GmbH und dem Nationalpark Harz, noch stärker auszubauen.

Die Angebotsentwicklung im Bereich des

barrierefreien Tourismus soll auch im Jahr 2011 mit konkreten Projekten fortgesetzt werden. Hierbei ist das Wirken einer bereits bestehenden Arbeitsgruppe sehr hilfreich. Diese ermöglicht uns, ganzheitlich heranzugehen, die spezifischen Besonderheiten betroffener Zielgruppen besser zu berücksichtigen und für einen guten Informationsfluss zu sorgen.

Da die Marktbearbeitung im Ausland vergleichsweise kostenintensiver ist, werden wir unsere Messepräsenz weiterhin auf die Niederlande, Dänemark, Österreich und die Schweiz konzentrieren, um hier nachhaltig weitere Erfolge zu erzielen. Auch hier gilt es, durch einen klaren Fokus auf Highlights der Region die Nachfrage zu intensivieren. Dem Auslandsmarketing, auch in anderen Quellmärkten, wie Asien oder Südamerika, wird mittelfristig eine wesentlich größere Bedeutung zukommen. Hier ist insbesondere auch die Unterstützung von Regional- und Landesverbänden sowie der Deutschen Zentrale für Tourismus hilfreich.

Die Verbesserung der Servicequalität und die Forcierung der Prozesse zur Erlangung von Qualitätssiegeln soll weiter unsere Unterstützung erfahren.

Aus wirtschaftlicher Sicht der Gesellschaft ist die Klärung hinsichtlich der deutschlandweit einheitlichen Handhabung zur Versteuerung der Kurtaxe ein wesentlicher

Aspekt. Dieser hat gravierende Auswirkungen auf die Liquidität und Einnahmesituation der Wernigerode Tourismus GmbH. Gegenwärtig werden die Mittel aus Kurtaxe in voller Höhe von der Kommune zweckgebunden unserer Gesellschaft zur Verfügung gestellt und hieraus wird u. a. auch der kostenfreie ÖPNV (HATIX) im gesamten Landkreis Harz als direkter Vorteil an unsere Übernachtungsgäste weitergegeben.

Sollte die Finanzverwaltung Sachsen-Anhalt auf ihre Auffassung in der Auslegung der Umsatzsteuergesetzgebung weiter bestehen, käme kurzfristig nur eine Erhöhung der Kurtaxe ab dem Jahr 2012 in Frage.

Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)

Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH konnte das Geschäftsjahr 2010 in Folge mit einem positiven Abschluss beenden. Die eingeschlagene, kontinuierliche Entwicklung wird fortgesetzt.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Leerstandsquote im eigenen Bestand gehalten werden. Sie liegt per 31. Dezember 2010 bei 6,91 % (2009: 7,04 %) und damit deutlich unter dem Durchschnitt des Landes Sachsen – Anhalt. Der Leerstand in den großen, industriell gefertigten Wohnquartieren ist niedrig; auch unter der Maßgabe, dass 50 Wohnungen aufgrund laufender Sanierungsarbeiten im Leerstand sind (Am Kastanienwäldchen 2-10).

Leerstandsquote:

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Wohngebiet Burgbreite:	6,18 %	7,44 %	6,86 %
Wohngebiet Stadtfeld:	2,85 %	3,20 %	3,02 %
Wohngebiet Harzblick:	2,32 %	1,54 %	2,69 %

Auch die Mietschulden sind im Jahr 2010 auf erfreulich niedrigem Niveau gehalten worden. Sie lagen per 31. Dezember 2010 bei 139 T€ (2009: 121 T€). Das sind 1,66 % von der jährlichen Istmieta. Dieses Ergebnis ist besonders positiv vor dem Hintergrund zu bewerten, dass der Anteil der Mieter mit Transferleistungen und Niedriglöhnen beständig zunimmt.

Auch im Jahr 2010 hielt der Trend an, dass die Auslegung der Richtlinie für die Kosten der Unterkunft durch die Kommunale Beschäftigungsagentur eindeutig zu einem Absenken der Kaltmiete auf 3,70 €/m² führt. Die Differenz zu der tatsächlichen Istmieta müssen die Mieter aus dem Regelsatz selbst erbringen.

Es erfolgten im Jahr 2010 vier Zwangsräumungen. Gleichzeitig ist die Zahl der Privatinsolvenzen ansteigend. Vor diesem Hintergrund sind die niedrige Leerstandsquote und die der Mietschulden besonders hervorzuheben und zu würdigen. Sie sind ein Spiegelbild der engagierten Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH als Team.

Im vergangenen Jahr hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein Auftragsvolumen ca. 6 Mio. € an Bauleistun-

gen vergeben. Diese Aufträge gingen vorrangig an die Unternehmen der Region.

Als kommunales Unternehmen erbringt die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH einen nicht unerheblichen Beitrag zum Erhalt von Arbeitsplätzen in kleinen und mittelständischen Unternehmen und damit auch zur Stabilität der regionalen Wirtschaft.

Allein in die Instandhaltung am Bestand sind 1,8 Mio. € geflossen. In den meisten Fällen konnten die Wünsche der Mieter berücksichtigt werden. Es wurden 51 Wohnungen vor Neuvermietung komplett saniert. Bemerkenswerte Baumaßnahmen im Geschäftsjahr 2010 waren unter anderem:

- **Umbau des Hauses Seigerhüttenweg 18 – 20 zum KfW-Effizienzhaus**
- Wiederherstellung von 10 modernen Wohnungen
- **Erster Bauabschnitt - Am Kastanienwäldchen 2 – 10**
- Umbau zu 74 altengerechten Wohnungen und zum Niedrigenergiehaus

Als kommunales Unternehmen ist die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH nicht nur Teil der regionalen Wirtschaft, sondern auch in vielen Bereichen im Sponsoring tätig. Genannt seien an dieser Stelle das jährliche Rathausfest, die Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung und mit dem Kulturmotor Wernigerode e.V., die Schlossfestspiele und das Familienfest im Bürgerpark. Seit vielen Jahren gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Ganztagschule Burgbreite.

Die Unterstützung bedürftiger Mieter mittels des Servicemarktes wird gut angenommen. Die daraus erzielten Spenden kommen dem Bauwagneprojekt der Johanniskirche im Wohngebiet Stadtfeld zu Gute.

Eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, die einhergeht mit einer hohen Motivation und Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Basis für derartige Aktivitäten und für die soziale Ausrichtung der Gesellschaft.

Auch im Jahr 2011 wird die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein stabiler, berechenbarer Partner der Stadt Wernigerode und für ihre Bürgerinnen und Bürger bleiben.

5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende, bestückt mit Erfolgen, die uns Kraft gaben und Problemen, die uns eine Herausforderung waren.

Das Jahr 2010 war für die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen wieder ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr. Entgegen aller vorsichtigen Prognosen zu Beginn des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft ihre wirtschaftliche Stärke erneut unter Beweis stellen können. Nicht zuletzt durch unternehmerisches Denken und Handeln, gezielten Einsatz aller Kräfte und eine uneingeschränkte Leistungs-

bereitschaft der Mitarbeiter entwickelte sich die GSW zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen erwirtschaftete die GSW Umsatzerlöse von ca. 15,3 Mio. €. Dieses Ergebnis zeigt deutlich, dass das Leistungsangebot unserer Gesellschaft weiterhin mit breitem Interesse von allen Bevölkerungsschichten angenommen wird. Alle Anstrengungen sind darauf gerichtet, mit der Verantwortung gegenüber hilfesuchenden Menschen, ein individuelles und bezahlbares Netzwerk an Hilfen anzubieten.

Übersicht der Kapazitäten der Jahre 2007 - 2010:

	2007	2008	2009	2010
stationäre Plätze gesamt:	528	528	531	529
davon:				
Seniorenhilfe	429	427	420	419
Behindertenhilfe	99	99	111	110
teilstationäre Plätze gesamt:	40	60	60	68
davon: Seniorenhilfe	20	40	40	48
Behindertenhilfe	20	20	20	20
ambulante Hilfe gesamt:	158	212	233	254
davon				
Behandlungspflegen	96	160	169	202
Grundpflegen	98	116	126	135
Anzahl an hauswirtschaftlichen Leistungen	44	46	50	55

Während die Kapazitäten im stationären Bereich der einzelnen Einrichtungen relativ stabil gleichbleibend sind, haben sich die Auslastungen zum Ende 2010 bereits verschlechtert.

Diese Entwicklung setzt sich bisher auch 2011 fort. Sowohl die Zahl von Leistungsanbietern ist gestiegen, als auch Erweiterungen von bisherigen Angeboten werden als Ursachen hierfür gesehen. Durch verminderten Personaleinsatz kann diesem Problem bisher begegnet werden.

Im ambulanten Bereich ist die Zahl der Patienten wiederum gestiegen. Dieses ist dem engagierten Einsatz der Mitarbeiter zu verdanken. Stadtteilbezogen bietet die GSW seit September 2010 nunmehr einen dritten Tagespflegebereich im Wohngebiet Stadtfeld an. Es wurden Räume angemietet und kurzfristig umgebaut. Insgesamt 10 Gäste finden hier eine Anlaufstelle für Pflege und Betreuung an fünf Tagen pro Woche. Dieses Angebot wertet das Wohngebiet insgesamt auf und bietet einen Stützpunkt der Hilfen im Rahmen der sozialen Stadt.

Die in den vergangenen Jahren durchgeführten umfangreichen Modernisierungen und Erweiterungsbauten in unseren Einrichtungen sind weitestgehend abgeschlossen, so dass sich heute für den Interessenten ein freundlicher, moderner und nach Pflegegesichtspunkten gestalteter Wohnkomfort bietet.

Unser Augenmerk heute konzentriert sich auf bauliche Erhaltung und Instandsetzung sowie Ersatzbeschaffung, insbesondere von Fahrzeugen, und die Modernisierung der Ausstattung der Einrichtungen sowie die Einhaltung von erhöhten Sicherheitsstandards.

Insbesondere im Seniorenzentrum „Burgbreite“ gilt unser Augenmerk der Instandsetzung von eingetretenen Baumängeln, wie Fensterreparaturen, Erneuerung von Bodenbelägen und Beseitigung von Mängeln im Anschlussbereich der Fassade sowie am vorhandenen Gründach.



Seniorenzentrum „Burgbreite“

Im Jahr 2010 haben im gesamten Unternehmen 26 Zivildienstleistende die Arbeit der Pflegekräfte, Hausmeister und des Betreuungsdienstes unterstützt. Da der Gesetzgeber beschlossen hat, bis Juni 2011 die Wehrdienstpflicht auszusetzen, sehen wir uns hier vor künftigen Problemen. Die Möglichkeit der Einbeziehung junger Menschen im Bundesfreiwilligendienst ab 01.07.2011 ist zur Zeit noch nicht festgeschrieben; die Finanzierungsgrundlage hierfür ist noch in der Diskussion.

Mit insgesamt fünf jungen Menschen konnte im September 2010 wieder ein Ausbildungsvertrag zum/zur Altenpfleger(in) geschlossen werden. Damit befinden sich insgesamt 11 Jugendliche in direkter Ausbildung mit der GSW und 10 weitere werden in Kooperation mit anderen Schulen bei der GSW ausgebildet. Dieses ist uns wichtig, da der Fachkräftemangel in dieser Branche auch uns tangiert.

Im Jahr 2010 wurden erstmals die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes transparent und im Internet-Portal veröffentlicht. Hier konnte die GSW mit der Benotung ihrer Leistungen, die deutlich unter dem Landesdurchschnitt lagen, sehr gute Ergebnisse erzielen. Dies gibt uns Ansporn, das erreichte hohe Niveau auch künftig zu halten und ggf. noch auszubauen.

Im Jahr 2011 muss sich die Gesellschaft erneut der wirtschaftlichen Situation stellen. Da in Pflegekostenverhandlungen die Lohnsteigerungen des Öffentlichen Dienstes nicht im vollen Umfang einfließen können, durch Wettbewerbsdruck, sind wir gezwungen, Handlungsspielräume aufzutun. Da ein entsprechend vorbereitetes und bereits zugesagtes Tarifwerk mit der Gewerkschaft letztendlich von ver.di nicht anerkannt wurde, muss es 2011 eine Entscheidung vom Aufsichtsrat und Gesellschafter hierzu geben.

Durch die modernen, mit hohem Wohnkomfort ausgestatteten Plätze und die ständige Qualifizierung der Mitarbeiter hofft die GSW, auch künftigen Anforderungen in der Branche zu entsprechen und weiterhin ein verlässlicher Partner in der Senioren- und Behindertenhilfe in der Stadt Wernigerode und der Umgebung von Wernigerode zu sein.

5.4 Park und Garten GmbH

Das Geschäftsjahr 2010 war geprägt von Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des „Kleinen Harz“ und des Bürgerparks insgesamt.

Zur feierlichen Eröffnung der Saison des „Kleinen Harzes“ am 1. Mai 2010 waren zahlreiche Gäste geladen. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung des nach vier Jahren Bauzeit fertig gestellten Modells des Schlosses Wernigerode. Mit der musikalischen Umrahmung von Mitgliedern des Kammerorchesters Wernigerode wurde das Modell enthüllt. Herr Heinrich, Dezernent für Gemeinwesen der Stadt Wernigerode, dankte allen, die das Projekt von der Idee an so positiv begleitet hatten. Über 63.000 Besucher hatten sich im vergangenen Jahr den „Kleinen Harz“ angesehen und waren begeistert. Die positive Resonanz spürten insbesondere die Mitarbeiter der Schauwerkstatt der Oskar Kämmer Schule im ehemaligen Schafstall. Diese Werkstatt ist für die Besucher Kommunikationspunkt und stellt eine echte Bereicherung für den Bürgerpark dar.

Im Jahr 2010 war witterungsbedingt ein Besucherrückgang auf 92.000 Besucher im Bürgerpark gesamt zu verzeichnen; besonders war der „Kleine Harz“ davon betroffen. Das Ergebnis deckt sich mit einer bundesweiten Tendenz der Parkbesuche.

Die Zahl der Dauerkartenbesitzer und Besuche ist gestiegen, der Park hat sich zu einem Familienpark entwickelt, der für alle Generationen etwas bietet: vor allem Sicherheit, Sauberkeit und ein schönes Ambiente. Als besonders attraktiv wurde die Kopplung der Dauerkarte an einen kostenfreien Besuch der Gartenschau in Aschersleben empfunden. Aber es kamen auch fast 800 Gäste aus Aschersleben zu uns und waren begeistert über den Zustand des Parks.

Veranstaltungen und Ausstellungen

Im Geschäftsjahr 2010 fanden eine Vielzahl von regelmäßigen kleineren Veranstaltungen wie das „Literaturcafé“ oder Kinderveranstaltungen statt. Dabei wurden die vorhandenen Möglichkeiten des Parks, wie das Basteln mit der Schauwerkstatt oder die Arbeit mit Tieren verstärkt genutzt.

Ein Geheimtipp ist das „Menü im Grünen“, das regelmäßig vom Parkrestaurant durchgeführt wird. An einem schönen Ort im Park wird in

musikalischer Umrahmung ein 3-Gänge Menü serviert.

Höhepunkt der Saison war die MDR Sommertour, diese Veranstaltung brachte Wernigerode eine sehr hohe Medienpräsenz. Und wieder einmal bewiesen die Wernigeröder dass Sie hervorragende Gastgeber sind.

Auszug von den Veranstaltungen 2010

März: Ausstellungseröffnung „Ulrike Sacher – Impressionen“

Mai: Eröffnungsveranstaltung „Kleiner Harz“

Juni: SAW Fahrradfest mit über 800 Teilnehmern

Juni: Ausstellungseröffnung Bernd Günther Berlin, „Malerei & Grafik“,



August: MDR Sommertour mit den Prinzen und Ute Freudenberg und einer Stadtwette, 11800 Gäste besuchten dieses Fest und waren begeistert.

Die Mitarbeiterinnen des Bürgerparks beteiligten sich aktiv an der Stadtwette und stellten zwei Prinzessinnen.



September: „Wernigeröder Familientag“, ein erfolgreiches Fest der Vereine

Oktober: Die Mitarbeiter des Bürgerparks, der Schauwerkstatt und der Gastro-

nomie beteiligen sich werbewirksam am Harzgebirgslauf

November: Gemeinsame Veranstaltung mit dem Förderverein, der letzte Baum des Bürgerwäldchens wurde gepflanzt.

Dezember: Beteiligung am „Lebendiger Adventskalender“.

Marketing

Gezielt wurden die Touristen, die sich in der Region befinden, mit unseren Prospekten angesprochen. In überregionalen Zeitschriften wurde zielgruppengerichtet der „Kleine Harz“ beworben.

In der Region haben sich die Parkmitarbeiter bei Veranstaltungen wie dem „Harzfest“ oder der Gartenschau in Aschersleben mit einem Stand präsentiert. In zahlreichen kleineren Artikeln in der regionalen Presse wurde auf das Geschehen im Bürgerpark aufmerksam gemacht. Überregional wurde eine aktive Pressearbeit betrieben.

Fernsehberichte zur MDR Sommertour und Fernsehberichte im NDR und WDR machten den Bürgerpark überregional bekannt.

Im Oktober wurde bereits der Dauerkartenverkauf für die Saison 2011 begonnen. Kooperationspartner ist das Schloss Wernigerode. Mit dem Erwerb der Dauerkarte für den Bürgerpark ist ein kostenloser Besuch im Schloss Wernigerode möglich. Gezielt wird „vom Modell zum Original“ geworben.

Geschäftsführerwechsel

Frau Marlies Ameling wurde mit Wirkung 1. April 2010 zur Geschäftsführerin der Park und Garten GmbH Wernigerode bestellt. Frau Ameling besitzt langjährige Erfahrungen im Bereich Marketing und Tourismus.

Gestalterisch war sie bereits beim Aufbau der Gartenschau im Jahre 2006 für den Park tätig. Seit 2004 arbeitete Sie am Projekt „Kleiner Harz“ in der Oskar Kämmer Schule Wernigerode, zuletzt in der Schauwerkstatt im Bürgerpark.

Schwerpunkt „Kleiner Harz“

Im April konnte der Kooperationsvertrag zwischen der KOBA, der ARGE, der OKS und der Park und Garten GmbH abgeschlossen werden.

Erfolgreich wurde ein Beirat, der die künftige Entwicklung des „Kleines Harz“ steuern wird, gegründet.

Pünktlich im Oktober wurden die bereits im April begonnen Ausbaumaßnahmen für die Unterbringung der Modelle in den Wintermonaten abgeschlossen.

Schwerpunkte im gärtnerischen und parkpflegerischen Bereich

Das Gartenjahr 2010 war anfangs geprägt durch die Auswirkungen des langen und kalten Winters 2009/2010. Winterschäden waren vor allem an Gehölzen und sehr stark an Rosen zu verzeichnen. Die Rosenstöcke des Rosengartens und die Randbepflanzungen mussten stark zurückgeschnitten und im Laufe der Saison auch teilweise entfernt werden.

Im „Kleinen Harz“ wurden die betroffenen Gehölze ausgerodet und durch Sommerbepflanzung ersetzt.

Im „Kleinen Harz“ wurden zusätzliche Strukturen geschaffen, damit neue Modelle wie der Sessellift Thale, der Schlossberg Quedlinburg und das Tastmodell in die bestehende Miniaturenlandschaft eingebettet werden konnten.

Bei der Umgestaltung des Ausstellungsbereiches FELSWERKE wurden natürliche Steinbrocken eingesetzt und der Verlauf der Rübelandbahn angepasst.

Ebenso wurde der Verlauf der Harzer Schmalspurbahn geändert.

Vor Beginn der Saison konnten zudem die Minigolfanlage sowie die dazugehörige Kasse zu den Harzblickgärten umgesetzt werden, damit haben die Harzblickbewohner den gewünschten direkten Zugang zum Park.

Besonderer Aufwand im gärtnerischen Bereich entstand durch die wochenlange Trockenheit im Juni und Juli. Um Schäden durch diese Trockenheit so gering wie möglich zu halten, wurden die Themengärten, das Staudenornament und die Wechselflorbeete zusätzlich bewässert.

Rasenflächen die sich selbst regenerieren, konnten aus finanziellen Gründen nicht bewässert werden.

Auf dem Bereich Zaunwiese wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Pflingstrosenzüchtung begonnen, ein Paeoniengarten aufzubauen, Platzflächen und Rasen werden erst 2011 angelegt. Die Besucher müssen noch Geduld haben – Pflingstrosen blühen erst im zweiten Jahr nach der Umsetzung.

Die Zahl der Pflegepatenschaften hat sich auf acht erhöht; mit Hilfe eines Pflegepaten konnte auch der „Asiatische Garten“ wieder in alter Schönheit die Besucher erfreuen.

Aussicht auf das Geschäftsjahr 2011

In den Wintermonaten werden die verschlissenen Wände in den Themengärten abgenommen und, soweit es die Witterung es zulässt, ersetzt.

Weiter werden Interessierte für Pflegepatenschaften in den Themengärten geworben.

Es wird das Projekt eines Spielgartens in den Themengärten vorbereitet.

Umfangreiche Räumungsarbeiten im ehemaligen Schafstall schaffen die Voraussetzungen für die geplanten Sanitäreinrichtungen und die weitere Unterstellmöglichkeiten für die Modelle des „Kleinen Harz“.

Der erste Bauabschnitt für die Verfestigung des Parkplatzes beginnt.

Die bereits begonnene Ausschilderung des Miniaturenparks „Kleiner Harz“ wird fortgesetzt.

Im „Kleinen Harz“ wird die Eisenbahnanlage völlig neu aufgebaut, bereits im Herbst wurde der „Brocken im Miniaturformat“ mit Beton verfestigt. Auch die Anlage der Seilbahn wird neu gestaltet.

Zur Eröffnung am 16. April wird der Dom Halberstadt das erste Mal vorgestellt.

Dieses Modell sprengt jeden Rahmen, fast vier Jahre Bauzeit in der Oskar Kämmer Schule haben sich gelohnt.

Am 1. Mai wird ein Modellbaufest mit vielen kleinen Veranstaltungen die Besucher erfreuen.

Ein Höhepunkt wird die Veranstaltung am 28. Mai zum 90. Jährigen Jubiläum der Landwirtschaftsschule Wernigerode auf dem Gelände des Bürgerpark sein. Es werden Gäste aus ganz Deutschland erwartet, die Ihre ehemalige Schule wieder sehen wollen. (Schafstall ehemalige AIS). Zu dieser Veranstaltung wird eine Ausstellung vorbereitet, die die Geschichte der Schule aufarbeitet; daran arbeitet eine Vorbereitungsgruppe bereits seit 2010.

Im September wird es ein von der AOK ausgerichtetes Fest für die Kinder geben.

In den Sommermonaten bereichert fast jedes Wochenende eine kleinere Veranstaltung das Leben im Park, diese sollen insbesondere Familien ansprechen.

5.5 Stadtwerke Wernigerode GmbH¹

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Dynamik auf den Energiemärkten insbesondere im Massenkundengeschäft noch einmal deutlich zugenommen. Während Verbraucher im Zuge der Liberalisierung bereits seit einigen Jahren überall in der Bundesrepublik ihren Stromanbieter frei wählen können, entwickelt sich nun auch der Erdgasmarkt zunehmend zu einem Wettbewerbsmarkt.

Mit der Verabschiedung des Energiekonzeptes im September 2010 hat die Bundesregierung energiepolitische Grundsätze für eine Energieversorgung bis 2050 aufgestellt. Die anvisierte Klimaschutz- und Ressourcenpolitik wird in den nächsten Jahren zu tiefgreifenden Umbrüchen in der Energielandschaft führen und den Umgang mit Energie grundlegend verändern.

Im September 2010 sind darüber hinaus weitreichende Änderungen der energiewirtschaftlichen Verordnungen für den Strom- und Gasmarkt (u.a. Anreizregulierungsverordnung, Netzzugangs- und Netzentgeltverordnungen)

in Kraft getreten. Die Regulierung des deutschen Strom- und Erdgasmarktes wurde hierdurch weiter fortentwickelt und verschärft.

Nachdem die deutsche Wirtschaft im letzten Jahr um 4,7 % zurückging, konnte im Jahr 2010 wieder ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 3,6 % verzeichnet werden. Die wirtschaftliche Erholung fand hierbei überwiegend im Frühjahr und in den Sommermonaten statt.²

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Geschäftsjahr 2010 ihre Position auf dem lokalen Energiemarkt weiter gefestigt und ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt.

In 2010 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 59.394 TEUR (+ 3,37 % im Vergleich zum Vorjahr) erwirtschaftet. Zu diesem Ergebnis haben die einzelnen Versorgungssparten wie folgt beigetragen:

Versorgungssparte	Absatz			Umsatz		
	Absatz 2010		zum Vorjahr	Umsatz 2010		zum Vorjahr
Elektrizität	248,9	Mio. kWh	(+ 14,44 %)	28.205	TEUR	(+ 10,07 %)
Erdgas	495,6	Mio. kWh	(+ 15,15 %)	19.855	TEUR	(- 3,49 %)
Fernwärme	58,1	Mio. kWh	(+ 9,01 %)	4.203	TEUR	(+ 5,63 %)
Trinkwasser	3,905	Mio. m ³	(- 0,48 %)	5.764	TEUR	(- 1,13 %)
Gesamt				58.027	TEUR	

Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.367 TEUR durch Dienstleistungen und die Auflösung von Ertragszuschüssen erwirtschaftet.

Der Stromverbrauch ist in Deutschland im Jahr 2010 um rund 3,8 % gestiegen. Damit ist das Niveau vor der Wirtschaftskrise (Rückgang um 5,8 % in 2009) noch nicht wieder erreicht.³ Im Vergleich dazu zeigt der Stromabsatz im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode einen deutlich positiveren Trend auf. Er hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,44 % erhöht. Bezeichnend für das Jahr 2010 war der kontinuierlich ansteigende Bedarf insbesondere stromintensiver Industriekunden in Wernigerode durch die konjunkturelle Entwicklung. Teilweise fand sogar ein produktionsbedingter Ausbau seitens der Industrie statt. Darüber hinaus konnten die Stadtwerke Wernigerode den Verkauf von Strom in fremden Netzgebieten um ein Vielfaches steigern.

Auch der Erdgasverbrauch in Deutschland ist im Jahr 2010 wieder angestiegen. Der nominale Verbrauch lag im Jahr 2010 um 4,2 % über dem im Vorjahr. Damit wurde das Vorkrisenniveau (nach einem Rückgang um 3,9 % im Jahr 2009) nicht nur wieder erreicht, sondern sogar leicht übertroffen. Neben der konjunkturellen Entwicklung ist dies vor allem auf die äußerst kühle Witterung im Jahr 2010 zurückzuführen.⁴ Dieser Effekt zeigt sich gleichermaßen in Bezug auf den Absatz im Erdgasnetz der Stadtwerke Wernigerode. Im Vergleich zum Vorjahr stieg dieser um 15,15 %. Betrachtet man die Absatzzahlen im Erdgasbereich näher, bestätigt sich der konjunkturelle und witterungsbedingte Einfluss: Die sich zum Ende des letzten Quartals 2009 abzeichnende positive Entwicklung des produktionsbedingten Erdgasbedarfs setzte sich im Jahr 2010 weiter fort. Wenngleich vertriebliche Absatzeinbußen aufgrund des Verlustes von zwei größeren Industriekunden verzeichnet werden mussten, konnten diese zum einen durch den Zugewinn neuer

Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes und zum anderen durch den erhöhten Erdgasbedarfs für Heizzwecke größtenteils ausgeglichen werden. Der äußerst kalte Jahresbeginn sowie der frühe Wintereinbruch führten zu einer Steigerung des Erdgasbedarfs für Heizzwecke um rund 12 %.

Der erhöhte Heizbedarf aufgrund der kühlen Witterung bewirkte gleichermaßen eine Erhöhung des Fernwärmeabsatzes um circa 9 %. Der Trinkwasserabsatz ist etwa konstant geblieben und zeigte im Jahr 2010 keine größeren Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr auf.

Im Jahr 2010 deckten die Stadtwerke Wernigerode 17,71 % des gesamten Strombedarfs in Wernigerode (Vorjahr: 18,18 %) durch eigene Erzeugungsanlagen ab. Das Heizwerk und das BHKW Am Kupferhammer gehören zu den Erzeugungsanlagen in Deutschland, die in den Geltungsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes fallen. Für das Geschäftsjahr 2010 erhielten sie zulässige Emissionsberechtigungen in Höhe von 22.670 t CO₂. Die tatsächlich abgerechnete Emissionsmenge betrug 21.744 t CO₂. Die Differenz von 926 t CO₂ wird an der EEX-Börse verkauft.

Für Investitionen, Sanierungen, Wartungen und Instandhaltungen wurden im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 4.983 TEUR aufgewendet. Der überwiegende Teil der Aufträge wurde hierbei an die örtliche und regionale Wirtschaft vergeben. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehörten:

- Beginn und weitgehende Fertigstellung des Baus der neuen Fernwärmetrasse vom BHKW Harzblick zum Harz-Klinikum Wernigerode
- Fertigstellung des neuen Reinwasserbehälters am Wasserwerk Zillierbachtalsperre
- Erster Bauabschnitt der Erschließung des neuen Wohngebietes Waldmühle mit Strom, Erdgas und Trinkwasser inkl. Errichtung einer Trafostation
- Vierter Bauabschnitt der Erschließung des Wohngebietes Schleifweg
- Erweiterung der Strom-, Erdgas und Trinkwasserversorgungsanlagen von der Straße Am Lustgarten bis zum Schloss Wernigerode
- Errichtung einer Erdgasregelstation in Darlingerode
- Kauf neuer Druck- und Kopiertechnik.

In 2010 wurden 36 Strom-, 28 Erdgas-, 9 Fernwärme-, und 60 Trinkwasser-Neuhausanschlüsse im Versorgungsgebiet hergestellt. Darüber hinaus sind 11.116 Strom-Gas, Fernwärme- und Trinkwasserzähler mit Ablauf der Eichfrist ausgetauscht worden.

Nachdem in den Jahren 2008 bis 2010 die Strom-Konzessionsverträge der eingemeindeten Ortsteile Benzingerode, Silstedt, Minsleben, Reddeber mit der Stadt Wernigerode und des Ortsteils Darlingerode mit der Einheitsgemeinde Ilsenburg abgeschlossen wurden, konnten die Stadtwerke im November 2010 den Vertrag über den Kauf der jeweiligen Stromnetze mit dem derzeitigen Netzbetreiber zum Abschluss bringen. Die Stadtwerke Wernigerode sind damit ab 1. Januar 2012 offiziell der neue Netzbetreiber in den fünf genannten Ortschaften.

Insgesamt 85 Mitarbeiter und 3 Auszubildende beschäftigten die Stadtwerke in 2010 im Jahresdurchschnitt, davon 31 gewerbliche Mitarbeiter und 54 Angestellte.

Seit dem 1. Oktober 2010 ist Herr Steffen Meinecke Geschäftsführer der Stadtwerke Wernigerode. Er löste Herrn Wenzislaw Stoikow ab, der im September im Rahmen einer Festveranstaltung in den Ruhestand verabschiedet wurde. Herr Stoikow war seit der Widergründung der Stadtwerke im Jahr 1990 als Geschäftsführer bei den Stadtwerken tätig.

Zudem fand im Jahr 2010 eine Festveranstaltung anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Stadtwerke Wernigerode statt. Seitens der Festredner wurde hierbei die Bedeutung des Unternehmens für die Region vor Kunden, Gesellschafter und Geschäftspartnern zum Ausdruck gebracht. Ein in Auftrag gegebener Film hat zudem die Entwicklung des Unternehmens im Laufe der letzten 20 Jahre eindrucksvoll dargelegt.

Mit folgenden Zahlen schließen die Stadtwerke Wernigerode das Geschäftsjahr 2010 ab:
Bilanzsumme: 57.193 TEUR, Gewinnausschüttung: 5.779 TEUR (ca. 4.864 TEUR (netto) für die Stadt Wernigerode), Konzessionsabgaben: 1.997 TEUR (davon 1.796 TEUR an die Stadt Wernigerode), Gewerbesteuer: 1.333 TEUR.

Mit großem finanziellem Engagement unterstützen die Stadtwerke darüber hinaus das Kultur-, Sport- und Vereinsleben in Wernigerode. Zu den wichtigsten Sponsoring-Maßnahmen in 2010 gehörten die Unterstützung der Wernigeröder Schlossfestspiele und

des Harzer Radsportclubs Wernigerode. Aber auch viele weitere mittlere und kleine Sponsoringmaßnahmen und Spenden trugen wesentlich zur Imagepflege sowie zur positiven Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit bei.

Das Engagement für die Region kommt des Weiteren durch die im Jahr 2005 gegründete

„Wernigeröder Stadtwerkstiftung“ zum Ausdruck. Im Sinne des Stiftungszweckes wurden in 2010 insbesondere Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung in der Region Wernigerode gefördert. Bereits zum zweiten Mal wurde der Wernigeröder Wissenschaftspreis durch die Stiftung vergeben.

⁽¹⁾Die Zahlen in diesem Bericht können sich nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2010 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geringfügig verändern.

⁽²⁾vgl. BDEW, Energie-Info: Konjunktur und Energieverbrauch, 24.02.2011, S. 4

⁽³⁾vgl. BDEW, Energie-Info: Konjunktur und Energieverbrauch, 24.02.2011, S. 3

⁽⁴⁾vgl. BDEW, Energie-Info: Konjunktur und Energieverbrauch, 24.02.2011, S. 3, 8